



**Zusammenhalt –
gemeinsam
für junge
Menschen und
Familien in Not**

**Jahresbericht
2022**



28

**Sicher auf-
wachsen:** Der
SOS-Kinderdorf-
verein entwickelt
den Kinderschutz
kontinuierlich
weiter.



44

Engagement für Geflüchtete aus der Ukraine:
Die Einrichtungen des Vereins organisierten 2022
umfangreiche Hilfe für ukrainische Kinder, Frauen und
Familien, die in Deutschland Schutz suchten.



60

Ein guter Ort für junge Menschen: Im SOS-
Kinderdorf Bujumbura in Burundi finanziert der
deutsche SOS-Kinderdorfverein umfangreiche
Renovierungsarbeiten.



20

Schöne Stunden:
Mehrere Einrichtungen
des Vereins feierten 2022
einen runden Geburtstag.



Einblicke

- 04 Bericht des Vorstandes
- 08 Bericht der Aufsichtsratsvorsitzenden
- 11 Advocacy – Perspektiven für junge Geflüchtete
- 12 Familie hat heute viele Gesichter
- 14 So ist der SOS-Kinderdorfverein organisiert

Höhepunkte

- 17 Zuflucht in einem fremden Land
- 18 „Höchste Zeit, dass die Politik uns zuhört“
- 19 Spielend leicht Gutes bewirken
- 20 Verdient feiern – runde Geburtstage mehrerer Einrichtungen
- 21 Ganz einfach mehr wissen
- 22 Mobil, vernetzt und gut informiert
- 22 Anhalten und die Seele baumeln lassen
- 23 1.000 Tablets für gute Bildung

Aus der Organisation

- 25 Rückhalt für das ganze Leben – Ergebnisse der SOS-Längsschnittstudie
- 26 Es wimmelt nur so von Möglichkeiten – neuer Arbeitgeberauftritt
- 28 Fokus auf den Kinderschutz
- 30 Lotsen, die einen sicheren Hafen weisen – die SOS-Meldestelle
- 31 Transparenz und Kontrolle
- 36 Standorte des SOS-Kinderdorf e. V.
- 38 Angebote in Deutschland
- 40 Qualität im pädagogischen Alltag sichern
- 42 Neue Ansätze für ein geborgenes Zuhause

Projekte und Einrichtungen

- 44 Hilfe, wenn sie gebraucht wird
- 46 Orte, die ein Zuhause schaffen
- 48 Wenn Krise zum Normalzustand wird
- 49 Know-how für einen Neustart

Partner und Freunde

- 51 Eine Pause, die Optionen schafft
- 52 Zuflucht vor dem Krieg – SOS-Kinderdorf-Stiftung unterstützt Hilfe für ukrainische Geflüchtete
- 54 Gemeinsam aktiv für junge Menschen

SOS in der Welt

- 56 Präsent, wo Kinder Hilfe brauchen
- 60 Widerstand gegen den Zahn der Zeit – Renovierungsarbeiten im SOS-Kinderdorf Bujumbura
- 62 Einsatz für junge Menschen

Zahlen und Fakten

- 64 Gewinn- und Verlustrechnung 2022 – Gesamtkostenverfahren
- 65 Gewinn- und Verlustrechnung 2022 – Umsatzkostenverfahren
- 66 Bilanz zum 31.12.2022
- 68 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2022
- 69 Erläuterungen zur Bilanz 2022
- 70 Zuordnung von Aufwendungen und Ausgaben, DZI Spenden-Siegel
- 71 Prüfvermerk
- 72 Impressum

Ein Jahr der Neuanfänge

Das Jahr 2022 war auch für den SOS-Kinderdorf e. V. immer noch bestimmt von der Pandemie, aber zugleich erforderten neue Ereignisse unsere Aufmerksamkeit. Ob der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der Start der Arbeit der „Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung und Anerkennung erlittenen Unrechts“ oder die Diskussionen auf politischer Ebene zur geplanten Kindergrundsicherung: Das Jahr war geprägt von großen Themen.

In den SOS-Kinderdörfern und -Dorf-gemeinschaften, den Familientreffs, Kindertageseinrichtungen, Berufsausbildungszentren und Mehrgenerationenhäusern: Überall, wo unsere Fachkräfte sich engagieren, gingen die Corona-bedingten Einschränkungen im Laufe des Jahres zum Glück immer weiter zurück. Unsere Fachkräfte konnten endlich wieder im uneingeschränkten persönlichen Kontakt mit den Menschen arbeiten, die unsere Angebote aufsuchen. Gleichzeitig wurden auch die Probleme sichtbar, die während der Pandemie ein Stück weit verborgen waren und sich durch diese noch verschärft haben.

Mentale Gesundheit

Dazu gehört für die durch den Verein begleiteten Kinder und Jugendlichen vor allem das Thema mentale Gesundheit. Untersuchungen haben gezeigt, dass psychische Belastungen bei jungen Menschen seit der Pandemie stark

gestiegen sind, sie aber gleichzeitig rund sechs Monate auf einen Therapieplatz warten müssen. Auf diese dramatische Lage machte der SOS-Kinderdorfverein in seiner Öffentlichkeitsarbeit und seiner politischen Arbeit in 2022 immer wieder aufmerksam. Nachdem die Interessen junger Menschen schon während der Pandemie an den Rand gedrängt wurden, dürfen ihre Belange nicht weiter vernachlässigt werden.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Auch der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat viele Menschen schwer getroffen. In der Ukraine selbst zwang er Hunderttausende zur Flucht. Das hat sowohl die SOS-Arbeit in der Ukraine vor riesige Herausforderungen gestellt als auch die in Deutschland, Polen und weiteren Nachbarländern. In Windeseile half der SOS-Kinderdorf e. V. geflüchteten Menschen mit einer Erstversorgung, einem sicheren Ort für Kinder und wei-



Sie bilden den Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V. (v. l.): Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des Vereins, Dr. Kay Vorwerk, Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V. und Mitglied des Internationalen Senats von SOS-Kinderdorf International, sowie Georg Falterbaum, Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V.

terer Hilfe. Im Auftrag des Bundesfamilienministeriums wurde eine Meldestelle eingerichtet, die seitdem die Vermittlung von Kinder- und Jugendgruppen aus ukrainischen Heimen in eine sichere Unterkunft in Deutschland unterstützt (s. Seite 30).

Kindergrundsicherung

Das wichtigste sozialpolitische Reformprojekt der Bundesregierung ist die geplante Einführung der Kindergrundsicherung. Im Jahr 2022 hat sich der SOS-Kinderdorfverein dafür eingesetzt, dass die Kindergrundsicherung vor allem die Lage der Kinder verbessern muss, die bei Alleinerziehenden aufwachsen. Ebenso fordert er, dass geklärt werden muss, wie auch junge Menschen davon profitieren, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können.

Aufarbeitung

Im März 2022 nahm die „Unabhängige Kommission zur Anerkennung und Aufarbeitung erlittenen Unrechts“ ihre Arbeit auf. Sie soll die Maßnahmen des Vereins im Umgang mit pädagogischem Fehlverhalten in der Vergangenheit und Gegenwart bewerten und aufarbeiten (s. Seite 28). Schwerpunkt ihrer Arbeit

während des Jahres 2022 waren Besuche in verschiedenen Einrichtungen, Gespräche mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden sowie die Vorbereitung eines bundesweiten Aufrufs an Personen, denen während ihrer Zeit in Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e. V. Unrecht widerfahren ist. Dieser Aufruf wurde im März 2023 in rund 40 Tageszeitungen veröffentlicht.

Kinderschutz in der SOS-Kinderdorf Föderation

Auch auf internationaler Ebene wurde mit voller Kraft an der Verbesserung des Kinderschutzes gearbeitet. Die Föderation erzielte große Fortschritte bei fast 70 Prozent der 24 Maßnahmen, die im Rahmen des 2021 von SOS-Kinderdorf International verabschiedeten Aktionsplanes zum Schutz der Kinder umgesetzt werden. Entscheidend ist, dass das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Kinderschutzes in der ganzen Föderation gestärkt werden konnte (s. Seite 62).

Neue Kinderdorfzentren im urbanen Raum

Trotz Hindernissen wie Materialmangel, immensen Kostensprüngen und Personalknappheit im Bau brachte der

SOS-Kinderdorfverein auch 2022 etliche Bauvorhaben voran, konnte manche abschließen und festlich begehen. Ihre lang ersehnten Eröffnungsfeste begingen etwa das neue SOS-Mehrgenerationenhaus im Düsseldorfer Stadtteil Garath sowie das SOS-Kinderdorfzentrum in Dortmund. In Leipzig entsteht mit dem Bau eines neuen SOS-Kinderdorfzentrums ein Leuchtturmprojekt. Der Grundstein wurde im Juli 2022 gelegt; bis zum Sommer 2024 soll das Familienzentrum mit vielfältigen Hilfsangeboten entstehen. Wie Düsseldorf und Dortmund steht auch Leipzig beispielhaft für das verstärkte Engagement des SOS-Kinderdorf e. V. im urbanen Raum. Gerade in den Städten herrscht großer Bedarf an verlässlichen Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, an Beratung und Unterstützung für benachteiligte Familien, aber auch an leicht zugänglichen Begegnungsräumen und vielfältigen Kursangeboten (s. Seite 46).

Renovierungsarbeiten in Burundi

Auch im Ausland treibt der SOS-Kinderdorfverein Bauvorhaben voran, etwa grundlegende Renovierungen im SOS-Kinderdorf in Bujumbura, Burundi. Dort haben unter anderem 119 Kinder in

13 Kinderdorffamilien ihr Zuhause. Doch das tropische Klima hat den Gebäuden und der Infrastruktur im Kinderdorf stark zugesetzt (s. Seite 60).

Internationale Hilfe für ukrainische Kinder und ihre Familien

Nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine im Februar 2022 startete auch die internationale SOS-Kinderdorf Föderation humanitäre Hilfe für die Menschen vor Ort. Diese soll in den nächsten Jahren 500.000 Menschen aus der Ukraine erreichen. Kinder und Familien wurden evakuiert und in sichere Nachbarländer gebracht, Medizin, Hygieneartikel, Lebensmittel und Decken bereitgestellt. Hinzu kam psychosoziale Unterstützung nach traumatischen Erlebnissen. Die Hermann-Gmeiner-Akademie in Innsbruck nahm 49 Kinder und Jugendliche aus einem ukrainischen Heim auf (s. Seite 62).

Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten

Ein Beispiel aus der Ukraine-Nothilfe zeigt, welche Chancen die Digitalisierung eröffnen kann. Wegen der Bom-

bardements mussten viele ukrainische Schulen temporär oder langfristig auf Distanzunterricht umstellen. Doch nicht jedes Kind war entsprechend ausgerüstet. Die Steuerungsgruppe Ukrainehilfe des SOS-Kinderdorfvereins lieferte 1.000 Tablets in die Ukraine, wo die dortige SOS-Kinderdorforganisation sie verteilte (s. Seite 23).

Ebenfalls aus der Not heraus entwickelte sich 2022 der „Digitale Einrichtungsbesuch“. Während der Pandemie galt es, neue Wege zu finden, um Unterstützerinnen und Unterstützer auch ohne persönlichen Kontakt emotional anzusprechen. Die Idee, SOS-Kinderdorf einrichtungen oder auch Projekte per Videofilm vorzustellen, wurde schnell Realität. Der erste Dreh fand 2022 im SOS-Kinderdorf Berlin statt, der zweite in Harksheide; es folgten digitale Einrichtungsbesuche in Dortmund und Lüdenscheid sowie in der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth.

Im SOS-Kinderdorf e. V. arbeiten viele verschiedene Berufsgruppen an unterschiedlichen Standorten, sie müssen auch digital gut und sicher vernetzt

sein. Im November 2022 startete das Projekt „FOKUS.Digital für Menschen“ mit der vereinsweiten Einführung eines neuen digitalen Arbeitsplatzes. Das Ziel ist, Zusammenarbeit zu erleichtern, Mobilität zu ermöglichen und Mitarbeitenden alle für sie relevanten Informationen bereitzustellen (s. Seite 22).

Vielfalt als Mittelpunkt der Arbeitgebermarke

Vielfalt steht auch im Mittelpunkt der Kommunikation mit potenziellen Mitarbeitenden. 2022 hat der Verein seinen Auftritt als Arbeitgeber neu gestaltet. Optisches Highlight der neuen Arbeitgebermarke ist ein sogenanntes Wimmelbild, das die Botschaft vermittelt: Die Arbeit beim SOS-Kinderdorfverein ist so bunt und vielfältig wie seine Angebote, wie der Charakter der einzelnen Einrichtungen und die Vielfalt der Mitarbeitenden (s. Seite 26). Diese Vielfalt ist einer der Gründe dafür, dass es trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiterhin gelingt, geeignete Arbeits- und Fachkräfte zu gewinnen. Hinzu kommt, dass der Verein Tätigkeiten mit hoher Sinnerfüllung bietet sowie motivierte Teams, die ihre Arbeit in großer Autonomie gestalten können.

Positive Spendenbilanz

Eine hohe Motivation zeigen auch unsere Unterstützerinnen und Unterstützer. Trotz hoher Inflation und gestiegener Energiepreise haben sie uns 2022 wieder nach Kräften unterstützt. Diese Hilfe ermöglicht es uns, neben den bestehenden neue Aufgaben zu bewältigen, wie die Unterstützung der aus der Ukraine geflohenen Menschen. Und sie motiviert alle Mitwirkenden im Verein, sich weiterhin mit Tatkraft und Schaffensfreude dafür einzusetzen, die Lebensbedingungen von sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und deren Familien zu verbessern. Dafür sagen wir von ganzem Herzen Danke!



Klarer Fokus: Die Angebote und die politische Arbeit des SOS-Kinderdorfvereins orientieren sich an den Bedürfnissen junger Menschen und ihrer Familien.



Maurice
16 Jahre

lebt seit fünf Jahren
im SOS-Kinderdorf
Pfalz

„In unserem SOS-Kinderdorf gibt es mehrere Kinderdorffamilien, aber ich lebe in einer achtköpfigen Wohngruppe. Uns betreut ein festes Team von Erzieherinnen und Erziehern. Für mich passt das, ich fühle mich sehr wohl. Obwohl ich der einzige Junge in der Gruppe bin, verstehen wir uns gut. Und falls es doch mal Streit gibt, regeln wir das schnell.“

Auf klug gesetztem Kurs sicher durch turbulente Zeiten

In ihrem Bericht thematisiert Dr. Gitta Trauernicht, Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herausforderungen und Akzente des Jahres 2022: Dazu zählt neben der Hilfe für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Kinder und Familien insbesondere der Kinderschutz.



Auch 2022 hat der SOS-Kinderdorfverein seine Programme für Kinder und Familien im In- und Ausland qualitativ wie quantitativ erfolgreich vorangetrieben. Es entstanden weitere Angebote in urbanen Kinderdörfern, Programmstarts konnten gefeiert werden, die offenen Angebote und Kindertagesstätten kehrten zum Normalbetrieb zurück. So entstand der Eindruck, die schwierige Zeit der Corona-Pandemie hinter sich lassen zu können. Zutage traten dann aber die erheblichen Auswirkungen dieser Zeit auf die Kinder und ihre Familien, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins sehr forderte.

Zudem bedeutete der schockierende Krieg in der Ukraine mit Hunderttausenden betroffener Menschen eine neue Herausforderung auch für unseren Verein, welche die Mitarbeitenden in bewundernswerter Weise annahmen. Insbesondere das Schicksal der Kinder forderte uns heraus. Der

SOS-Kinderdorf e. V. hat diese von Anfang an unterstützt, etwa durch Soforthilfemaßnahmen und zahlreiche Spendenaktionen. Zudem wurde in Kooperation mit dem Bundesfamilienministerium eine SOS-Meldestelle eingerichtet, die die Aufnahme evakuierter Heim- und Waisenkinder aus der Ukraine in Deutschland koordiniert (s. Seite 30). Aktuell konzentriert sich der Verein auf die langfristige Unterstützung unbegleiteter geflüchteter Kinder sowie auf alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. In solchen Zeiten der Nothilfe zeigt sich die besondere Stärke des SOS-Kinderdorfvereins als Teil einer weltweiten Föderation: Die Kontakte mit den Kinderdörfern in der Ukraine und angrenzenden Ländern waren schnell hergestellt, grenzüberschreitende Hilfe wurde umgehend organisiert.

Bewährt haben sich auch die 2022 verstärkte Advocacy-Arbeit und die offensive Kommunikation: Den eingerichteten Stabsstellen „Advocacy“ sowie „Interne

und Externe Kommunikation“ gelang es in kurzer Zeit, den SOS-Kinderdorf e. V. auf politischer Ebene inklusive der Bundespolitik als kompetenten Ansprechpartner zu etablieren.

Zu den guten Nachrichten zählt ebenso, dass die Spenderinnen, Spender und Förderer dem SOS-Kinderdorf e. V. auch 2022 treu geblieben sind. Sie haben uns so ausgestattet, dass wir unmittelbar wirksam handeln und helfen konnten. Der Haushaltsplan 2023 sichert erneut die finanzielle Handlungsfähigkeit des SOS-Kinderdorfvereins selbst unter den schwierigen, teils unvorhersehbaren Rahmenbedingungen unserer Zeit. Das vorausschauende Handeln des Vorstandes hat sich in besonderem Maße bewährt und trägt den Verein sicher auch durch turbulente Zeiten. So konnte dieser 2022 alle geplanten Aktivitäten zugunsten von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien mit voller Kraft verfolgen.

Dem Verein ist bewusst, dass er sich das Vertrauen seiner Unterstützerinnen und Unterstützer immer wieder verdienen muss: durch sensible, wirksame Hilfe. Wir müssen das Versprechen an die Kinder einlösen, ihnen ein liebevolles Zuhause zu geben, sie zu fördern und ihnen Respekt entgegenzubringen. Verletzungen des Kinderschutzes gilt es schonungslos aufzuklären und transparent zu machen.

Ein besonderer Dank gilt wieder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SOS-Kinderdorfsvereins, deren Einsatz und Dynamik den Aufsichtsrat erneut beeindruckt haben. Sie sind, neben den vielen Menschen, die uns unterstützen, die Basis unseres Vereins und die Grundlage allen Handelns. Der Aufsichtsrat dankt ihnen ausdrücklich, auch im Namen der betreuten jungen Menschen und Familien.

Kontrolle und Überwachung des Vereins im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand bei der Leitung des Vereins regelmäßig beratend zur Seite und überwachte kontinuierlich seine Geschäftsführung. Der Vorstand kam seinen Informationspflichten nach; er unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Schwerpunkte seiner Tätigkeiten und Vorhaben. Den strukturierten Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand stellen die nachfolgend aufgeführten ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates sicher. Ebenso erhielt der Aufsichtsrat detaillierte Quartalsberichte des Vorstandes mit Informationen aus den Ressorts Programm, Marketing, Personal sowie Finanzen. Telefonate und kurzfristig einberufene (virtuelle) Treffen zu aktuellen Themen rundeten den dichten Austausch von Informationen ab.

Prüfung des Jahresabschlusses 2021

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte hat im Berichtsjahr 2022 den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 geprüft. Prüfungsschwerpunkte waren: Management Override, Nachweis der Erträge aus öffentlichen Mitteln, Vollständigkeit und Bewertungen der Rückstellungen sowie Nachweis und Bewertung der Finanzanlagen. Die Prüfer bescheinigten dem Verein ohne Beanstandungen die Ordnungsmäßigkeit

des Jahresabschlusses und würdigten das sehr gute Ergebnis.

Etat 2023

Der Etat 2023 wurde in einer Koordinationssitzung am 18.11.2022 mit dem Vorstand, Mitgliedern des Finanzausschusses sowie weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrates vorab vorbereitet. Der Etatbuchentwurf ging allen Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand im Vorfeld digital zu. In der Aufsichtsratssitzung vom 25.11.2022 wurde der Etat den Aufsichtsratsmitgliedern detailliert vorgestellt sowie mit dem Vorstand und der Leitung der Finanzabteilung erörtert.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat darüber, dass ein negatives Vereinsergebnis für 2022 prognostiziert werde. Gründe seien gesamtwirtschaftliche Entwicklungen aufgrund des Ukraine-Krieges, gestiegene Rohstoffpreise sowie ein Rückgang der Spendenmittel. Dieses Szenario trat glücklicherweise nicht ein. Der Verein erzielte erneut ein positives Ergebnis. Auch in den Folgejahren wird er voraussichtlich dank ausreichender Rücklagen nicht vor substanziellen finanziellen Schwierigkeiten stehen. Der Aufsichtsrat wird die Entwicklungen intensiv beobachten und rät dem Vorstand grundsätzlich weiterhin zu konservativem Wirtschaften. Der Vorstand versicherte, man sei in der Lage, bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.

Besetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat bestand von Januar bis Dezember 2022 aus zwölf Mitgliedern, darunter Dr. Gitta Trauernicht als Vorsitzende mit Prof. Dr. Dr. Ralf Evers sowie Andreas Scholz-Fleischmann als Stellvertretungen. Scholz-Fleischmann schied aus persönlichen Gründen zu unserer großen Bedauern mit der Mitgliederversammlung am 05.08.2022 als Mitglied des Aufsichtsrates aus. Sein Nachfolger wurde Stefan Pfisterer, den die Mitglieder des Aufsichtsrates am 23.09.2022 zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten. Auch Inge Göbbel schied mit der Mitgliederversammlung 2022 nach vielen Jahren ehrenamtlichen Engagements für den Aufsichtsrat aus dem Amt. Hinzugewinnen konnte der Aufsichtsrat die drei neuen, von der Mitgliederversammlung gewählten Mitglieder Melanie Vinci, Ruth Seyboldt und Andreas Haas.

Um seine satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen, hat der Aufsichtsrat 2022 fünfmal getagt. Die Aufsichtsratssitzungen fanden unter Beteiligung des Vorstandes statt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

10. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 25. und 26. März 2022 in Berlin:

- Kenntnisnahme des Vorstandes-Quartalsberichtes 01.10.2021 – 31.01.2022
- Kenntnisnahme der Berichte der Ausschüsse des Aufsichtsrates
- Kenntnisnahme des Berichtes über den aktuellen Stand sowie zu Visionen zur Weiterentwicklung der Botschaft für Kinder
- Beschluss zur Bekräftigung des vom Vorstand entwickelten Aktionsplans Kinderschutz
- Beschluss zum Einsatz zweckgebundener Spenden zur Unterstützung der Krisenhilfe in der Ukraine
- Diskussion zur Erörterung von Leitlinien im Umgang mit Bauvorhaben aus Nachlass
- Kenntnisnahme der Ergebnisse der Corona-Fachkräftebefragung und gemeinsame Diskussion

11. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 24. Juni 2022 (virtuell):

- Kenntnisnahme des Vorstandes-Quartalsberichtes 01.02.2022 – 30.04.2022
- Kenntnisnahme des Vorstandesberichtes zum „Panama Case“ (Anmerkung: zu bestehenden Vorwürfen von Korruption im Ausland)
- Entgegennahme des Prüfungsberichtes durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte zum Jahresabschluss 2021
- Kenntnisnahme der Berichte der Ausschüsse des Aufsichtsrates
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2022
- Beschluss zur Ergänzung der Strategie 2024: Bekräftigung, das Konzept der Kinderdörfer und die Vielfalt der Kinderdorffamilien weiterzuentwickeln, weitere Formen des Zusammenlebens mit Kindern zu fördern und zu evaluieren
- Beschluss über die Verpflichtung aller Mitglieder des Aufsichtsrates zur Einhaltung geltender Datenschutzverordnungen

12. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 5. August 2022 in Weilheim:

- Teilnahme des Aufsichtsrates an der Mitgliederversammlung 2022
- Leitung der Mitgliederversammlung durch die Aufsichtsratsvorsitzende
- Kenntnisnahme des Berichtes aus der Praxis von SOS-Kinderdorf Weilheim und Begehung
- Kenntnisnahme der Vorstandsberichte
- Kenntnisnahme des Jahresberichtes 2021

13. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 23. und 24. September in Hamburg:

- Konstitution des neu gewählten Aufsichtsrates und der Schwerpunkte der Aufsichtsratsarbeit
- Wahl des 2. Vorsitzenden des Aufsichtsrates
- Wahl der neuen Mitglieder in die Ausschüsse des Aufsichtsrates
- Kenntnisnahme des Berichtes des Vorsitzenden der „Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung und Anerkennung erlittener Unrechts“
- Kenntnisnahme des Vorstands-Quartalsberichtes 01.05.2022 – 31.07.2022
- Beschluss über die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für 2022

- Kenntnisnahme des Berichtes des Vorstandes zur aktuellen Kinderschutzthematik und künftiger systematischer Berichterstattung
- Kenntnisnahme des Berichtes zu SOS-Stiftungen (rechtliche Konstruktionen, Stellenwert und Funktion)
- Kenntnisnahme des Berichtes des Vorstandes zu Visionen für die strategische Ausrichtung des SOS-Kinderdorf e. V.

14. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 25. und 26. November 2022 in München:

- Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgelegte Etatplanung 2023

- Kenntnisnahme der Mittelfrist- und Liquiditätsplanung des Vorstandes
- Kenntnisnahme der Berichte der Ausschüsse
- Beschluss zur Weiterentwicklung des Konzeptes „Botschaft für Kinder“
- Beschluss zur Verlängerung des Darlehens der IBV
- Kenntnisnahme des Vorstands-Quartalsberichtes 01.08.2022 – 30.09.2022
- Kenntnisnahme des Berichtes des Vorstandes zu Visionen für die strategische Ausrichtung des SOS-Kinderdorf e. V.
- Kenntnisnahme des Berichtes über besondere Vorkommnisse im Kinderschutz 2022



Zu einem guten Zuhause gehört zuverlässiger Schutz: Der SOS-Kinderdorfverein hat seinen Einsatz für den Kinderschutz 2022 erneut verstärkt.

Noch mehr Transparenz beim Kinderschutz

„Der SOS-Kinderdorf e. V. hat seine Arbeit für den Kinderschutz 2022 noch einmal deutlich verstärkt. Eine unabhängige Kommission zur Anerkennung und Aufarbeitung erlittener Unrechts hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie besteht aus Expertinnen und Experten der Kinder- und Jugendhilfe und wird von Prof. Klaus Schäfer geleitet. Der Verein stellt sich damit in historisch und aktuell einzigartiger Weise mit all seinen Programmen der Überprüfung und macht Probleme im Kinderschutz transparent. Darüber hinaus treibt er laufend Verbesserungen im Rahmen des bereits beschlossenen Aktionsplans Kinderschutz voran. Die Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Sabina Schutter wurde 2021 vom Aufsichtsrat eingesetzt, um die

Aufarbeitung und den Kinderschutz beim SOS-Kinderdorf e. V. weiterzuentwickeln. 35 koordinierende Fachkräfte für den Kinderschutz unterstützen die lokale Arbeit in den Einrichtungen, um die Sensibilität für Grenzüberschreitungen im erzieherischen Alltag zu erhöhen. Aus Fehlern lernen, die Folgen für Kinder bearbeiten und strafbare Handlungen konsequent verfolgen – das ist die Handlungsmaxime des Vereins.

Als Aufsichtsratsvorsitzende bin ich auch nach über 60 Jahren Vereinsgeschichte noch überzeugt von der Grundidee unseres Gründers Hermann Gmeiner. Es erfüllt mich daher mit großer Freude, die Erfolgsgeschichte zu verfolgen, die der SOS-Kinderdorf e. V. seit Jahrzehnten

schreibt. Es ist gelungen, die Idee der SOS-Kinderdörfer in die heutige Zeit zu bringen. Gmeiners Idee flexibel weiterzuentwickeln und den Kinderdorfgedanken immer differenzierter auszugestalten, ist die Herausforderung unserer Zeit. Mit Kindern zusammenleben: Diese Grundphilosophie verfolgt der Verein mit seiner gelebten Sozialraumorientierung und vielfältigen Angeboten. Das großartige, wachsende und hoch kompetente Team des SOS-Kinderdorfvereins verändert Jahr für Jahr die Schicksale Tausender Kinder und Jugendlicher nachhaltig zum Positiven. Das ist Anlass zu aufrichtiger Dankbarkeit.“

Dr. Gitta Trauernicht, Vorsitzende des Aufsichtsrates

Perspektiven für junge Geflüchtete

Zu den Anliegen, die der SOS-Kinderdorf e. V. 2022 in seiner Advocacy-Arbeit vertrat, zählte nicht zuletzt das Aufenthaltsrecht für geflüchtete junge Menschen.

Um Kindern und jungen Menschen mit ihren Anliegen Gehör zu verschaffen, fanden 2022 wieder zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten des Bundestages zu verschiedenen Themen statt. Das Aufenthaltsrecht für geflüchtete junge Menschen stand gleich bei mehreren Treffen im Fokus. Der Verein hatte in seinen Einrichtungen erfragt, welche Punkte geflüchteten Jugendlichen und den sie betreuenden Fachkräften wichtig sind. Es zeigte sich deutlich, dass das Aufenthaltsrecht für die betreuten jungen Geflüchteten das alles beherrschende Thema ist. Ihre gesamte Zukunft hängt davon ab. Angesichts der im Koalitionsvertrag vorgesehenen Reformierung des Migrationsrechts war dieses nicht nur bei den jungen Geflüchteten ein wichtiges sozialpolitisches Thema des Jahres.

Daher organisierte der Verein im Juni 2022 anlässlich des Weltflüchtlingstags eine Veranstaltung in seiner Botschaft für Kinder in Berlin. Eingeladen waren junge Menschen aus verschiedenen SOS-Kinderdörfern, zivilgesellschaftliche Organisationen sowie politische Vertreterinnen und Vertreter. In den Workshops machten die Jugendlichen deutlich, was aus ihrer Sicht wesentlich ist, damit sie Deutschland als Heimat betrachten können. Ihre Äußerungen und Wünsche verdeutlichten ihre Hoffnungen und Ängste in Bezug auf das Aufenthaltsrecht ebenso wie die bürokratischen und gesetzlichen Hürden, mit denen Geflüchtete konfrontiert sind.

Parallel fanden zwei Gesprächsrunden zum Referentenentwurf des Gesetzes statt. Zuerst diskutierten dazu externe Gäste, pädagogische Fachkräfte aus SOS-Kinderdorf-Angeboten für junge Geflüchtete und Helge Lindh, der Berichterstatter der



Informationstermin bei SOS-Kinderdorf Berlin: (v. l.) Sven Stumpf, Advocacy SOS-Kinderdorf e. V., und die Vorstandsvorsitzende des Vereins, Prof. Dr. Sabina Schutter, mit Reem Alabali-Radovan, Staatsministerin beim Bundeskanzler und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Nicole Bethke, Bereichsleitung Ausbildung, und Pascal Burger-Wehr, Bereichsleitung Berufliche Qualifizierung bei SOS-Kinderdorf Berlin.

SPD-Bundestagsfraktion für das Chancenaufenthaltsrecht. An der zweiten Runde beteiligten sich ein Staatssekretär aus der Berliner Senatsverwaltung und Berliner Abgeordnete. Im Nachgang besuchten junge Geflüchtete Lindh im Bundestag, um ihre Probleme auch persönlich zu schildern.

Besuch der Integrationsbeauftragten

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, besuchte im September das Projekt EVEREST von SOS-Kinderdorf Berlin. Dort sprach sie mit jungen Geflüchteten, die im Projekt unter anderem beim Berufseinstieg unterstützt werden. Im Gespräch mit Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e. V., lag der

Fokus dann auf den Regierungsplänen für das Chancenaufenthaltsrecht und der Frage, wie es für die jungen Menschen einfacher wird, ihre Ausbildung zu beenden und das Aufenthaltsrecht zu erhalten. Die Ausbildungsduldung solle, so forderte Schutter, zu einem Ausbildungsaufenthaltsrecht werden. So könnten die Jugendlichen auch ihre Familien im Herkunftsland besuchen, was mit einer Duldung nicht möglich ist. Das würde eine enorme Erleichterung für die jungen Menschen bedeuten, die sehr unter der Trennung und der Sorge um das Schicksal ihrer Familie litten. Der SOS-Kinderdorfverein sehe die entsprechenden Änderungen als klaren Arbeitsauftrag für das Gesetzesvorhaben im Jahr 2023, betonte die Vorstandsvorsitzende.

Familie hat heute viele Gesichter

Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte muss sich der Verein der Frage stellen: Was heißt Familie heute? Eines der strategischen Handlungsfelder des SOS-Kinderdorf e. V. ist daher, die Vielfalt der SOS-Kinderdorffamilien zu entwickeln.

Strategie 2024: Gemeinsam weiter

Die Vereinsstrategie fokussiert seit 2022 drei Handlungsfelder: Im breiten Spektrum seiner familiär geprägten Beziehungsangebote gestaltet der Verein zukunftsorientiert das Handlungsfeld „Vielfalt der Kinderdorffamilien entwickeln“. Mit „Kinderrechte und Betreutenschutz stärken“ zeigt er, wie und wo er vermehrt seine Stimme für Kinder, Jugendliche und Betreute erhebt, deren Schutz verstärkt lebt und umsetzt. Zudem engagiert er sich im Handlungsfeld „Chancen der Digitalisierung umfassend nutzen“. Zentral für das gemeinsame, vernetzte Handeln ist das strategische Kernziel bis 2024: „Mehr benachteiligte junge Menschen gestalten ihr Leben erfolgreich“.

Die Position der Familie ist im Grundgesetz besonders hervorgehoben. Sie ist nicht nur Sehnsuchts- und Rückzugsort für viele Menschen, sie erbringt auch ganz konkrete Leistungen für die Einzelnen und die Gesellschaft. Gleichzeitig stellen komplexe und widersprüchliche Entwicklungen in Gesellschaft und Arbeitswelt die Familie vor neue Herausforderungen. Und damit auch die Kinder- und Jugendhilfe allgemein sowie den SOS-Kinderdorfverein im Speziellen, denn in vielen seiner Angebote unterstützt er Familien oder stellt familienähnliche Beziehungen her.

Neue Herausforderungen

Die Vielfalt der Lebensformen hat in den vergangenen Jahrzehnten zugenommen, auch das klassische Ernährermodell mit einem Hauptverdiener und einem Elternteil, das zu Hause bleibt, wird immer seltener. Die Zahl der Alleinerziehenden ist stetig gestiegen, und gerade von Armut betroffene Familien sind überproportional häufig alleinerziehend. Es gibt neue Formen des Zusammenlebens, sodass junge Menschen aus unterschiedlichen Herkunftssystemen, zum Beispiel aus gleichgeschlechtlichen Beziehungen und mit unterschiedlichen, auch kulturell geprägten Vorstellungen von Familie die Angebote des SOS-Kinderdorfvereins wahrnehmen.

Auch die der Kindheit zugeschriebene Bedeutung hat sich über die Jahre stetig weiterentwickelt: Das Verhältnis und die Beziehungsmuster zwischen Eltern und Kindern haben sich gewandelt, die Erzie-

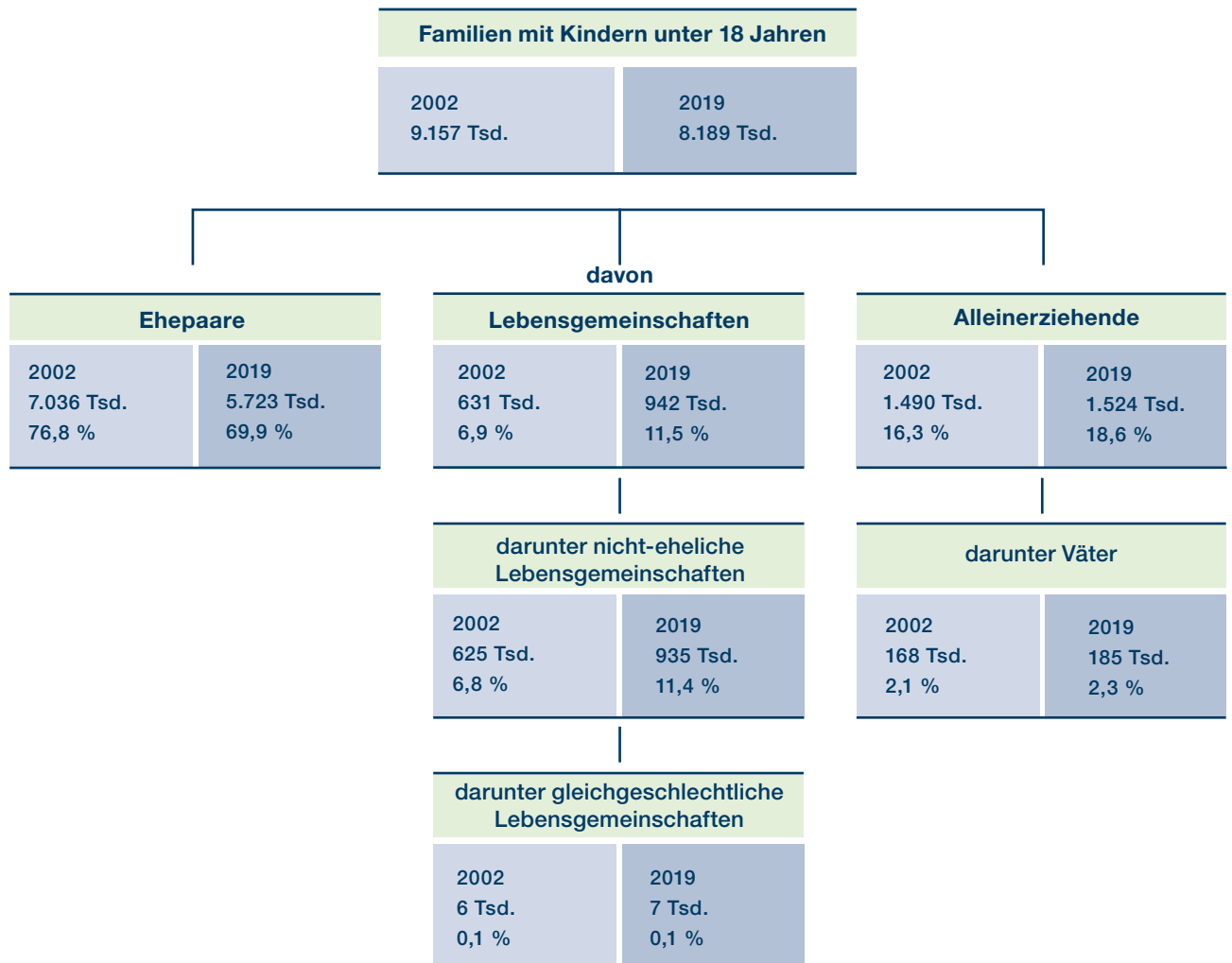
hungsvorstellungen haben sich von Befehlen hin zu Verhandlungen verändert, auch dank der zunehmenden Durchsetzung der Kinderrechte. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an kindliche Bildung und Förderung, was Chancen bietet, aber auch Druck für die Familien bedeutet. Zudem haben viele Erwachsene keine klassischen Erwerbsbedingungen mehr – Arbeitszeiten haben sich verschoben, in die Freizeit ausgebreitet und erschweren die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese und andere Entwicklungen, wie die hohe Inflation und die Sorge um Arbeitsplätze oder bezahlbaren Wohnraum, erhöhen den Druck auf die Eltern weiter.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage vertieft die Unterschiede innerhalb der Bevölkerung. Familien- und Kinderarmut nehmen weiter zu, womit auch die Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe steigen.

Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe

All diese Veränderungen legen nahe, dass sich die Lebenslagen, die Interessen sowie die Hilfebedarfe der Menschen ändern, die Angebote des SOS-Kinderdorfvereins wahrnehmen. Die unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungswelten von Kindern wirken sich auf alle pädagogischen Beziehungen aus. Gleichzeitig sind die Fachkräfte selbst von der Flexibilisierung der Arbeitswelt betroffen. Letztendlich stellt sich außerdem die Frage: Wenn familiäre Lebensformen vielfältig sind – was bedeutet das für die Kinderdorffamilie?

Familienformen 2002 und 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus, Stand: 31.03.2023.

Auf neuen Wegen

Um all diesen Herausforderungen zu begegnen, erprobt der SOS-Kinderdorf e. V. neue Angebote. Wenn zum Beispiel kaum noch Fachkräfte die anspruchsvolle Rolle einer SOS-Kinderdorfmutter übernehmen wollen: Welche Formen der Betreuung bieten für Kinder und Jugendliche eine gleichwertige und vollwertige Unterstützung? Das Ressort Pädagogik hat das Entwicklungs- und Evaluationsprojekt „Familialität in verschiedenen Betreuungssettings“ aufgesetzt: In diesem Rahmen sollen bis 2024 in mehreren Einrichtungen verschiedene stationäre

Betreuungsformen umgesetzt und evaluiert werden. Informationen zu den Zwischenergebnissen der laufenden Projekte enthält der Beitrag auf Seite 42. Weitere Pilotprojekte will der Verein 2023 auf den Weg bringen.

Für den SOS-Kinderdorfverein ist bei aller Innovationsfreude entscheidend, seine Grundwerte beizubehalten: Er bietet verlässliche Beziehungen in einem geschützten Rahmen, ermöglicht Zugehörigkeit und Bindung. Der Verein schätzt seine starken Wurzeln und geht gleichzeitig mutig neue Wege.



So ist der SOS-Kinderdorf-verein organisiert

Informationen zu Struktur und Gremien des SOS-Kinderdorf e. V. sowie zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.



Rückhalt und Verlässlichkeit: Mit seinen vielfältigen Angeboten will der SOS-Kinderdorf e. V. jungen Menschen ein gutes Aufwachsen ermöglichen.



Foto: SOS-Kinderdorf e. V./Sebastian Prütze

Dem Aufsichtsrat gehören an: Aufsichtsratsleitung

Dr. phil. Gitta Trauernicht
Schwedeneck, Vorsitzende des Aufsichtsrates, Senatsdirektorin a. D., Sozialministerin a. D., Staatsrätin a. D., Leiterin des Amtes für Jugend der Freien und Hansestadt Hamburg a. D., Vizepräsidentin von SOS-Kinderdorf International a. D.

Prof. Dr. Dr. Ralf Evers
Dresden, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Rektor der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf

Stefan Pfisterer
Holzkirchen, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit dem 23.09.2022, Geschäftsführer EURAMCO Invest GmbH

Andreas Scholz-Fleischmann
Berlin, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (ausgeschieden zum 05.08.2022), ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Vereins Leadership Berlin e. V.

Aufsichtsratsmitglieder

Prof. Dr. Luise Behringer
Benediktbeuern, Hochschulprofessorin an der Katholischen Stiftungshochschule München, Campus Benediktbeuern

Margarete Hascher-Kück
Grafrath, Organisationsmediatorin und Supervision

Kinderdorf e. V., Leiterin SOS-Kinderdorf Sauerland und SOS-Kinderdorf Dortmund

Christoph L. Crasemann
Hamburg, Versicherungsmakler

Dr. Thomas Meysen
Heidelberg, Gesellschafter und Geschäftsführer SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies

Ruth Seyboldt
Heidelberg, Vorsitzende Careleaver e. V. a. D., Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 05.08.2022

Inge Göbbel
Worpswede, Leiterin des SOS-Kinderdorfes Worpswede i. R. (ausgeschieden zum 05.08.2023)

Bianka Nestler-Kciuk
Eisenberg, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates des SOS-Kinderdorf e. V., Erzieherin und Betriebsratsvorsitzende im SOS-Kinderdorf Pfalz

Melanie Vinci
Vellmar, Präsidentin des Verwaltungsrats persona service AG & Co. KG, Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 05.08.2022

Andreas Haas
München, Leiter Presse und Kommunikation im Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München, Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 05.08.2022

Gabriele Polle
Lüdenscheid, Vorsitzende des Unternehmensprecherausschusses des SOS-

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

Dem Vorstand des Vereins gehören an:

Prof. Dr. Sabina Schutter
München, Vorsitzende des Vorstandes des SOS-Kinderdorf e. V. (Geschäftsbereich Advocacy, Repräsentanz, Einrichtungen/Regionen und Pädagogik)

Dr. Kay Vorwerk
München, Vorstand SOS-Kinderdorf e. V. (Geschäftsbereich Finanzen, Vermögens- und Immobilienmanagement, Internationale Programme)

Georg Falterbaum
Wohltorf und München, Vorstand SOS-Kinderdorf e. V. (Geschäftsbereich Personal, interne/externe Kommunikation, Marketing und Digitalisierung)

Alle Angaben auf dieser Doppelseite Stand 31.12.2022

Die Struktur und Tätigkeit des SOS-Kinderdorf e. V. beruhen auf der Vereinssatzung in ihrer aktuellen Fassung vom 29. November 2019 mit Nachtrag vom 14. März 2020. Die Satzung legt Aufgaben und Vereinszwecke fest, sie beschreibt die Organe des Vereins und definiert deren Kompetenzen: Die Mitgliederversammlung wählt den Aufsichtsrat des SOS-Kinderdorfvereins. Dieser überwacht

die Geschäftsführung des Vorstandes, der die Geschäfte des Vereins führt.

Der SOS-Kinderdorf e. V. ist Mitglied in der Dachorganisation SOS-Kinderdorf International. Er ist zudem unter anderem Mitglied in der Hermann-Gmeiner-Akademie, beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband (DPWV), in der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und

Jugendhilfe (AGJ) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinderdörfer (BAG). Außerdem ist der SOS-Kinderdorf e. V. in Deutschland und im Ausland mit folgenden Unternehmen wesentlich verbunden: Botschaft für Kinder GmbH, Isar-Würm-Lech IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH, IBV Immobilien- und Beteiligungsverwaltung GmbH, Joint Systems GmbH und SOS-Kinderdorf-Stiftung.



**Marcel
Kahraman-
Ehlen**

arbeitet in den Ambu-
lanten Hilfen und
in der „Anlauf- und
Beratungsstelle für
Careleaver“ von
SOS-Kinderdorf Bremen

„Im Betreuten Jugendwohnen unterstütze ich gemeinsam mit einem Kollegen zwei junge Erwachsene auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Das Angebot gibt es seit 2022. Es an den Start zu bringen, war eine große Freude: Ich finde es spannend, junge Menschen auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben begleiten zu können.“

Zuflucht in einem fremden Land

Ein Treffen mit der ehemaligen Bundesfamilienministerin Anne Spiegel im SOS-Kinderdorf Berlin unterstrich die große Bedeutung umfassender Hilfe für aus der Ukraine geflüchtete Frauen und Kinder.

Im Februar 2022 wurde das Unvorstellbare wahr: Krieg in Europa, Menschen aus der Ukraine suchten in Deutschland Zuflucht. Auch in Berlin. Das dortige SOS-Kinderdorf half zahlreichen Geflüchteten schnell und unbürokratisch und nahm selbst Familien auf (s. Seite 44). Am 14. März 2022 trafen die damalige Bundesfamilienministerin Anne Spiegel und die Vorsitzende des SOS-Kinderdorfvereins, Prof. Dr. Sabina Schutter, im Kinderdorf betreute Frauen und Kinder aus der Ukraine. „Der Besuch bei den geflüchteten Menschen hat mir erneut klargemacht, wie immens wichtig das Engagement von Kinderschutzorganisationen wie SOS-Kinderdorf in dieser Krise ist“, sagte die Ministerin.

Gemeinsam für den Schutz der Kinder Spiegel verwies auf die prekäre Lage der zahlreichen Kinder und Jugendlichen in ukrainischen Waisenhäusern und Kinderheimen. „Um auch diese Kinder mit ihren Betreuungspersonen geborgen und sicher unterzubringen, sie schnell und unbürokratisch zu versorgen und zu betreuen, setzen wir auf die Expertise von Kinderschutzorganisationen wie SOS-Kinderdorf“, erklärte Spiegel.

Schutter sicherte Unterstützung bei der Unterbringung größerer Gruppen, etwa aus ukrainischen Kinderheimen, zu: „Geflüchtete Geschwister und Familien sollten zusammenbleiben können. Bei der Betreuung und Unterbringung aller geflüchteten Kinder, ob begleitet oder unbegleitet,

müssen das Kindeswohl und der Kinderschutz an erster Stelle stehen.“ Bereits am 31. März 2022 nahm eine im Auftrag des Bundesfamilienministeriums eingerichtete „SOS-Meldestelle“ den Betrieb auf. Sie unterstützt die Vermittlung von Kinder- und Jugendgruppen aus ukrainischen Heimen in eine sichere Unterkunft in Deutschland (s. Seite 30).

Spiegel und Schutter betonten, dass eine schnelle und nachhaltige Integration der jungen Menschen und ihrer Familien

in Deutschland wesentlich sei. Es brauche Bildungsangebote, eine sichere Versorgung mit kindgerechtem Wohnraum, Nahrung, Kleidung sowie Zugang zu medizinischen und psychosozialen Dienstleistungen. „Die Situation ist für viele Menschen sehr unsicher. Gerade deshalb ist es wichtig, von unserer Seite für Sicherheit zu sorgen – mit einer Bleibeperspektive, unkomplizierter und unbürokratischer Unterstützung und passgenauen Lösungen für Kinder und ihre Eltern“, erklärte Schutter.



Im Gespräch mit aus der Ukraine geflüchteten Müttern und Kindern: die ehemalige Bundesfamilienministerin Anne Spiegel (oben, 2. v. l.) und die Vorsitzende des SOS-Kinderdorfvereins Prof. Dr. Sabina Schutter (oben, 1. v. l.).

„Höchste Zeit, dass die Politik uns zuhört“

Mehr politische Bildung, mehr Chancengerechtigkeit, mehr aktive Mitbestimmung in Politik und Schule, mehr Therapieplätze und mehr bezahlbarer Wohnraum. Das fordern die vom Verein betreuten Jugendlichen und Kinder über ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter im vereinsweiten SOS-Kinder- und Jugendrat (KiJu-Rat). Dieser tagte gemeinsam mit dem beratenden SOS-Care-Leaver-Rat vom 5. bis 8. Mai 2022 im SOS-Kinderdorf Düsseldorf. Die beiden Gremien ermöglichen es betreuten und ehemals betreuten jungen Menschen aus den SOS-Kinderdorf-Einrichtungen, sich besser für ihre Belange und Interessen einzusetzen.

Nach dem Auftakttreffen am Donnerstag, 5. Mai, besuchten die Ratsmitglieder freitags die Fliegener Fachhochschule Düsseldorf. Dort empfingen deren Rektor

Ralf Evers sowie Georg Falterbaum vom Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V. die Gruppe. Diese widmete sich dann vor dem Hintergrund der anstehenden Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen ausgiebig dem Thema Wahlen. In Vorbereitung auf das für den Samstag geplante Gespräch mit Politikerinnen und Politikern diskutierten sie über Wahlen und das Wahlalter, die politische Bildung junger Menschen sowie im Bundestag getroffene Aussagen zur Bildung. In Gruppenarbeit entstanden Mindmaps zu Themen wie Mitbestimmung in der Schule, Absenken des Wahlalters und seelische Gesundheit. Auf der Agenda stand auch das Thema Wohnen, das junge Menschen vor allem in den Städten bewegt. Der Wahl-O-Mat zu den Landtagswahlen wurde getestet, zugleich formulierte eine andere Gruppe die politischen Forderungen der jungen Menschen, die sie vertreten.



Klare Botschaft: Am 10. Mai 2022 übergaben Mitglieder des KiJu-Rates ihre Forderungen an Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen. Im Bild drei Delegierte des KiJu-Rates mit (v. r.) Jürgen Bohrmann, SPD, und Peter Blumenrath, CDU.



Arbeitsgruppe zum Thema Wahlalter:

Dieses auf 16 Jahre zu senken, war eine der Forderungen, die der KiJu-Rat Politikerinnen und Politikern vortrug. Hier ein Bild aus dem vorbereitenden Workshop mit Sven Stumpf, Advocacy-Beauftragter des SOS-Kinderdorfvereins.

Spielend leicht Gutes bewirken

Bezugspersonen für Ehemalige

Weiterhin diskutierte der KiJu-Rat Verbesserungen zum monatlichen Online-Treffen „Zoom dich in die Botschaft für Kinder“. In diesem Beteiligungsangebot, das allen durch den SOS-Kinderdorfverein Betreuten offensteht, berichten die Kinder- und Jugendräte aus den Einrichtungen des Vereins über ihre Aktivitäten. Der Care-Leaver-Rat beschäftigte sich mit dem Handlungsleitfaden zur Nachbetreuung nach § 41a SGB VIII¹. Er hielt Forderungen und Bedarfe der ehemals durch den SOS-Kinderdorf e. V. Betreuten fest, etwa die Wiedereinführung der Wohngemeinnützigkeit, die vorsieht, Vermieter, die sozial gebundenen Wohnraum schaffen, staatlich zu fördern, oder die Wichtigkeit einer Bezugsperson, die junge Menschen nach dem Ende der Betreuung durch den SOS-Kinderdorfverein unterstützt.

Lebhafte Diskussion mit der Politik

Den Anliegen der jungen Menschen stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen Anas Al-Qura'an (Grüne), Peter Blumenrath (CDU), Jürgen Bohrmann (SPD) und Laura Litzius (FDP). Sie zeigten sich von dem politischen Fachwissen der jungen Menschen beeindruckt und sagten zu, die Belange weiterzuvorführen. Auch die Presse war anwesend.

„Es ist Zeit für mehr!“

Auch nach dem Treffen setzten die jungen Menschen ihre Aktivitäten fort: Am 10. Mai übergaben einige Ratsmitglieder Kandidatinnen und Kandidaten aller Parteien ihre Forderungen nach mehr politischer Bildung und Teilhabe, nach mehr Chancengerechtigkeit, mehr aktiver Mitbestimmung in der Schule, mehr Therapieplätzen und nach bezahlbarem Wohnraum für junge Menschen. „Es ist höchste Zeit, dass die Politik uns endlich zuhört und unsere Anliegen ernst nimmt!“, betonte Sabisan aus dem SOS-Kinderdorf Kaiserslautern stellvertretend für den SOS-Kinder- und Jugendrat.

¹ Basierend auf dem „Handlungsleitfaden § 41a“ des Careleaver e. V.

Um jüngere Menschen zu erreichen und für seine Arbeit zu begeistern, hat der Verein 2022 erstmals Gaming-Events organisiert.

Dazu zählt etwa der „Cup der Dörfer“ am 7. April 2022. Den Charity-Stream zugunsten der Ukraine-Hilfe von SOS-Kinderdorf hatten die drei SOS-Länderorganisationen Deutschland, Schweiz und Österreich gemeinsam mit SOS-Kinderdörfer weltweit organisiert. Der „Cup“ lief sowohl live in einem Studio in Berlin als auch online auf dem Twitch-Kanal des bekannten Gaming-Experten und Moderators Angelo @asmooogl. Twitch lässt sich als das YouTube für Gamer bezeichnen. Mit dabei waren bekannte Streamer und Gamer sowie weitere populäre Persönlichkeiten aus der Gaming-Welt.

Die Spieler der drei Teams für Deutschland, Österreich und die Schweiz bewältigten im Studio unterschiedliche Challenges, etwa digitale Fußball-Matches. SOS-Kinderdorf-Mitarbeitende berichteten live im Studio oder zugeschaltet über die Hilfe für geflüchtete ukrainische Kinder und Familien. Der Stream zog knapp 134.000 Zuschauerinnen und Zuschauer an.

Minecraft-Challenge schlägt den Bogen vom virtuellen zum echten Spielplatz

Im Oktober fand dann die erste SOS-Kinderdorf-Minecraft-Challenge statt. Minecraft ist eines der weltweit erfolgreichsten Computerspiele, bei dem es darum geht, an die Natur angelehnte

Spielwelten zu erschaffen. „Wir erhielten viel Unterstützung aus der Community der Minecraft-Spielenden, die auf die Challenge und die Spendenmöglichkeit aufmerksam machten“, sagt Birgit Landes vom Bereich Digitales Marketing, Kampagnen & Jugendmarketing beim SOS-Kinderdorfverein. Insgesamt entstanden 1.232 virtuelle Spielwelten in der sicheren Umgebung eines eigens eingerichteten Servers. Nach dem Motto „Eine virtuelle Spielwelt für eine echte Spielwelt“ flossen die Erlöse aus der digitalen Spendenaktion in die Neugestaltung des Spielplatzes im SOS-Kinderdorf Brandenburg.



Blick ins Studio: Drei junge Teams wetteiferten beim „Cup der Dörfer“ in verschiedenen Games.

Verdient feiern

Vier Einrichtungen blickten 2022 auf mehrere Jahrzehnte engagierter Arbeit zugunsten junger Menschen und Familien zurück.



„Schön, dass Sie da waren!“ Eine fröhliche Gruppe verabschiedete die Gäste des Festakts.

Feierlichkeiten spielten. Nach der Eröffnung durch Einrichtungsleiterin Heike Jockisch begleitete Marco Blechschmidt von Antenne Kaiserslautern die Gäste durch die Veranstaltung. Auf den Vortrag von Eva Borries, Dipl.-Medienpädagogin, zum Thema „Haltung, die Türen öffnet. Wie wir Heranwachsende beim Aufwachsen in digitalen Lebenswelten (auch) begleiten können“ folgte das Highlight des Tages: Gemeinsam mit Heartbeat Edutainment präsentierten die jungen Menschen aus der SOS-Schulsozialarbeit und dem SOS-Jugendhaus Tanz- und Gesangsbeiträge wie den Song „SOS – gib mir ein Signal, wir helfen überall“.

50 Jahre Einsatz in Kaiserslautern

Unter dem Motto „Warmherzig. Vielfältig. Professionell“ beging das SOS-Kinderdorf Kaiserslautern am 21. Juli 2022 im Edith-Stein-Haus seinen 50. Geburtstag. Dass die Pfälzer wissen, wie man feiert, zeigte das musikalisch vielfältige Programm, welches die zahlreichen Gäste begeisterte. Dabei waren neben Unterstützerinnen und Unterstützern, Mitarbeitenden und Netzwerkpartnern auch Aktive aus der Politik sowie die

Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e. V., Prof. Dr. Sabina Schutter.

Alles begann mit der Gründung des Jugendhauses 1972. Junge Menschen, die zuvor in einem SOS-Kinderdorf gemeinsam mit einer Kinderdorfmutter gelebt hatten, sollten hier ein Zuhause für ihre Teenager- und Ausbildungsjahre finden. Kein Wunder also, dass die Kinder und Jugendlichen eine zentrale Rolle bei den

Nach der offiziellen Veranstaltung ging das Fest im Jugendhaus weiter, wo Bereichsleiterin Andrea Herkner-Maguhn und die Trommelgruppe „Yorokobi“ aus Kaiserslautern die Gäste begrüßten. Angebote für alle Altersgruppen und die SOS-Band sorgten für einen fröhlichen Nachmittag.

30 Jahre LauBE für junge Menschen

Das Lautrer Betreute Einzelwohnen (LauBE) des SOS-Kinderdorfes Kaiserslautern, in dem junge Erwachsene Unterstützung auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit erhalten, feierte am 9. Juli im Garten des Hauses sein 30-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt des Festes standen Gespräche, Kontakte – und so manches Wiedersehen. Care-Leaver, Betreute, Gäste aus der Nachbarschaft sowie Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Einrich-

tungsteilen genossen die gemeinsamen Gespräche und Stunden. Dazu trug auch die humorvolle, aber tiefgründige Beleuchtung des LauBE-Alltags durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

Der Fanclub „Wir sind Betze“ des 1. FC Kaiserslautern würdigte das Jubiläum mit einem besonderen Geschenk: Über fünf Dauerkarten für die kommende Zweitligasaison durften sich die Fußball-Fans in der Einrichtung freuen.



Kleiner Rückblick: Heike Jockisch, Einrichtungsleiterin des SOS-Kinderdorfes Kaiserslautern, begrüßte die Gäste und schilderte die Historie des Lautrer Betreuten Einzelwohnens.



Begehrte Ballons: „Kapitän“ Torsten Rebbe (Mitte), alias Einrichtungsleiter des SOS-Kinderdorfes Hamburg, wurden die grünen Ballons schier aus den Händen gerissen.

30 Jahre engagierte Präsenz in Thüringen

„Ob große oder kleine Probleme – wichtig ist der Wunsch, dass sich etwas verändern soll. Gemeinsam werden wir Schwierigkeiten verstehen und Lösungen finden.“ Mit diesen Worten stellt sich das SOS-Beratungszentrum Weimar vor, welches im April 1992 als SOS-Erziehungsberatungsstelle und erste Einrichtung des SOS-Kinderdorf e. V. in den neuen Bundesländern gegründet wurde. Mit viel Engagement kommen die Mitarbeitenden seitdem dieser Aufgabe nach: Über 35.000 jungen Menschen, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern, Lehr- und anderen Fachkräften standen sie zur Seite und führten rund 11.000 Beratungen durch. Mit dem Jugenddelinquenzpräventionsprogramm konzipierten sie ein Leuchtturmprojekt mit, das straffällig gewordene Jugendliche bei der Rehabilitation unterstützt sowie Trainings zur Persönlichkeitsentwicklung und Prävention anbietet.

Bei der Feierstunde am 2. September 2022 konnte Katrin Berthold, Einrichtungsleiterin des SOS-Kinderdorfes Thüringen, dementsprechend den Dank vieler Gäste entgegennehmen. Darunter auch Doreen Bauer, Leiterin des Amtes für Familie und Soziales in Weimar, die sich freute, dass die SOS-Mitarbeitenden immer wieder neue Ideen einbringen und verlässlich mit der Stadt zusammenarbeiten.

Hamburg feiert „50 + 1“

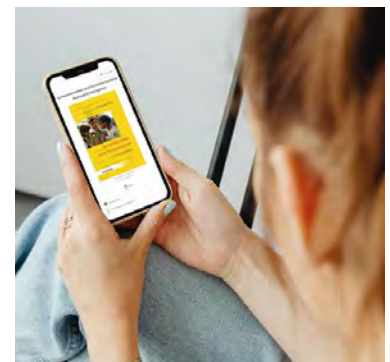
„Heute wird getanzt, gesungen und gelacht!“ – das war beim „Hafenfest für Familien“ am 25. Juni 2022 auf dem Straßburger Platz im Stadtteil Dulsberg Programm. 2.000 Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen feierten 50 Jahre SOS-Kinderdorf Hamburg und ein Jahr „Hafen für Familien“. So heißt das 2021 eröffnete Haus am Straßburger Platz. Es beherbergt neben drei SOS-Kinderdorffamilien das SOS-Fami-

lienzentrum. Dementsprechend hoch ging es her – in der Hüpfburg kam der Himmel ganz nah, durch Schminke verwandelten sich Kinder in bunte Schmetterlinge und die Taekwondo-Matte lud zu Kampfkunstübungen ein. Es war ein ereignisreicher Tag voller schöner Erlebnisse, an den sich Eltern und Kinder auch dank der Bilder aus der Fotobox vor Ort noch lange erinnern werden.

Ganz einfach mehr wissen

Das Fachwissen der Mitarbeitenden aktuell zu halten, ist eine wichtige Dimension der Qualitätsentwicklung. Als einen Baustein hat das SOS-Kinderdorf Bremen die vorhandene Literatur in einer Fachbibliothek zusammengefasst: Alle Mitarbeitenden können auf die mehr als 850 Publikationen zugreifen und Neuanschaffungen anregen.

Der Katalog ist rund um die Uhr von jedem Endgerät aus abrufbar. Er umfasst neben wissenschaftlichen Büchern auch Erklärbücher für den Einsatz in der Arbeit mit den Betreuten sowie aktuelle Ausgaben von Fachzeitschriften wie *Das Jugendamt*, *Deutsche Hebammenzeitschrift* und *Theorie & Praxis* der Jugendhilfe.



Immer geöffnet: Die digitale Fachbibliothek des SOS-Kinderdorfes Bremen.

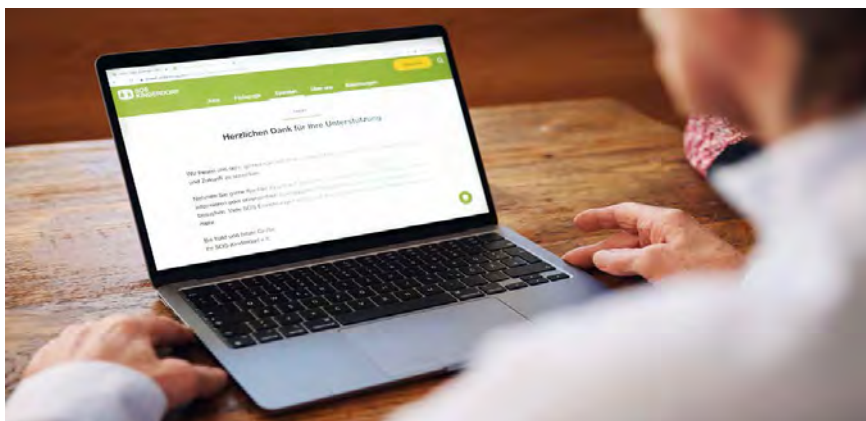
Mobil, vernetzt und gut informiert

Die Mitarbeitenden an den 254 Standorten des SOS-Kinderdorfvereins können stark vom Einsatz digitaler Tools und Technologien profitieren. Diese helfen dabei, besser und flexibler zusammenzuarbeiten, Wissen zu vermitteln und auszutauschen sowie Arbeitsabläufe zu optimieren. Dadurch bleibt mehr Zeit für das Wesentliche – die Menschen, die der SOS-Kinderdorfverein in seinen Angeboten betreut.

Eine wichtige Schnittstelle im Arbeitsalltag

Der „digitale Arbeitsplatz“ bildet die zentrale Schnittstelle zwischen den Mitarbeitenden des SOS-Kinderdorf e. V. und den im Verein genutzten digitalen Tools und Diensten. Beim Ausbau des digitalen Arbeitsplatzes stehen neben verbesserten Sicherheitsfunktionen folgende Ziele im Fokus:

- Attraktivität – die zeitgemäße digitale Unterstützung stärkt die Rolle des Vereins als moderner Arbeitgeber.



Bessere Ergebnisse erzielen: Der digitale Arbeitsplatz erleichtert die tägliche Arbeit.

- Zusammenarbeit – elektronische Kommunikation und virtuelle Zusammenarbeit werden einfacher und intuitiver.
- Mobilität – mobiles Arbeiten wird unterstützt und vereinfacht.
- Assistenz – das Bereitstellen relevanter Informationen unterstützt die Arbeit der Einzelnen optimal.

Auf dem Weg, diese Ziele zu erreichen, hat der Verein 2022 weitere Fortschritte gemacht: Mit dem Projekt „FOKUS.Digitaler Arbeitsplatz“ begann am 21. November 2022 im SOS-Kinderdorf Hamburg die Einführung von Microsoft 365. Bis Ende 2023 werden Schritt für Schritt alle weiteren Einrichtungen des Vereins folgen.



„Herzlich willkommen!“: Drei kostenlose Wohnmobil-Stellplätze beschenken der Dorfgemeinschaft SOS-Hof Bockum gern gesehene Gäste.

Anhalten und die Seele baumeln lassen

Der Reise- und Genussführer „Landvergnügen“ listet für Wohnmobil-Begeisterte Urlaube der besonderen Art: Bauernhöfe, Weingüter, Brauereien und Co. in ganz Deutschland bieten Mitgliedern kostenfreie Stellplätze für Wohnwagen, Kleinbusse und Wohnmobile an. Sie geben Besuchern einen Einblick in ihren Alltag und verwöhnen sie mit Kostproben ihrer Erzeugnisse. Ohne typische Campingplatz-Infrastruktur, dafür in persönlicher Umgebung. Die SOS-Dorfgemeinschaft Hof Bockum ist bereits im

zweiten Jahr bei „Landvergnügen“ gelistet und stellt Campingfreunden drei Plätze zur Verfügung – eine wunderbare Gelegenheit, Einblick in die Arbeit der Dorfgemeinschaft für Menschen mit Behinderung zu erhalten.

Besonders die leckeren Produkte aus den Werkstätten, etwa aus der Gärtnerei und der Käserei, sind bei den Gästen beliebt. Die RegioBox neben dem Hofladen ermöglicht Einkäufe selbst dann, wenn der Hofladen geschlossen hat.

1.000 Tablets für gute Bildung

Der Verein unterstützte den Start des Schuljahres in der Ukraine im Herbst 2022 mit Geld für unentbehrlichen Schulbedarf.

Bildung ist eine wichtige Grundlage dafür, dass junge Menschen ihr Leben erfolgreich gestalten können. Daher setzt die Ukraine alles daran, den dort lebenden Kindern und Jugendlichen trotz des Krieges zuverlässigen Schulunterricht zu bieten.

Mangel an wichtigem Schulbedarf

Als im September 2022 das neue Schuljahr begann, hatten sich die Bedingungen allerdings sehr verschlechtert: Es war weiterhin mit militärischen Angriffen zu rechnen, die Schulen waren zum Teil zerstört und die Menschen mussten ihren Alltag vielerorts unter schwierigsten Bedingungen bewältigen. Häufig fehlte wichtiger Schulbedarf wie Ranzen oder Rucksäcke, Hefte oder Stifte. Insbesondere mangelte es an Tablets, auch für den Online-Unterricht, der immer öfter den Präsenzunterricht ersetzen musste.

Hand in Hand mit SOS-Kinderdorf Ukraine

Trotzdem sollten und wollten die Kinder und Jugendlichen am Schulunterricht teilnehmen. Um das zu unterstützen, stellte der SOS-Kinderdorfverein 50.000 Euro für Schulmaterialien bereit. Den Großteil erstand SOS-Kinderdorf Ukraine. Da es



Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung: Doch der Krieg in der Ukraine trifft auch die Schulen. Umso wichtiger wird der Online-Unterricht. Der SOS-Kinderdorfverein half mit 1.000 Tablets für ukrainische Schülerinnen und Schüler.

sich aber als sehr schwierig erwies, aus der Ukraine heraus Tablets zu ordern, übernahm diese Aufgabe die Steuerungsgruppe Ukrainehilfe des deutschen Vereins. Sie kaufte 1.000 Tablets und organisierte die Lieferung in die Ukraine. SOS-Kinderdorf Ukraine sorgte für die Verteilung an Familien, deren Kinder ein Tablet benötigten. Eine große Hilfe, wie diese Mutter von vier Kindern bestätigt: „Wir hatten keine Geräte, damit unsere Kinder aus der Ferne lernen konnten. Sie träumten schon lange von Tablets, hätten aber nie gedacht, dass sie tatsächlich einmal welche bekommen würden.“



Valentina

19 Jahre

Teilnehmerin bei
PerspektiFA* im
SOS-Kinderdorf
Saarbrücken

„Ich bin im ersten Ausbildungsjahr zur Bürokauffrau. Ohne PerspektiFA hätte ich das nicht geschafft! Das Team hat mich nicht nur beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen unterstützt. Es war immer für mich da, hat mich aufgefangen, wenn mich der Mut verlassen hat. Heute bin ich selbstbewusster, stärker und bereit für die Ausbildung.“

* Im Angebot PerspektiFA bei SOS-Kinderdorf Saarbrücken können sich junge Frauen und Männer mit Fluchterfahrung auf eine Ausbildung vorbereiten, insbesondere in der Alten- und Krankenpflege.

Rückhalt für das ganze Leben

Die SOS-Längsschnittstudie zeigt: Beziehungskompetenz können junge Menschen auch in der stationären Betreuung entwickeln.

Es ist ein menschliches Grundbedürfnis, in Beziehung zu sein. Liebe, Geborgenheit, Fürsorge und Bindung bilden das Fundament, auf dem sich junge Menschen zu selbstbewussten, zuversichtlichen Erwachsenen entwickeln können. Häufig aber konnten die durch den SOS-Kinderdorf e. V. betreuten Kinder und Jugendlichen vorher kaum oder keine positiven Bindungs- und Beziehungserfahrungen machen. Das beeinträchtigt ihre Entwicklungschancen. Verlässliche Beziehungsangebote sind daher ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit im SOS-Kinderdorfverein.

Erfreulicherweise zeigen die Ergebnisse aus der SOS-Längsschnittstudie*: Es kann gelingen, im pädagogischen Umfeld stationärer Betreuung gute und förderliche Beziehungen zu gestalten. Nach dem Verhältnis zu ihren Bezugspersonen gefragt, sagen 59,6 Prozent der durch den SOS-Kinderdorfverein Betreuten, dass es eine Erziehungsperson in ihrer Gruppe gibt, der sie vertrauen. Das setzt förderliche Rahmenbedingungen voraus. Dazu zählt, dass die Heranwachsenden die Betreuungsbeziehung mitgestalten können. Die Fachkräfte wiederum sollten ihr Beziehungshandeln laufend reflektieren und sich des inhärenten Machtungleichgewichts bewusst sein. Erforderlich sind zudem etablierte Schutzkonzepte, möglichst seltene Wechsel der Erziehungspersonen und eine angemessene Personalausstattung. Hinzu kommen nicht zuletzt Weiterbildungsangebote, etwa zum Umgang mit Traumata.

Entscheidend ist, dass es den betreuten jungen Menschen langfristig gelingt, Beziehungen eigenständig zu gestalten. Nur so können sie tragfähige Netzwerke entwi-

ckeln, die sie insbesondere beim Wechsel ins selbstständige Leben brauchen. Auch hier bietet die SOS-Längsschnittstudie Einblick: 30,7 Prozent der in den SOS-Einrichtungen befragten jungen Menschen haben außerhalb des SOS-Kinderdorfes einen besten Freund/eine beste Freundin, der/die für sie wichtig ist; bei 55,9 Prozent ist es sogar ein sehr wichtiger bester Freund oder eine sehr wichtige beste Freundin. 42,3 Prozent der SOS-Betreuten ab 16 sind in einer festen Beziehung; 67,2 Prozent hatten bereits eine oder mehrere feste Beziehungen.

** Die „SOS-Längsschnittstudie zur Handlungsbe-fähigung junger Menschen auf dem Weg in die Eigenständigkeit“ befasst sich mit dem Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e. V. sowie mit dem Übergang in die Selbstständigkeit. Ziel ist es, individuelle Entwicklungen zu untersuchen, Übergänge zu analysieren und das pädagogische Handeln in den Einrichtungen weiterzuentwickeln.*



Mehr zur Studie:
www.sos-kinderdorf.de/sos-laengsschnittstudie



„Miteinander verbunden sein“: Band 7 der Reihe „SOS kompakt“, erschienen 2022, bietet Praxiswissen zur Beziehungsarbeit in der Jugendhilfe.

Download/Bestellung:
www.sos-kinderdorf.de/portal/paedagogik/publikationen/



Selbstbewusst und gut eingebunden: Um ihr Leben erfolgreich gestalten zu können, ist es wichtig, dass junge Menschen Beziehungskompetenz entwickeln.



Es wimmelt nur so von Möglichkeiten

Der neu gestaltete Arbeitgeberauftritt des SOS-Kinderdorf e. V. stellt die große Vielfalt der beruflichen Optionen in den Mittelpunkt, die der Verein potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet.

Optisches Highlight des neuen Looks ist ein Wimmelbild, das der bekannte Münchner Illustrator Uli Oesterle für den SOS-Kinderdorfverein gezeichnet hat. Die Hauptbotschaft springt ins Auge: Die Arbeit beim SOS-Kinderdorf e. V. ist bunt und vielfältig – sowohl in Bezug auf die Breite der Angebote als auch auf den Charakter der einzelnen Einrichtungen

und die Vielfalt der Menschen, die im Verein arbeiten. Pädagogischen Fachkräften, die sich bewerben wollen, signalisiert die neue Gestaltung beim Lesen der Stellenausschreibungen: Beim SOS-Kinderdorfverein finden sie einen Platz, an dem sie ihre Persönlichkeit mitsamt deren vielfältigen Facetten, Interessen und Talenten einbringen können.



Unverwechselbar: Das neue Wimmelbild lädt zum Entdecken ein. Und es verdeutlicht die Vielfalt der Arbeitsbereiche, die potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim SOS-Kinderdorfverein erwartet.

Ergänzt wird das Wimmelbild durch eine Videoserie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter porträtiert. Diese geben Einblick in ihren Arbeitsalltag und erzählen sehr persönlich davon, wie es sich anfühlt, beim SOS-Kinderdorfverein zu arbeiten. Das macht die Vielfalt konkret und verbindet sie mit weiteren thematischen Schwerpunkten der Arbeitgeberkommunikation. Dazu gehören beispielsweise der gemeinsame Wunsch, das Bestmögliche für die Betreuten zu erreichen, oder das Vorhandensein guter Teamressourcen, die auch schwierige Situationen leicht(er) machen. Ein besonderer Clou: Oesterle hat einige der Video-Protagonistinnen und -Protagonisten im Wimmelbild abgebildet, um auch optisch eine Verbindung zwischen den beiden Medien herzustellen.

Das neue Design kommt überall dort zum Einsatz, wo der Verein um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirbt, etwa in sozialen Medien, in Stellenanzeigen, auf Flyern, Messeständen und Give-aways.

Eine Einladung, Neues zu entdecken

Einen prominenten Platz hat das Wimmelbild auch auf der Website des SOS-Kinderdorf e. V.: Hier lädt es interaktiv und mit weiteren Inhalten angereichert zum Entdecken ein. Für Abwechslung sorgen weitere Wimmelszenen, die Oesterle speziell für einzelne Angebotsformen entwickelt hat, zum Beispiel für die stationäre Betreuung, für Kindertagesstätten oder die Schulsozialarbeit. Gemeinsam mit dem großen Wimmelbild geben sie der Arbeitgebermarke SOS-Kinderdorfverein auf dem Stellenmarkt ein unverwechselbares und sympathisches neues Gesicht.

Der Weg zum Wimmelbild

In 15 Workshops bearbeiten rund 100 Mitarbeitende aus allen Einrichtungen des Vereins die Frage: Was zeichnet den SOS-Kinderdorf e. V. als Arbeitgeber aus?

Bei einer Online-Umfrage nutzen über 900 Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, weiteren Input zu den Workshop-Ergebnissen zu geben. Der Aspekt „Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten“ wird zum Schwerpunkt.

Mit der Agentur DEBA entsteht eine kreative Idee zur Umsetzung: Ein Wimmelbild verdeutlicht die Vielfalt, Videoporträts geben Einblicke in Arbeitsalltag und Unternehmenskultur.

Während der Münchner Illustrator Uli Oesterle am Wimmelbild arbeitet, finden parallel die ersten Videodrehs im SOS-Kinderdorf Niederrhein statt.

Neue Stellenanzeigen: Seit August 2022 verwendet der Verein Wimmelbild und Videos in seinen Stellenanzeigen. Nach und nach sollen weitere Werbemittel im neuen Design folgen.

Weitere Wimmelszenen: Uli Oesterle zeichnet Details zu einzelnen Angeboten, die das zentrale Wimmelbild ergänzen und für mehr Abwechslung in der Personalwerbung sorgen.

Neugierig aufs Hauptvideo? Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen oder den Link <http://soskd.org/4tJp> aufrufen.



Fokus auf den Kinderschutz

2022 hat der SOS-Kinderdorf e. V. weitere Schritte unternommen, um den vereinsweiten Kinder- und Betreutenschutz zu stärken sowie Unrechtshandlungen aufzuarbeiten.

Dem Thema Kinderschutz kommt im SOS-Kinderdorfverein seit seiner Gründung eine große Bedeutung zu, denn die jungen Menschen, die er in seinen Einrichtungen betreut, sind besonders verletzlich und auf Schutz angewiesen. Jegliche Form von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Betreute ist unzulässig. Daher arbeitet der SOS-Kinderdorf e. V. kontinuierlich und verantwortungsvoll daran, den Kinderschutz zu evaluieren, weiterzuentwickeln und zu festigen. Nachdem 2020 über die vereinsinterne Anlaufstelle kindeswohlgefährdende Grenzüberschreitungen gemeldet worden

waren, entschied sich der Verein für eine externe und unabhängige Aufklärung und Beratung, um seine Arbeit zum Wohle der betreuten Kinder und Jugendlichen positiv weiterzuentwickeln. Basierend auf den daraus resultierenden Empfehlungen, verpflichtete sich der SOS-Kinderdorf e. V. auf den Aktionsplan „Kinder und Jugendliche gemeinsam schützen“. Dieser Plan wird vereinsweit bis 2025 umgesetzt. Das Ziel ist es, Maßnahmen und Standards zum Kinderschutz professionell weiterzuentwickeln, diese als Haltung zu festigen und dabei auch die Praxis der Aufarbeitung pädagogischen Fehlverhaltens zu überprüfen. 2022 wurden bereits entscheidende Fortschritte bei der Umsetzung des Plans erreicht.

Eigenes Handlungsfeld in der Vereinsstrategie

Mit dem Aktionsplan wurde der Kinderschutz zu einem eigenen Handlungsfeld in der Vereinsstrategie, das Akteure aller Ebenen flächendeckend zusammenführt: pädagogisch und nicht-pädagogisch Mitarbeitende von Führungskräften bis hin zu Betreuenden und Betreuten.

Eigens hierfür bereitgestellte finanzielle Mittel helfen dabei, personelle Ressourcen aufzustocken und bestehende Strukturen zu verbessern. Um Schutzkonzepte kontinuierlich weiterzuentwickeln, werden Risiken und Ressourcen in den SOS-Kinderdorfeinrichtungen sowie die Qualitätsstandards in der pädago-



Stark und selbstbewusst: Wirksamer Kinderschutz ist eine unentbehrliche Grundlage dafür, dass junge Menschen gut aufwachsen können.

gischen Arbeit laufend überprüft. So wurde 2022 zum Beispiel eine Rahmenrichtlinie Supervision erarbeitet, um die professionelle Reflexion zu verbessern. Ebenso entstand ein Eckpunktepapier zur prozesshaften Fortentwicklung des Kinderschutzes. Ein vereinsweiter Dialogprozess zum Kinder- und Betreutenschutz lief an mit dem Ziel, im täglichen Handeln eine Kultur der Achtsamkeit zu verankern: Denn das ist eine zentrale Voraussetzung für wirksamen Kinderschutz.

Zuhören – Verstehen – Handeln: Dies sind drei Säulen, die den Kinderschutz im SOS-Kinderdorfverein im Alltag tragen. Kinder, Jugendliche und Betreute stehen dabei im Mittelpunkt mit ihren höchstpersönlichen Rechten. Sie dürfen jederzeit ihre Stimme erheben und haben immer die Wahl, ob sie in einer bestimmten Situation verbleiben möchten; falls nicht, dürfen sie diese Situation verlassen. Dafür brauchen junge Menschen verlässliche Ansprechpersonen, denen sie sich anvertrauen können und wollen. Sie müssen sicher sein, dass ihre Beschwerden und Anliegen gehört werden, und über ihre Rechte informiert sein. Jede Einrichtung im SOS-Kinderdorfverein soll so das Menschenrecht auf einen sicheren Ort erfüllen, Schutz und Sicherheit gewährleisten und strukturelle Machtasymmetrien ausschließen.

Koordinierende Kinderschutzfachkräfte in allen Einrichtungen des Vereins

Zum 1. Januar 2022 hat der SOS-Kinderdorf e. V. eine Stabsstelle Kinder- und Betreutenschutz eingerichtet und direkt beim Vorstand angesiedelt. In allen Einrichtungen werden koordinierende Kinderschutzfachkräfte künftig die fachliche Weiterentwicklung sowie die Umsetzung von Kinderschutzprozessen begleiten und den Fokus auf den Kinderschutz lebendig halten. Bis zum 31. Dezember 2022 nahmen bereits in über 75 Prozent der Einrichtungen Kinderschutzfachkräfte ihre Arbeit auf.

Zum 1. Januar 2022 beauftragte der Verein außerdem eine „Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung und Anerkennung erlittenen Unrechts“ (s. Kasten) mit ihren Aufgaben: Sie soll Maßnahmen des Vereins im Umgang mit pädagogischem Fehlverhalten in der Vergangenheit und Gegenwart bewerten, aufarbeiten und dabei insbesondere die Sichtweise der Betroffenen berücksichtigen.



Nähere Informationen:

www.sos-kinderdorf.de/portal/ueber-uns/kinderschutz/aktionsplan-kinderschutz

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung und Anerkennung erlittenen Unrechts

„Grenzüberschreitendes Verhalten gegenüber anvertrauten Kindern und Jugendlichen ist nicht entschuldbar und muss, wenn es trotzdem geschehen ist, aufgearbeitet werden. Der Auftrag ist, gewaltfreie Erziehung und ein gelingendes Aufwachsen in der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen sowie einen wirksamen Kinderschutz zu erreichen.“

Um die Aufarbeitung gemäß diesen Vorgaben zu gewährleisten, hat der SOS-Kinderdorf e. V. eine Unabhängige Kommission zur Anerkennung und Aufarbeitung erlittenen Unrechts eingesetzt. Die Kommission mit ihren fünf Mitgliedern aus unterschiedlichen wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Bereichen hat im März 2022 ihre Arbeit aufgenommen. 2024 wird sie ihren Abschlussbericht vorlegen.

Neben der Untersuchung, wie es zu grenzüberschreitendem pädagogischem Verhalten kommen konnte, arbeitet die Kommission den Umgang mit Einzelfällen in der Vergangenheit auf. Sie hat sogenannte Recherchebesuche in ausgewählten Einrichtungen durchgeführt. Zum einen, um den in diesen Einrichtungen in früheren Zeiten stattgefundenen Übergriffen und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen gegenüber Kindern und Jugendlichen nachzugehen. Zum anderen, um sich über die aktuelle Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen zu informieren. Um Betroffenen, die sich bisher nicht gemeldet haben, die Möglichkeit zu bieten, über das ihnen angetane Unrecht zu berichten, wurde für Mitte Januar 2023 ein Aufruf in Regionalzeitungen geplant. Denn die Sichtweise Betroffener und das Wissen über ihr erlittenes Leid ist unverzichtbar für eine gelingende Aufklärung.

Letztlich wird die Kommission dem SOS-Kinderdorf e. V. über die Aufarbeitung von Einzelfällen und Organisationsversagen hinaus Hinweise dazu geben, wie sich Qualitätsstandards in der pädagogischen Arbeit in Zukunft weiter verbessern und sichern lassen. Dazu gehören auch Vorschläge zur Gestaltung eines präventiven und aktiven Kinderschutzes und Handlungsempfehlungen zur Anerkennung des erlittenen Unrechts.

Nähere Informationen: www.aufarbeitung-sos.de

Lotsen, die einen sicheren Hafen weisen

Die SOS-Meldestelle half bei der Vermittlung von Kinder- und Jugendgruppen aus ukrainischen Heimen in eine sichere Unterkunft in Deutschland.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine bedrohte 2022 auch rund 100.000 in ukrainischen Heimen lebende junge Menschen. Es galt, zahlreiche Gruppen stationär betreuter Kinder und Jugendlicher in Sicherheit zu bringen. Einige wechselten zunächst in sichere Inlandsgebiete. Andere wurden evakuiert und reisten mit den wichtigsten Betreuungskräften ins Ausland – auch nach Deutschland. Daher bat das ukrainische Sozialministerium das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) um Unterstützung bei der vorübergehenden sicheren Unterbringung von Kindergruppen aus ukrainischen Waisenhäusern und Kinderheimen.

Das Ministerium sagte diese Unterstützung bei der Evakuierung nach Deutschland sofort zu. Der Bund bat alle Bundesländer, bei Bedarf Kindergrup-

pen aufzunehmen sowie im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe zu versorgen. Hierbei zeigte sich schnell, dass koordinierende Stellen gebraucht wurden. Das Bundesverwaltungsamt übernahm den Auftrag, ein geregeltes Verteilverfahren aufzusetzen – und der SOS-Kinderdorf e. V. wurde als gemeinnützige Organisation gebeten, eine Meldestelle einzurichten. An diese sollten sich Gruppen wenden können, die evakuiert werden wollten.

Rund um die Woche erreichbar

Die SOS-Meldestelle nahm ihren Betrieb am 31. März 2022 auf. Über eine kostenlose Telefonnummer war sie rund um die Woche von 8:00 bis 19:00 Uhr erreichbar, auch dank des großen Einsatzes einiger SOS-Fachkräfte aus dem Ressort Pädagogik. Schnell entstanden eine Website auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch, ein

Logo samt Social-Media-Kacheln sowie die nötigen Texte. Das Ministerium informierte die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe und die Öffentlichkeit über die Meldestelle.

Sofort einsetzende Nachfrage

Mit Bekanntgabe der SOS-Meldestelle gingen die ersten Anrufe ein – insgesamt 461 im Jahr 2022. Über die Hälfte erfolgte in den ersten fünf Wochen, dann pendelte sich die Zahl auf deutlich niedrigerem Niveau ein. Anfangs gab es hohen Beratungsbedarf, vor allem von Privatpersonen, die einzelne Kinder aufnehmen wollten. Die zweitgrößte Gruppe waren Jugendhilfeträger und sonstige Verbände sowie Vereine. Sehr wenige Anrufe kamen direkt aus der Ukraine.

Inhaltlich ging es vor allem um die Unterbringung und hier vorwiegend um rechtliche, finanzielle oder die Zuständigkeit verschiedener Stellen betreffende Aspekte. Das BMFSFJ hatte Sachfragen zur Unterbringung ukrainischer Kindergruppen im deutschen Kinder- und Jugendhilfesystem früh geklärt. So konnte die SOS-Meldestelle effektiv dazu beitragen, Anfragen zur Evakuierung ukrainischer Kindergruppen sowie die Wohnangebote in ein geregeltes Verteilverfahren zu überführen. Daher wurde beschlossen, die SOS-Meldestelle auch im Jahr 2023 weiterzuführen.



Hilfe für Kinder

aus stationärer

Betreuung:

Die SOS-Meldestelle wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Transparenz und Kontrolle

Der SOS-Kinderdorf e. V. ist als gemeinnützige, weltweit tätige Organisation und als Träger der freien Jugendhilfe in Deutschland seinen privaten Spenderrinnen und Spendern sowie der öffentlichen Hand gleichermaßen zur Rechenschaft verpflichtet. Auch deshalb legt der Verein größten Wert auf Transparenz.

Der SOS-Kinderdorf e. V. hat ein umfassendes System entwickelt, das der Steuerung und Regelung von Abläufen dient. Das Ziel ist es, höchste Qualitätsansprüche zu erfüllen.

Welche internen Kontrollmechanismen garantieren, dass Spendengelder und öffentliche Mittel ordnungsgemäß eingesetzt werden?

Gremien – Die Geschäftsführung des Vereins erfolgt – angelehnt an die Satzung, das Leitbild und vereinsrechtliche Vorgaben – nach einem ständig aktualisierten Regelwerk (unter anderem Geschäftsordnung und Organisationshandbuch) für die Einrichtungen und die Geschäftsstelle. Grundsätzlich leiten mindestens drei hauptamtliche Vorstände den SOS-Kinderdorf e. V. (s. Seite 14).

Organisatorische Regelungen – Der Verein verfügt über ein umfassendes Regelwerk, bestehend aus allen allgemeingültigen Regelungen und Vorschriften, das die Aufbau- und Ablauforganisation in den Einrichtungen und der Geschäftsstelle des SOS-Kinderdorf e. V. steuert. Das Organisationshandbuch ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich und jederzeit im Intranet abrufbar. Als integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems dient es unter anderem der Sicherstellung eines ordnungsgemäßen und effektiven Geschäftsablaufs. Die Satzung, die Geschäftsordnung und die Managementleitlinien regeln – ergänzt

durch Stellenbeschreibungen und Richtlinienkompetenzen – Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Gremien sowie der Ressort-, Regional-, Einrichtungs-, Referats- und Stabsstellenleitungen. Der von der Mitgliederversammlung gewählte ehrenamtliche Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Außerdem gibt er unter anderem den Etat frei und kontrolliert die Verwendung der Vereinsmittel.

Controlling – Das Controlling des Vereins ist an wesentlichen Entscheidungen beteiligt. Das Controlling erfolgt auf SAP-Basis über ein ausdifferenziertes Kostenstellen- und Kostenartensystem. Als Planungs- und Steuerungsinstrument dient es dazu, eine maßvolle Mittelverwendung zu garantieren; es wird durch diverse Controlling-Instrumente, zum Beispiel ein Kennzahlensystem, ergänzt. Die Einhaltung der jährlichen Planwerte wird mithilfe diverser Analysemethoden sowie von Forecasts regelmäßig durch das Referat Controlling überprüft. Dies ermöglicht es den Entscheidungsträgerinnen und -trägern, bereits unterjährig Entwicklungen zu identifizieren und zu steuern. Die Analysen helfen, die effiziente Mittelverwendung sicherzustellen und Risiken zu minimieren. Darüber hinaus besteht ein Berichtswesen, das unter anderem einen Jahresbericht an das Aufsichtsgremium sowie alle Einrichtungs-, Regional-, Ressort- und Stabsstellenleitungen vorsieht. Über besondere Entwicklungen ist zeitnah zu informieren, Stellungnahmen



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat 2022 erneut bestätigt:
Der SOS-Kinderdorf e. V. erfüllt die Spenden-Siegel-Standards des DZI. Er ist daher dazu berechtigt, das DZI Spenden-Siegel zu führen.



Verantwortungsvoller Einsatz öffentlicher Mittel: Auch hier unterliegt der Verein strengen Nachweispflichten.

- ▶ der Fachressorts, insbesondere zu den wirtschaftlichen Auswirkungen, sind unerlässlich.

Internes Kontrollsystem – Als integrierter Bestandteil der organisatorischen Regelungen des SOS-Kinderdorf e. V. beinhaltet das interne Kontrollsystem (IKS) die Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten (integriertes Steuerungssystem). Seine Ausprägung findet es unter anderem in Leitfäden, Richtlinien und Verfahrensanweisungen. Diese werden durch Stellenbeschreibungen, abgestufte Berechtigungs- und Freigabesysteme sowie prozess- und systemintegrierte Kontrollen (zum Beispiel Funktionstrennung) ergänzt.

Interne Revision – Auf der Grundlage eines mehrjährigen Prüfungsplanes wird neben den Verwaltungsabläufen des SOS-Kinderdorf e. V. auch das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit ge-

prüft und beurteilt, mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung. Die Prüffelder werden jährlich risikobasiert auf Aktualität geprüft. Im Hinblick auf die Umsetzung empfohlener Maßnahmen finden prüfungsfeldbezogene Nachprüfungen statt. Neben den Verantwortlichen der jeweiligen Organisationseinheit wird zudem der Vorstand mittels eines Prüfberichtes über Ergebnisse und konkrete Handlungsempfehlungen informiert. Die Stabsstelle Interne Revision, Compliance und Risikomanagement wird bei der Umsetzung ihrer Aufgaben durch einen externen Wirtschaftsprüfer unterstützt.

Welche externen Instanzen kontrollieren die Mittelverwendung?

Seinen Jahresabschluss lässt der SOS-Kinderdorf e. V. von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte GmbH) freiwillig nach den Kriterien für große Kapitalgesellschaften prüfen – mit allen damit verbundenen verschärften

gesetzlichen Rechnungslegungs- und Berichtspflichten. Ebenfalls freiwillig unterzieht sich der Vorstand des Vereins einer Ordnungsmäßigkeitsprüfung auf Basis des Haushaltsgrundsätzegesetzes (§ 53 HGrG). Die Wirtschaftsprüfer kontrollieren, ob die Geschäftsführung sorgfältig und gemäß den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Verein arbeitet. Sie überprüfen außerdem die satzungsgemäße und den Vereinszwecken entsprechende Verwendung der Vereinsmittel.

Umgang mit öffentlichen Mitteln – Als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe arbeitet der SOS-Kinderdorf e. V. mit diversen Stellen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene zusammen. Um öffentliche Mittel für deutsche SOS-Kinderdorfeinrichtungen nutzen zu können, ist der Verein an Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen mit den Kommunen gebunden. Diese kontrollieren auch, ob alle Vereinbarungen eingehalten werden. Strenge Nachweispflichten und Prüfkriterien gelten unter anderem auch bei Zuschüssen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Nicht zuletzt beantragt der SOS-Kinderdorf e. V. jährlich das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), Berlin – der derzeit umfassendsten neutralen Spendenprüfung in Deutschland. Der SOS-Kinderdorf e. V. erfüllt die folgenden sieben DZI Spenden-Siegel-Standards:

1. Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit.
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen“ = 10 Prozent bis unter 20 Prozent). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.

6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.

7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.

Wie unterstützt der SOS-Kinderdorf e. V. ausländische Projekte?

Bei der Finanzierung ausländischer Projekte arbeitet der SOS-Kinderdorf e. V. eng mit dem Dachverband SOS-Kinderdorf International (KDI) in Innsbruck zusammen. Von diesem erhält er im Rahmen abgestimmter Budgets Aufzeichnungen und Nachweise über die Verwendung der transferierten Gelder. Die vom SOS-Kinderdorf e. V. außerhalb Deutschlands unterstützten SOS-Kinderdorforganisationen werden durch unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im jeweiligen Land geprüft. Zusätzlich zu deren Berichten erhält die Geschäftsführung sogenannte Management-Letter, in denen die Prüfenden Hinweise auf eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten geben. Die interne Revision der SOS-Auslandsorganisationen übernimmt ein KDI-interne Audit-Team, das sich aus erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten der weltweiten Mitgliedsorganisationen zusammensetzt. Für alle Spenden empfangenden SOS-Auslandsorganisationen gelten weltweit einheitliche Rechnungslegungsstandards auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Committee (IASC). Das detaillierte Berichtswesen für alle ausländischen Projekte erfolgt über eine weltweit einheitliche Softwarelösung.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Nur durch das Engagement vieler Spenderinnen und Spender kann der SOS-Kinderdorf e. V. sich noch stärker für Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen sowie Menschen mit Behinderung einsetzen. Fördernde informiert der Verein etwa über die Vereinszeitschrift, den „SOS-Kinderdorfboten“, sowie durch weitere Briefsendungen, in E-Mails und auf Veranstaltungen. Um neue Unterstützende zu gewinnen, setzt der SOS-Kinderdorfverein wirksame, seriöse und kosteneffiziente Mittel der Spendenwerbung ein. Darunter fallen Werbeformate wie Briefsendungen, Print-, TV- und

Offen und transparent:
Der SOS-Kinderdorf e. V. zählt zu den Erstunterzeichnenden der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Alle in deren Rahmen geforderten Angaben zu Kontrolle und Transparenz beim SOS-Kinderdorf e. V. finden sich auf: www.sos-kinderdorf.de/portal/ueber-uns/transparenz/itz



Kinder in Lesotho:

Auch in diesem afrikanischen Land ist der SOS-Kinderdorf e. V. aktiv. Bei der Finanzierung ausländischer Projekte gelten ebenfalls genaue Rechen-schaftsvorgaben.

- ▶ digitale Werbung (etwa auf Google, Facebook, Instagram), Straßen- und Haustürwerbung, persönliche Gespräche – auch am Telefon – oder Sponsoring durch Unternehmen.

Viele Verlage oder Fernsehsender ermöglichen dem Verein als Medienpartner

vergünstigte oder kostenfreie Belegungen. Alle erhaltenen Pro-bono-Leistungen werden ab einer Höhe von 10.000 Euro jährlich erfasst und offengelegt. Soweit wirtschaftlich sinnvoll und notwendig, werden einzelne Aufgaben, etwa die Gestaltung und Umsetzung von Werbekampagnen oder Marktanalysen, durch externe Dienstleister ausgeführt. Die beauftragten Unternehmen werden zum Teil erfolgsabhängig vergütet. Dies betrifft die Straßen- und Haustürwerbung. Der SOS-Kinderdorf e. V. erbringt für erhaltene Spenden keinerlei Gegenleistung.

Der SOS-Kinderdorf e. V.

- trägt das DZI Spenden-Siegel (www.dzi.de),
- gehört der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (www.transparency.de) an,
- befolgt in seiner Rechnungslegung freiwillig die Kriterien für große Kapitalgesellschaften. Dies ist mit erhöhten Informations- und Berichtspflichten verbunden.



Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie zu einer Seite mit Informationen zu den wichtigsten Dienstleistern des Vereins sowie zu Spendenwerbung, Pro-bono-Leistungen, Transparenz und Kontrolle.

Vergütung der Mitarbeitenden

5.007
Stammmit-
arbeiterinnen und
-mitarbeiter

1.260
ehrenamtlich
Beschäftigte

Stand 31.12.2022

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientiert sich am Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD VKA) und seit 1. Januar 2017 für die pädagogisch tätigen Beschäftigten am Tarifvertrag öffentlicher Dienst – Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD-SuE). Insgesamt sind 62,3 Prozent der Mitarbeitenden nach dem TVöD-SuE eingruppiert. Die Entgelttabellen des TVöD beziehungsweise TVöD-SuE werden bezogen auf 38,5 Stunden/Woche angewendet. Auch die Eingruppierungs-

leitlinien orientieren sich am TVöD. Die Eingruppierung im Einzelnen ist abhängig von den Aufgabeninhalten und vom Entscheidungs-/Verantwortungsbereich der jeweiligen Stelle. 2022 betrug die Summe der Jahresgesamtbezüge des Vorstandes des SOS-Kinderdorf e. V. (mit Vergütung nach frei vereinbartem Vorstandsvertrag) 666.209,11 Euro. Aus Datenschutzgründen wird von einer Einzelveröffentlichung abgesehen. Die aktuellen Vergütungstabellen finden sich auf der Folgeseite.

Tabellen zur Vergütung der Mitarbeitenden

Die Eingruppierung orientiert sich weitgehend am TVöD nach folgenden Grundsätzen:

- Mitarbeiter- und Helfer/-innen (z. B. Betreuer/-innen, Kinderpfleger/-innen): S 2 bis 4
- Pädagogische Fachkräfte (Erzieher/-innen, Heilpädagog/-innen, Sozialpädagog/-innen, Kinderdorfmütter etc.): S 8a bis 12
- Mittlere Leitungsebene der Einrichtungen, je nach Größe des Bereichs und Zahl der unterstellten Mitarbeitenden: S 9 bis 17
- Obere Leitungsebene der Einrichtungen, je nach Größe der Einrichtung und Zahl der unterstellten Mitarbeitenden: E 13 bis 15
- Verwaltungskräfte je nach Aufgaben- und Verantwortungsbereich: E 6 bis 13
- Leitungsebene in der Geschäftsstelle ohne Vorstand: E 14 bis 15
- Vorstand: Vergütung nach frei vereinbartem Vorstandsvertrag
- Eine Entlohnung nach frei vereinbarten, ortsüblichen Stundensätzen erfolgt z. B. für Aushilfen, Helfer/-innen oder Werkstudent/-innen.

Durchschnittliche Gesamtbezüge 2022

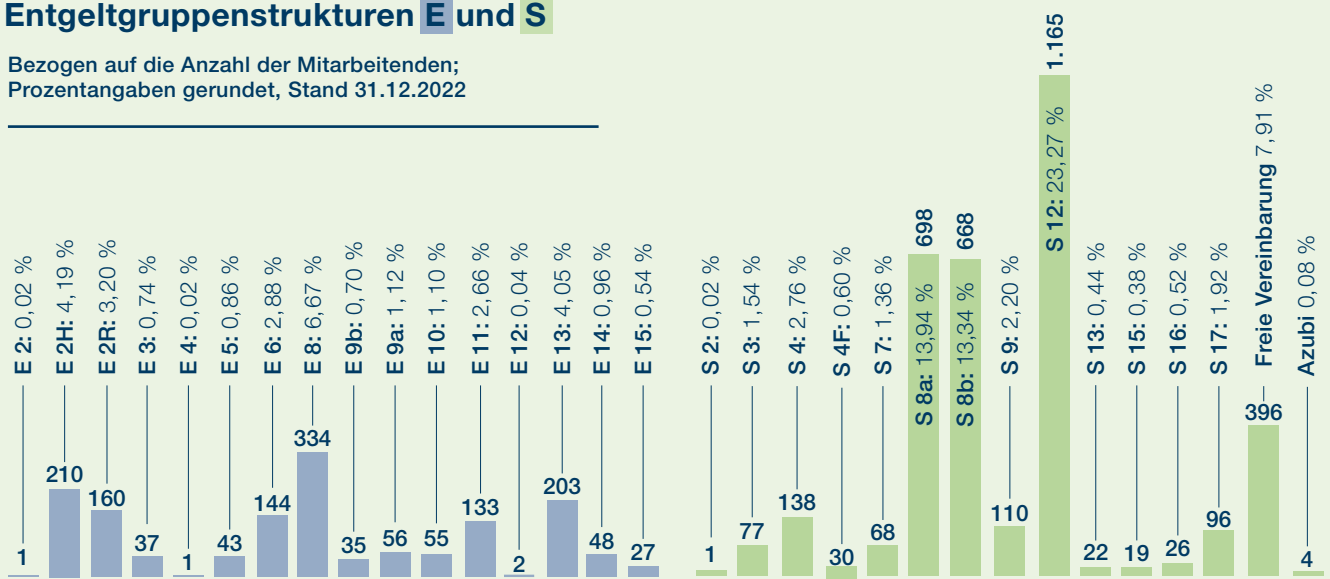
Entgeltgruppe E	Durchschnittl. monatl. Bruttoentgelt pro Vollzeitmitarbeiter/-in
2H	2.850 €
2R	2.728 €
2	2.877 €
3	3.142 €
4	2.716 €
5	3.570 €
6	3.610 €
8	4.020 €
9a	4.782 €
9b	5.007 €
10	5.001 €
11	5.720 €
13	6.100 €
14	7.953 €
15	10.040 €

Durchschnittliche Gesamtbezüge 2022

Entgeltgruppe S	Durchschnittl. monatl. Bruttoentgelt pro Vollzeitmitarbeiter/-in
2	2.774 €
3	3.351 €
4	3.864 €
4F	3.775 €
7	4.625 €
8a	4.083 €
8b	4.497 €
9	5.047 €
12	4.999 €
13	4.972 €
15	5.080 €
16	5.468 €
17	6.033 €

Entgeltgruppenstrukturen E und S

Bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden; Prozentangaben gerundet, Stand 31.12.2022



Der SOS-Kinderdorfverein in Deutschland

Standorte der pädagogischen Einrichtungen

2022 hat sich erneut gezeigt, wie wichtig gerade in Krisenzeiten die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch ist. Beides ermöglichen die SOS-Familienzentren und -Mehrgenerationenhäuser durch zahlreiche niedrigschwellige Angebote für alle Altersgruppen.

3.982

Kinder besuchten eine der 62 Kindertagesstätten (Krippen, Kindergärten, Horte) des Vereins.

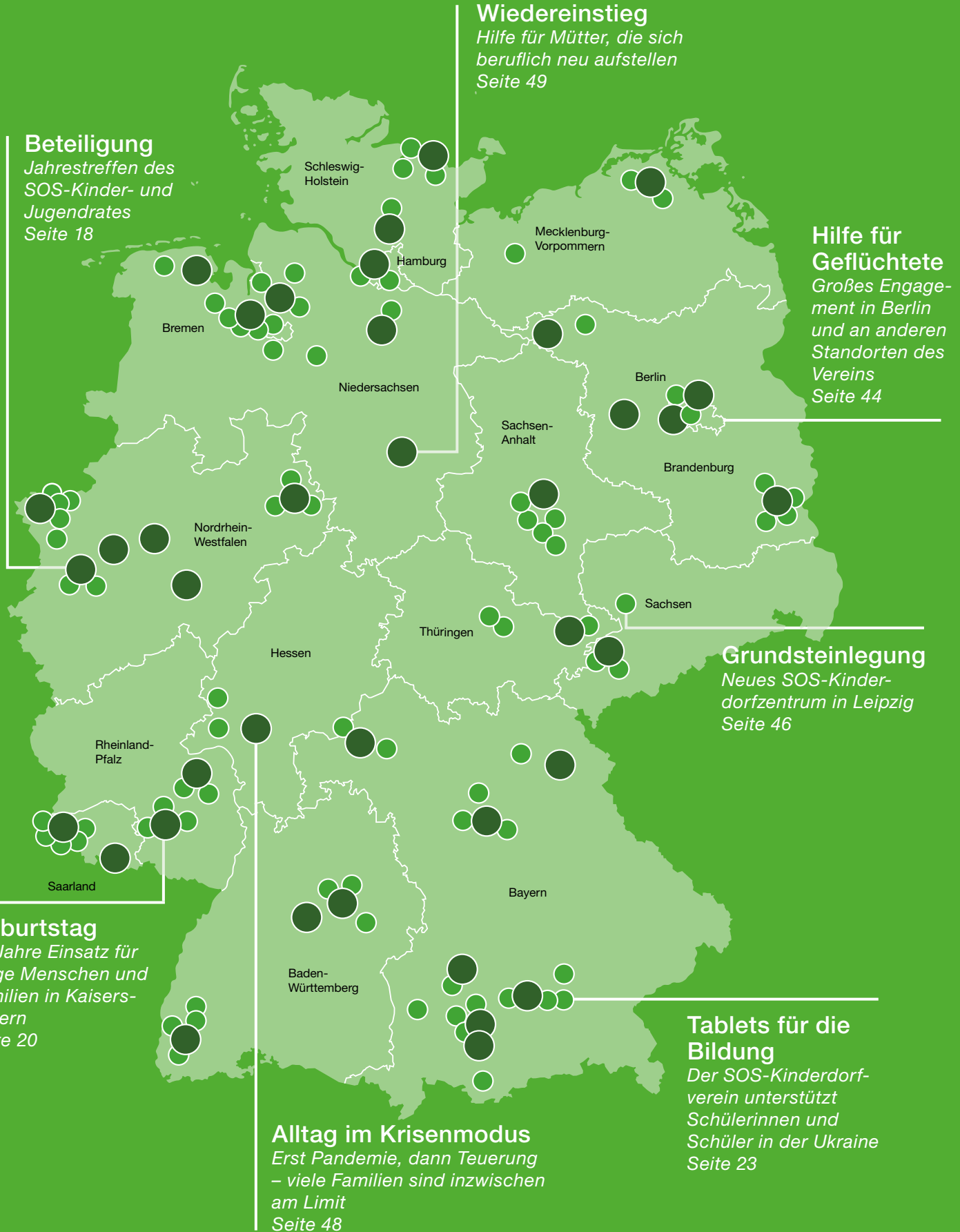
14

Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e. V. unterhalten Angebote zur beruflichen Qualifizierung und Ausbildung sowie zur berufsorientierten Beratung. Von den insgesamt 3.921 Betreuten wurden 385 Personen durch den Arbeitsbereich für Menschen mit Behinderung unterstützt.

Die stationären Angebote des SOS-Kinderdorfvereins stehen jungen Menschen offen, die nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können. Die 82 SOS-Kinderdorffamilien bilden dabei das Kernangebot. 412 Kinder und Jugendliche fanden hier ein Zuhause.

Auch in den 143 Wohngruppen des Vereins fanden 1.347 Jugendliche und junge Erwachsene ein förderliches und geborgenes Umfeld.

In 2.212 Fällen standen die Mitarbeitenden Familien in den 66 Angeboten der Ambulanten Flexiblen Hilfen zur Erziehung zur Seite.



- Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e. V.
- zugehörige Standorte

Angebote in Deutschland

Ob SOS-Kinderdorffamilien und -Wohngruppen, ob Kindertagesstätten, offene Angebote oder Berufsorientierung: Der SOS-Kinderdorf e. V. bietet jungen Menschen und ihren Familien umfassende Unterstützung.

Mehr benachteiligte junge Menschen gestalten ihr Leben erfolgreich: So lautet das zentrale strategische Ziel des SOS-Kinderdorf e. V. Demgemäß hat das Angebot des Vereins Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen im Blick. Präventive, ambulante und gegebenenfalls stationäre Angebote sollen diese bedarfsgerecht und so individuell wie möglich unterstützen. Grundgedanke ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe, um junge Menschen und ihre Familien dauerhaft zu stärken. 2022 betrieb der SOS-Kinderdorf e. V. deutschlandweit 38 Einrichtungen an 254 Standorten. Insgesamt unterhielt er rund 800 Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, die Rat und Hilfe benötigen. Damit erreichte und unterstützte er trotz der Corona-Einschränkungen rund 106.649 Menschen*.

Der SOS-Kinderdorfverein setzt sich für die frühestmögliche Förderung ein und baut seine niedrigschwelligen sowie präventiven Angebote laufend weiter aus. Kindertagesstätte, Schule und Freizeit sind dabei sehr wichtig: Hier sind auch Kinder mit ihren Familien erreichbar, die sonst oft keinen Zugang zu präventiven Unterstützungsangeboten finden. Deshalb etabliert der Verein gezielt fördernde Strukturen in Regelein-

richtungen, wo sie gerade Kindern aus ökonomisch und sozial benachteiligten Familien besonders zugutekommen.

Mitunter reichen präventive Arbeit und ambulante Unterstützung nicht aus. Dann übernimmt der stationäre Bereich des Vereins oft die Unterstützung schwer belasteter Kinder und Jugendlicher außerhalb ihres Elternhauses: 1.856 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreute er 2022 in den 82 Kinderdorffamilien sowie anderen voll- und teilstationären Angeboten. 270 Personen lebten in den Dorf- und Hausgemeinschaften für Menschen mit Behinderung. Insgesamt wurden 2022 in den stationären Angeboten, den Kindertagesstätten sowie den berufsorientierten Angeboten über 10.000 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Behinderungen dauerhaft oder zeitweise betreut, beschäftigt und ausgebildet. In den Beratungszentren des SOS-Kinderdorf e. V. sowie im Rahmen der Ambulanten Flexiblen Hilfen zur Erziehung waren die SOS-Fachkräfte in über 11.500 Fällen aktiv. Die offenen Angebote wurden 2022 fast 1,6 Millionen Mal genutzt.

Engagiert für eine gute Zukunft

Schulabschluss und Ausbildung sind wichtig für ein gelingendes Leben und gesellschaftliche Teilhabe. Der SOS-Kinderdorf e. V. unterstützt junge Menschen daher auch mit berufsqualifizierenden Angeboten: 2022 haben seine Berufsausbildungseinrichtungen 3.921 Jugendliche und junge Erwachsene ausgebildet, qualifiziert oder beschäftigt.


** Schätzung auf Basis der betreuten Personen in den stationären Angeboten, im Bereich Kindertagesbetreuung und in berufsorientierten Angeboten, aufgrund der bearbeiteten Fälle in der ambulanten Arbeit und Beratung sowie der erhobenen Stammmutzungen im offenen Bereich.*


Rund
106.649
Menschen* erreichte
und unterstützte
der SOS-Kinderdorf-
verein 2022.

 Stationäre Angebote in 36 Einrichtungen	Anzahl Betreute 2022	Anzahl Angebote 2022
Kinderdorffamilien	412	82
Dorf- und Hausgemeinschaften für Menschen mit Behinderung	270	33
Wohngruppen rund um die Uhr	1.127	115
Wohngruppen ohne Nachtbereitschaft	220	28
Tagesgruppen und Seniorenbetreuung	90	8
Erziehungs-/Pflegestellen	7	1
Gesamt	2.126	267


 Tagesbetreuung in 29 Einrichtungen	Anzahl Betreute 2022	Anzahl Angebote 2022
Kindertagesstätten (Krippen, Kindergärten, Horte)	3.982	62

 Ambulante Flexible Hilfen zur Erziehung in 34 Einrichtungen	Anzahl Fälle 2022	Anzahl Angebote 2022
Familienhilfe, Gruppenarbeit, Einzelbetreuung u. v. m.	2.212	66

 Offene Angebote in 36 Einrichtungen	Anzahl Nutzungen 2022	Anzahl Angebote 2022
Offene Arbeit (Jugendtreffs, Mittagstisch, Stadtteilcafé u. v. m.)	903.919	143
Schulbezogene Arbeit	695.075	79
Gesamt	1.598.994	222

 Beratung in 18 Einrichtungen	Anzahl Fälle 2022	Anzahl Angebote 2022
Erziehungsberatung	8.006	21
Integrationsfachdienst	234	2
Sonstige Beratung	1.109	7
Gesamt	9.349	30

 Interdisziplinäre Frühförderung	Anzahl Beratungsstunden 2022	Anzahl Angebote 2022
	20.685	5

 Berufsorientierte Angebote in 14 Einrichtungen	Anzahl Betreute 2022	Anzahl Angebote 2022
Ausbildung	560	38
Beschäftigung	274	9
Qualifizierung	2.323	61
Sonstige Förderung	125	4
Arbeitsbereich für Menschen mit Behinderung	385	29
Berufsorientierte Beratung	254	3
Gesamt	3.921	144



Einrichtungen unterhält der SOS-Kinderdorf e. V. in Deutschland.

Rund **800 Angebote** unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen.

Die Angebote verteilen sich auf



Mehr als **10.000** Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Behinderungen betreute der Verein stationär sowie in seinen Kindertagesstätten und berufsorientierten Angeboten.



unterstützte der SOS-Kinderdorf e. V. junge Menschen und Familien ambulant sowie durch Beratung.

Etwa **1,6 Mio. Angebote** seiner offenen Angebote verzeichnete der SOS-Kinderdorfverein 2022.

Stand 31.12.2022

Qualität im pädagogischen Alltag sichern

In einem vielfältigen, anspruchsvollen Alltag sind gut strukturierte, an Qualitätskriterien gebundene pädagogische Prozesse hilfreich. So können sich Fachkräfte leichter orientieren und behalten den Überblick.

Qualität entsteht im Handeln des Einzelnen. Dieser Grundgedanke bezieht alle Mitarbeitenden des SOS-Kinderdorf e. V. mit ein. Er ermöglicht ein dynamisches gemeinsames Verständnis von Qualität, inklusive der spezifischen Weiterentwicklung der eigenen fachlichen Kompetenz. Um für die betreuten Menschen wirksam tätig zu sein, sieht der Verein die Qualität der pädagogischen Arbeit nicht nur als gesetzlichen Auftrag, sondern auch als fachlichen Anspruch. Dieser ist auch in seinem Leitbild verankert. Daher nutzt der SOS-Kinderdorf e. V.

vielfältige Instrumente, um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln.

Gelingende Interaktionen sind das zentrale Element

Soziale Arbeit ist von Interaktion und Beziehung geprägt. Unter Qualität in der pädagogischen Arbeit ist daher zuallererst die gelungene Gestaltung von Begegnung und Beziehung zu verstehen. Dieser Prozess lässt sich nicht normieren, sondern ist individuell und situativ zu gestalten. Entsprechend kann es auch keine

allgemeingültige Definition von guter Qualität geben, vielmehr müssen die Handelnden jeweils definieren und aushandeln, was als gute Qualität gelten soll.

Die systematische Auseinandersetzung mit der Qualität der pädagogischen Arbeit findet sowohl in den einzelnen Einrichtungen wie auch einrichtungsübergreifend auf konzeptioneller Ebene und bezogen auf einzelne Angebote statt. Dabei überprüft der SOS-Kinderdorf e. V. die Qualität erbrachter Leistungen mittels eines systematischen Verfahrens. In einem dialogischen Qualitätsaudit zwischen den SOS-Einrichtungen und der zuständigen Fachabteilung der Geschäftsstelle wird die Qualität der pädagogischen Arbeit gemeinsam in den Blick genommen. So wird gelingende Praxis sichtbar und Entwicklungsthemen lassen sich identifizieren.

Grundlage für diesen Reflexions- und Auswertungsprozess sind neben den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen die SOS-spezifischen Qualitätsstandards. Diese werden im Austausch mit der Praxis ebenfalls immer wieder überprüft und fortgeschrieben.

Drei übersichtliche Grundformate

Um vereinsweit gültige pädagogische Standards zu sichern, stehen den Einrichtungen drei Formate zur Verfügung:

Grundsatzpapiere formulieren inhaltlich-strategische und fachliche Positionen für einzelne Angebotsbereiche oder einrichtungsübergreifende Themen auf

Bausteine der Qualitätssicherung und -entwicklung

Elektronische Fallakte

- Systematische Falldokumentation
- Fallreflexion
- Evaluation + Monitoring

SOS-GAB*-Ansatz

- Qualitätsentwicklungsverfahren
- Instrumente zur Bearbeitung von Qualitätsthemen

* Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung in München



Systematischer Qualitätsdialog

- Qualitätsaudits
- Reflexion gelebter Praxis
- Auswertung von Standards

SOS-Leitlinien und -Standards

- Fachliche Fundierung
- Rahmung + Profilierung der Angebote

Basis der trägerweit geltenden pädagogischen Handlungsprinzipien.

Qualitätsskripte knüpfen an die Grundsatzpapiere an und widmen sich den spezifischen Kernprozessen sowie der Struktur- und Ergebnisqualität. Sie formulieren Ziele und Qualitätskriterien für die pädagogische Praxis.

Praxishilfen geben fachliche Empfehlungen für eine gelingende Umsetzung und unterstützen die Reflexion über die eigene Arbeit.

Diese Formate greifen die Prozesslogik des Qualitätsmanagements auf. Sie legen den Fokus auf pädagogische Kernprozesse der Arbeit in den jeweiligen Angebotsbereichen während der drei Phasen „Beginn“, „Pädagogisches Handeln im Verlauf“ und „Ende des Betreuungsauftrages“. Die Kernprozesse werden entsprechend den trägerweit gültigen pädagogischen Handlungsprinzipien umgesetzt, die das pädagogische Handeln und Verhalten aller Fachkräfte auf allen Ebenen und in allen Prozessen bestimmen. Die nebenstehende Grafik veranschaulicht diese „Grundfigur“ am Beispiel des stationären Bereichs.

Fünf zentrale Handlungsprinzipien

Der SOS-Kinderdorfverein sieht fünf Handlungsprinzipien als zentral für die pädagogische Arbeit: „Bindung und Beziehung“, „Beteiligung“, „Bildung“, „Befähigung“ sowie „Betreuen- und Kinderschutz“. „Beteiligung“ etwa bezeichnet nicht nur ein prominentes Kinderrecht, sondern ist zugleich die Aufforderung, Menschen jeglichen Alters bei allen sie betreffenden Fragestellungen und Handlungen aktiv einzubeziehen. Daher findet sich das Handlungsprinzip „Beteiligung“ in allen pädagogischen Prozessen wieder. Ebenso verhält es sich mit den anderen Handlungsprinzipien. So ist der Schutz der Betreuten in allen Angebotsbereichen des Vereins, von der Kindertagesstätte über die stationären Hilfen bis zu den offenen Angeboten, immer ein zentrales Prinzip für die Gestaltung der Betreuung. Der Schutzgedanke gilt gleichermaßen für junge Erwachsene in der Verselbstständigungsphase oder für Erwachsene mit Behinderung in den Dorfgemeinschaften des SOS-Kinderdorf e. V.



Grundfigur zur Logik pädagogischer Kernprozesse: Diese unterliegen bei der Umsetzung den fünf trägerweiten pädagogischen Handlungsprinzipien. Die Grafik veranschaulicht diese „Grundfigur“ am Beispiel des stationären Bereichs.

Die nächsten Schritte

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ist eine Daueraufgabe. Im Laufe der Zeit sind im Verein vielfältige Grundlagenpapiere entstanden, die der pädagogischen Arbeit in den SOS-Einrichtungen als gemeinsames fachliches Fundament dienen. Je nach Entstehungszeit und -kontext finden sich zum Teil unterschiedliche Gliederungslogiken und Layouts. Im Sinne einer leichteren Orientierung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde die Formatlogik 2022 überarbeitet. Vorliegende Grundlagenpapiere werden nun in die neue Formatlogik überführt. Inhaltliche Weiterentwicklungen erfolgen dabei gemäß dem Motto „Mit der Praxis für die Praxis“ im Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Einrichtungen. Aktuell werden zudem die SOS-internen Standards zum Kinder- und Betreuen-schutz überprüft und weiterentwickelt.

1.129

Mitarbeitende nahmen 2022 an zentralen Online- oder Präsenzveranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung teil (ohne Mehrfachteilnahmen). Rund 1.000 Teilnehmende nutzten diverse Web-Based-Trainings.

Neue Ansätze für ein geborgenes Zuhause

Um den geänderten Anforderungen gerecht zu werden, erprobt und evaluiert der Verein familiäre Betreuung in unterschiedlichen Modellen.

Die familiäre Betreuung ist ein Kernangebot des SOS-Kinderdorf e. V. Dessen Zukunftsfähigkeit zu sichern, ist für den Verein daher von großer Bedeutung (s. Seite 12), auch angesichts der aktuellen Entwicklungen in der stationären Erziehungshilfe: Die Anfrage nach Plätzen für junge Kinder ist gleichbleibend hoch, zugleich ist die Zahl entsprechender Betreuungsangebote tendenziell rückläufig. Das Ressort Pädagogik hat daher ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt aufgesetzt. Dessen zentrale Fragestellungen lauten:

- Wie lässt sich Familialität in verschiedenen Wohnformen herstellen?
- Wie erleben Kinder und Jugendliche sowie die Fachkräfte Familialität in ihrem Alltag?
- Welche Rahmenbedingungen sind förderlich oder hinderlich für das Herstellen von Familialität?

- Wie können die Fachkräfte bei der Umsetzung des Doing-Family-Ansatzes und in ihren Teamentwicklungsprozessen unterstützt werden?

Modellhaftes Erproben von Familialität

Das Projekt setzt am aktuellen Bedarf der Praxis nach ausdifferenzierten Angeboten an und ermöglicht das modellhafte Erproben von Familialität in drei verschiedenen Betreuungsformen, fachsprachlich „Settings“. Die fachlich-konzeptionelle Basis bildet der Ansatz des „Doing Family“ nach Jurczyk*.

Fortlaufende Evaluation

Die Erprobung verschiedener Formen der familialen Betreuung und deren Evaluation sind eng miteinander verbunden. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden für die Weiterentwicklung familialer Angebote im SOS-Kinderdorfverein aufbereitet.

Nicht zuletzt, um die Vielfalt der SOS-Kinderdorffamilien zu fördern.

Die Fachbereiche aus dem Ressort Pädagogik arbeiten im Forschungsprojekt eng zusammen: Das Referat Angebots- und Qualitätsentwicklung koordiniert die inhaltlichen Projektstränge und den Kontakt zu den externen Kooperationspartnern, welche die Evaluation an zwei Standorten durchführen. Es unterstützt die teilnehmenden Einrichtungen beim Etablieren und Umsetzen der jeweiligen Modelle. Das Sozialpädagogische Institut von SOS-Kinderdorf führt die Evaluation im Teilprojekt „Kinderdorffamilien mit vier Kindern“ durch und stellt die Zwischenergebnisse fortlaufend für die Gestaltung der Erprobungsphase zur Verfügung.

Die Familienformen im Forschungs- und Entwicklungsprojekt

SOS-Kinderdorffamilie mit vier Kindern	Familiäre Wohngruppen	Familiennetzwerke/ Erziehungsstellen
Sechs Familien in drei Einrichtungen erproben erstmals dieses Modell: Vier Kinder leben mit einer Kinderdorfmutter zusammen, die sieben Tage die Woche anwesend ist.	Je nach Alter werden 6 oder 7 Kinder von einem Team betreut, das rund um die Uhr im Schichtdienst arbeitet. Im Sinne der Kontinuität deckt eine feste Fachkraft die Tagdienste ab. Am Projekt nehmen 4 Wohngruppen teil. Familiäre Wohngruppen gibt es bereits seit einiger Zeit auch in Einrichtungen außerhalb des Projekts.	Im Modell „Familiennetzwerke“ nehmen pädagogische Fachkräfte Kinder bei sich auf und bieten ihnen längerfristig ein Zuhause. SOS-Kinderdorf leitet sie dabei fachlich an und begleitet sie. In Duisburg begannen im Jahr 2022 zwei „Profifamilien“ mit ihrer Arbeit.

* Jurczyk, Karin (2014). Familie als Herstellungsleistung – Hintergründe und Konturen einer neuen Perspektive auf Familie. In: K. Jurczyk, A. Lange & B. Thiessen (Hrsg.), *Doing Family. Warum Familienleben heute nicht mehr selbstverständlich ist*. Weinheim: Beltz Juventa.



**Olena
Elkina**

flüchtete mit ihren fünf Kindern aus der Ukraine. Sie ist dankbar für die Angebote im Münchner SOS-Kinder- und Familientreff Messestadt Ost

„Das Ukrainische Sprachcafé im SOS-Kinder- und Familientreff ist toll: Ich treffe andere Ukrainerinnen, lerne aber auch etwas Deutsch. Meine Kinder nutzen ebenfalls verschiedene Angebote. Und dann gibt es noch die Kleiderkammer oder die Kinderbuchausleihe ... Ich fühle mich sehr gut aufgehoben und helfe inzwischen sogar als Ehrenamtliche mit!“

Hilfe, wenn sie gebraucht wird

Nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine flüchteten 2022 zahlreiche Mütter mit ihren Kindern nach Deutschland. Die hiesigen SOS-Kinderdorf-einrichtungen halfen mit großem Engagement, wie diese Beispiele zeigen.

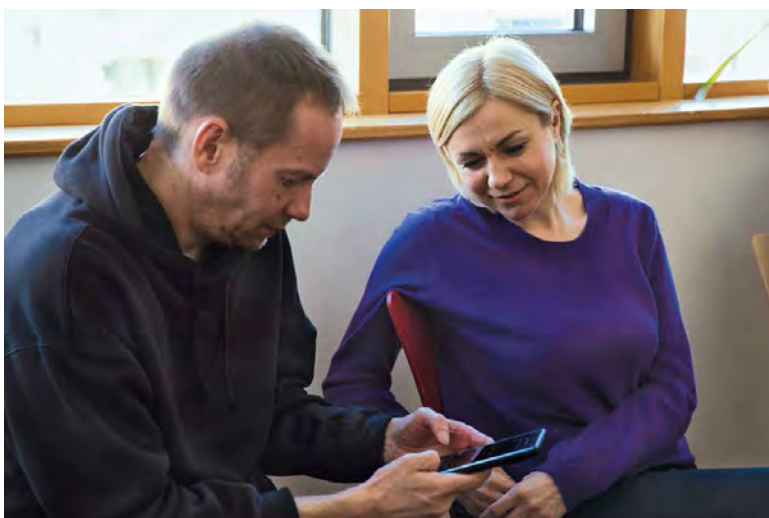
Von Anfang an war Berlin ein Dreh- und Angelpunkt bei der Ankunft Geflüchteter aus der Ukraine. Das veränderte auch den Alltag im SOS-Kinderdorf Berlin. Die Einrichtung selbst stellte zwei Gästewohnungen zur Verfügung. Weitere Schutzsuchende nahm der SOS-Integrationsbetrieb Hotel Rossi auf.

Mit Freiwilligen und Honorarkräften baute das SOS-Kinderdorf ein tragfähiges System auf, um die vielen anstehenden Aufgaben zu bewältigen. „Ein entscheidender Punkt ist die Verständigung mit den Menschen, die zu uns kommen“, betont der Berliner

SOS-Mitarbeiter Rainer Kurzeder, der die Ukrainehilfe des Kinderdorfes koordinierte. Hier seien Menschen mit ukrainischen und russischen Sprachkenntnissen eine wertvolle Hilfe gewesen. Ihre Unterstützung erleichterte auch die soziale Betreuung und Beratung in den offenen Angeboten. Etwa im SOS-Familienzentrum des Kinderdorfes, wo regelmäßig das Begegnungscafé mit Geflüchteten, Einheimischen und Engagierten stattfand. Eine gute Gelegenheit, miteinander zu reden und Kontakte zu knüpfen. Jeden Mittwoch bot die Erziehungs- und Familienberatung Termine mit muttersprachlicher Unterstützung an.

Hinzu kamen alltagspraktische Hilfen, etwa die Begleitung beim Einkaufen. Der Bereich Ausbildung und Qualifizierung des SOS-Kinderdorfes entwickelte ein Angebot für junge erwachsene Geflüchtete aus der Ukraine: Sie können sich in verschiedenen Berufsfeldern erproben, erhalten Sprachunterricht und psychologische Unterstützung.

Große Hilfsbereitschaft im Sauerland
Auch das SOS-Kinderdorf Sauerland bot sofort Unterstützung und Wohnraum an. Viele Mitarbeitende halfen mit, den Geflüchteten eine sichere Unterkunft auf Zeit bereitzustellen. So konnten Mitte März 15 ukrainische Frauen und Kinder in drei Kinderdorfhäusern einziehen. Eine Ehrenamtliche stand ihnen in allen Fragen und Anliegen zur Seite. Der Hilfebedarf erwies sich schnell als so weitreichend, dass das



„Anfangs drehte sich alles um die Bedürfnisse des täglichen Lebens“:
Rainer Kurzeder (l.), Mitarbeiter im SOS-Kinderdorf Berlin, koordinierte dessen umfangreiche Ukrainehilfe.

Ehrenamt in eine Stelle für eine Integrationslotsin umgewidmet wurde. Zumal nach dem Nachzug weiterer Familienangehöriger 20 Personen zu betreuen waren. Zu den vielen anstehenden Aufgaben gehörte die Anmeldung der Erwachsenen zu Integrations- und Sprachkursen. Die Kinder und Jugendlichen wurden an der ortsansässigen Grund- und Gesamtschule oder im Berufskolleg angemeldet. Zudem erhielten sie Tablets, die ihnen schon vor dem Schuleintritt Zugriff auf die Lernportale ihrer deutschen und ukrainischen Schulen ermöglichten.

Als sich die ersten der Aufgenommenen dafür entschieden, sich im Raum Lüdenscheid eine neue Existenz aufzubauen, wurden sie bei der Wohnungssuche und beim Umzug unterstützt. Zwei der ukrainischen Frauen erhielten bis zum Jahresende eine befristete Beschäftigung im SOS-Kinderdorf Sauerland.

Wichtige Koordinatorenrolle in Grimmen

„Ja, das machen wir.“ So lautete die Antwort, als der Landkreis Vorpommern-Rügen 2022 anfragte, ob das SOS-Familienzentrum in Grimmen die Flüchtlingsbetreuung für den dortigen Sozialraum übernehmen könne. „Wir hatten aus den Jahren 2015/2016, als ebenfalls viele Geflüchtete ankamen, bereits Erfahrung“, sagt Hannes Masloboy, Leiter des zum SOS-Kinderdorf Mecklenburg-Vorpommern gehörenden SOS-Familienzentrums. „Die damals aufgebauten Strukturen haben die aktuelle Arbeit sehr erleichtert.“

Dennoch gab es große Herausforderungen. Unterbringung, Vermittlung und Beratung der Geflüchteten, Spendenaufrufe, das Bereitstellen von Hilfsgütern, die Kooperation mit Behörden: Trotz des hohen Engagements von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen war mehr Personal nötig. Daher ermöglichte der Verein zusätzliche Stellen im SOS-Familienzentrum Grimmen und im SOS-Familienstützpunkt im benachbarten Barth. Hilfreich war, dass das SOS-Familienzentrum das seit 2015 bestehende Netzwerk „Runder Tisch Integration“ koordiniert. Das erleichterte die vielfältigen bürokratischen Aufgaben sowie die Integration der geflüchteten jungen Menschen und Erwachsenen.



Schutz, Hilfe und Anteilnahme: Auch die Mitarbeitenden im SOS-Kinderdorf Sauerland engagierten sich sehr zugunsten ukrainischer Frauen und Familien. Das Bild zeigt die SOS-Integrationslotsin Silvia Ludwig (oben l.) mit einigen der Aufgenommenen.



Nachbarschaftshilfe: Nahe dem SOS-Kinderdorf Lippe fanden 2022 rund 30 Kinder aus einem Heim im ukrainischen Mariupol Aufnahme. Zu ihrer Unterstützung organisierte eine SOS-Kinderdorfmutter einen Spendenlauf, bei dem Sponsorinnen und Sponsoren für jede gelaufene Runde einen kleinen Betrag zahlten. Rund 30 Kinder und Jugendliche sowie acht Fachkräfte erliefen auf insgesamt 540 Runden durch ihr SOS-Kinderdorf eine stattliche Spende.

Hilfreiche Anlaufstelle in Wilhelmshaven

Auf Initiative der Stadt Wilhelmshaven richteten die vier örtlichen Familienzentren 2022 Treff-Angebote für ukrainische Geflüchtete ein. So auch das Familienzentrum Süd, welches das SOS-Kinderdorf Wilhelmshaven-Friesland und die Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit gemeinsam betreiben.

Ab Ende März öffnete jeden Montag das „Café im Familienzentrum“. „Wir waren überrascht, wie schnell sich die Infor-

mation über den Treffpunkt verbreitete“, sagt Sozialpädagogin Evelin Stang, Mitarbeiterin im Familienzentrum Süd. Bald kamen jeweils bis zu 25 Geflüchtete mit ihren Kindern zur Beratung und Anbindung an andere Angebote sowie um sich miteinander zu vernetzen. Zwei Russisch sprechende Ehrenamtliche unterstützten die Verständigung. Für die Kinder gab es Spielangebote und Sprachförderung und der SOS-Secondhandladen stellte zeitweilig kostenlose Kleidung zur Verfügung.

Orte, die ein Zuhause schaffen

Mit neu geplanten oder eröffneten urbanen Kinderdorfzentren schreibt der Verein die Geschichte des Kinderdorfes fort. Auch im ländlichen Raum wurde 2022 gebaut und modernisiert.

Grundsteinlegung für das SOS-Kinderdorfzentrum in Leipzig

Im Leipziger Stadtteil Connewitz wurde am 8. Juli 2022 der Grundstein für das neue SOS-Kinderdorfzentrum gelegt. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Leipzig, aber auch weiterer Träger und benachbarter Vereine sowie zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer feierten diesen besonderen Tag mit dem SOS-Kinderdorf Sachsen.

Das SOS-Kinderdorfzentrum soll ab 2024 Menschen jeden Alters und aller Kulturen als Treffpunkt dienen. Neben stationären Hilfen für junge Menschen sind präventive Angebote für Familien und eine Kindertagesstätte geplant. Vicki Felthaus, Bürgermeisterin für Jugend, Schule und Demokratie, hob die Relevanz des Neubaus für die Stadt hervor, speziell den Beitrag zum Ausbau von Kindertageseinrichtungen. Dr. Kay Vorwerk vom Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V. dankte allen, die den Bau durch ihre Unterstützung ermöglichen.



Befüllten die Zeitkapsel für den Grundstein: (v. l.) Vicki Felthaus, Leipzigs Bürgermeisterin für Jugend, Schule und Demokratie, Dr. Kay Vorwerk, Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V., Susann Pohle, Einrichtungsleiterin des SOS-Kinderdorfes Sachsen, und Maria Schwarzfischer, SOS-Regionalleiterin Süd-Ost.

Lädt zum Spielen und Klettern ein: der neue Spielplatz im SOS-Kinderdorf Brandenburg. Im Hintergrund einige der sanierten und erweiterten Familienhäuser.



Abschluss der Bauarbeiten im SOS-Kinderdorf Brandenburg

2022 wurde die Sanierung und Erweiterung der Kinderdorfhäuser im SOS-Kinderdorf Brandenburg abgeschlossen: Auch der zweite Bauabschnitt, der die letzten vier der insgesamt acht umgebauten Häuser einschloss, ist nun beendet. Begleitend zu den Umbauten an den Häusern erfolgten verschiedene weitere Arbeiten auf dem Kinderdorfgelände. Unter anderem konnten die dort lebenden Kinder im Herbst 2022 einen neuen Spielplatz einweihen.



Feierten mit der Einrichtung:
(v. l.) Dortmunds Bürgermeisterin Barbara Brunsing, Georg Falterbaum, Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V., und der Zauberer Hermann Bimberg.

SOS-Kinderdorf Dortmund holt das Willkommensfest nach

Ein großes Fest für Kinder, Familien und die Nachbarschaft beging das SOS-Kinderdorfzentrum Dortmund am 22. Mai 2022. Auch hier hatte die Corona-Pandemie zwei Jahre lang verhindert, dass der seit Ende 2019 schrittweise erfolgte Einzug gebührend gefeiert werden konnte.

Das Zentrum beherbergt eine Klärungs- und Diagnosegruppe als Übergangsbetreuung für jüngere Kinder aus belasteten Familien, eine Kinderdorffamilie und die Kindertagesstätte „Krönchen“. Hinzu kommt das Begegnungszentrum als offener, lebendiger Ort mit zahlreichen Angeboten für Kinder, Familien und ältere Menschen.



Tipp: Der QR-Code führt zum virtuellen Rundgang durch das SOS-Kinderdorfzentrum.

SOS-Hof Bockum bietet Geborgenheit auch im Alter

In der Dorfgemeinschaft SOS-Hof Bockum schritt die Fertigstellung des neuen, barrierefreien Wohnhauses voran. Haus 18 wird den in der Dorfgemeinschaft lebenden Menschen mit Beeinträchtigungen im Alter oder bei erhöhtem Hilfebedarf ein gutes Umfeld bieten. Sie finden hier zehn barrierefreie Zimmer sowie, in Verbindung mit einem bestehenden Wohnhaus, Räume für tagesstrukturierende Angebote. Die vorgesehene Rund-um-die-Uhr-Betreuung an 365 Tagen gewährleistet Sicherheit und bedarfsgerechte Unterstützung.



Ein lang gehegter Wunsch: 2023 können die ersten älteren Bewohnerinnen und Bewohner von SOS-Hof Bockum sowie diejenigen mit höherem Hilfebedarf ins barrierefreie Haus 18 einziehen.

SOS-Kinderdorf Düsseldorf – ein großes Fest rund um das neue Zentrum

Als „Stadtteil-Wohnzimmer“ beschreibt Herbert Stauber, der Leiter des SOS-Kinderdorfes Düsseldorf, den Gebäude-Komplex, der am 2. September 2022 endlich Einweihung feiern konnte: das neue SOS-Kinderdorfzentrum in Düsseldorf Garath. Auf dem 4.200 m² großen Gelände stehen drei Gebäude. Sie beherbergen das pädagogische Zentrum mit Beratungs- und Informationsangeboten zu den Themen Familie und Erziehung, die SOS-Kindertagesstätte Schatzkiste sowie das Mehrgenerationen-Haus HellGa. Dieses war früher in der Nachbarschaft angesiedelt und zog, wie die Kita, 2021 ins neue Haus.



Damals verhinderte Corona eine Feier. Nun versammelte der Festakt 150 geladene Gäste, darunter Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorfvereins. Die offizielle Begrüßung übernahmen Yaser Azizi und Mostafa Hosseini, zwei von siebzehn unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die das

Moderatoren des offiziellen Teils: (v. l.) Yaser Azizi und Mostafa Hosseini, die 2015 als unbegleitete minderjährige Geflüchtete ins SOS-Kinderdorf Düsseldorf kamen.

SOS-Kinderdorf Düsseldorf 2015 aufnahm. 2022 nun machte Azizi eine Ausbildung im Pflegedienst und Hosseini nahm sein Maschinenbaustudium auf. So stand die persönliche Geschichte der beiden jungen Männer sinnbildlich dafür, was die Arbeit der Düsseldorfer SOS-Einrichtung für junge Menschen bewirken kann.

Wenn Krise zum Normalzustand wird

2022 war ein Jahr, das viele Familien erneut stark gefordert und zum Teil existenziell belastet hat. Das spürten auch die Einrichtungen des Vereins, wie dieser Bericht aus Frankfurt zeigt.



Gemeinsam durch schwierige Zeiten: Miteinander reden, einander zuhören, füreinander da sein – die Einrichtungen des SOS-Kinderdorfvereins sind wichtige Orte sozialer Wärme.

Auf die belastende Pandemie-Zeit folgte 2022 der Krieg in der Ukraine. Eine Konsequenz daraus war für viele Menschen die Sorge vor dem Winter und den damit verbundenen Energiekosten. „Soziale Einrichtungen sind Orte, an denen die Konsequenzen dieser schwierigen Zeit deutlich spürbar werden“, sagt Ina Franzkewitz, Einrichtungsleiterin von SOS-Kinderdorf Frankfurt. Dort gibt es neben der Kindertagesstätte und dem Familienzentrum eine Wohngruppe sowie Ambulante Flexible Hilfen zur Erziehung.

Die meisten Familien, die die Angebote der Einrichtung nutzen, haben ein niedriges Haushaltseinkommen, sagt Franzkewitz. „Auch vorher war bei vielen das Budget bereits knapp. Aber die Inflation und die deshalb steigenden Lebensmittel- und Energiepreise verschlechterten die Situation extrem.“ Als Konsequenz stieg etwa die Nachfrage im Secondhand-Spiel- und -Kleidermarkt der Einrichtung stetig. Viele Familien hätten dort ihren Bedarf gedeckt, da ihnen für Einkäufe im Einzelhandel das Geld fehlte.

Die Seele leidet mit

Zu diesen materiellen Sorgen kamen psychische Belastungen hinzu. Seit 2020 herrsche das Gefühl vor, Krise nicht als Ausnahme, sondern eher als Normalität zu erleben. „Das kann auf Dauer nicht gesund sein“, betont die Einrichtungsleiterin. Täglich mit der Krise und ihren Auswirkungen auf die betreuten Menschen umzugehen, sei auch für die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in den Frankfurter SOS-Angeboten sehr belastend.

Umso wichtiger ist es, Rückhalt durch soziale Wärme zu geben. „Wir bemühen uns, das in unserer Einrichtung vorzuleben, indem wir noch einmal näher zusammenrücken, füreinander da sind, unsere individuellen Ängste und Bedürfnisse wahrnehmen und aussprechen. Das Wissen umeinander und um die individuellen Herausforderungen kann uns helfen, gemeinsam durch insgesamt herausfordernde Zeiten zu kommen.“

Angesichts massiv gestiegener Preise für Gas und Öl tat die Einrichtung darüber hinaus ihr Bestes, um ihren Energieverbrauch weiter zu senken, etwa durch eine niedrigere Raumtemperatur. Außerdem plante sie, die Kita 2023 mit einer Photovoltaik-Anlage auszustatten.

Know-how für einen Neustart

In dem durch den Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt „Digital Care“ unterstützte das SOS-Mütterzentrum Salzgitter Frauen mit Kindern beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben.

Das Angebot richtete sich an Mütter zwischen 21 und 47, die keine Ausbildung oder seit Jahrzehnten nicht mehr gearbeitet haben. Für diese Frauen ist es besonders schwer, den beruflichen (Wieder-)Einstieg zu schaffen. Insbesondere, wenn sie alleinerziehend sind oder einen Flucht- beziehungsweise Migrationshintergrund haben. 15 Frauen ergriffen die Gelegenheit, sich im SOS-Mütterzentrum Salzgitter ein Jahr lang auf das Berufsleben vorzubereiten. Zwei Sozialpädagoginnen begleiteten die Gruppe. Neben Faktenwissen war intensive sozialpädagogische Unterstützung gefragt, um das Selbstvertrauen der Frauen zu stärken.

Der Kursplan des im Oktober 2021 angelaufenen Projektes umfasste drei Tage Digitalunterricht und zwei Tage praktische Tätigkeit im Mütterzentrum – insgesamt 20 Stunden pro Woche. Beim Start konnten die Teilnehmerinnen festlegen, wo sie den Praxisteil absolvieren wollten. Zur Wahl standen die Hauswirtschaft, der Alten-Service, die Kinderbetreuung oder die Gastronomie des SOS-Mütterzentrums.

Digitale Kompetenz ist unentbehrlich
Ein wesentliches Anliegen war es, die Digitalkompetenz der Teilnehmerinnen zu verbessern. Denn entsprechendes Know-how ist heute im Berufsleben unentbehrlich. Daher erhielten die Frauen leihweise einen Laptop. Zwei SOS-Mitarbeiterinnen vermittelten über Chat, Mail und Videocall sowie im Präsenzunterricht wichtiges Wissen, etwa zu Programmen wie Word, Excel und PowerPoint. Außerdem erhiel-

ten die Frauen ein Bewerbungstraining und Hilfe bei der Suche nach einem zwei-monatigen externen Praktikumsplatz.

„Der Lerneffekt ging weit über den Unterrichtsstoff hinaus“, erklärt Nicole Scheid, die den Bereich für Berufsorientierte Angebote im SOS-Mütterzentrum leitet. „In der bunt gemischten Gruppe merkten die Frauen, dass sie alle im selben Boot sitzen. Und die lebendige Vielfalt unseres Hauses mit seinen vielen Begegnungsmöglichkeiten ist sehr inspirierend.“

Das Projekt „Digital Care“ lief als Kooperation der SOS-Kinderdorfeinrichtung mit dem lokalen Jobcenter und der Stadt Salzgitter. Der Europäische Sozialfonds (ESF) unterstützte das Projekt nach der Richtlinie zur Förderung und Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt.



Fit für die moderne Arbeitswelt:
Zu den Fähigkeiten, die sich die Teilnehmerinnen aneigneten, gehörte der Umgang mit den gängigen Computerprogrammen.



Ursula
77 Jahre
Ehrenamtliche im
Kinderhort
Schweinau von
SOS-Kinderdorf
Nürnberg

„Ich engagiere mich seit fast 18 Jahren im Hort, meistens an zwei Tagen pro Woche. Dann helfe ich zum Beispiel beim Ausgeben des Essens. Viele Kinder gehen nüchtern in die Schule und sind mittags sehr hungrig. Ich betreue auch die Hausaufgaben oder räume auf – was immer gerade zu tun ist. Mir macht das Freude und es hält mich fit.“

Eine Pause, die Optionen schafft

*Was tun, wenn Spendenwillige plötzlich mit spitzem Stift rechnen müssen?
Weiter den Kontakt zu halten, kann dann neue Wege eröffnen.*

Das Jahr 2022 gilt als Jahr der Krisen. Zur noch nicht ganz überwundenen Corona-Pandemie kamen der russische Überfall auf die Ukraine, Inflation und Energiekrise. All das, sagt Christine Rust, Leiterin Direktmarketing im SOS-Kinderdorf e. V., belastete auch die Menschen, welche die Arbeit des Vereins mit einer Spende oder Patenschaft unterstützen.

Der Ukraine-Krieg hat starke Hilfsbereitschaft ausgelöst. Können Sie das auch im Bereich Spenden bestätigen?

Ja, wir haben erneut eindrucksvolle Solidarität erlebt: Die Spenderinnen und Spender haben unsere Hilfe für betroffene junge Menschen und ihre Familien großzügig unterstützt. Genau wie in den Corona-Jahren, wo sie uns angesichts neuer Herausforderungen ebenso zuverlässig zur Seite standen. Dennoch bekamen wir 2022 mit, dass die vielen Belastungen ihre Spuren hinterlassen haben. Die Inflation und insbesondere die gestiegenen Energiekosten machen vielen Menschen zu schaffen.

Woran merken Sie das?

Ein Indikator sind die Patenschaften. Die Patinnen und Paten zahlen jeden Monat den festen Betrag von 31 Euro. Für manche war das 2022 nicht mehr zu schaffen. Wir wissen aber, dass diese Menschen ihre Unterstützung meist nur schweren Herzens beenden. Daher bieten wir ihnen, falls sie uns anrufen, im Gespräch an, den Betrag zu reduzieren. Oder, wenn auch das gerade nicht geht, diesen ein Jahr lang ganz auszusetzen. Vielleicht sieht die Situation danach ja wieder anders aus. Auch bei einer schriftlichen Kündigung nehmen wir Kontakt auf, um nach der Ursache zu fragen. Sind es, wie in den meisten Fällen,



Für einen guten Start als Familie: Zu den zahlreichen Angeboten, die die Unterstützerinnen und Unterstützer des SOS-Kinderdorf e. V. ermöglichen, zählen auch solche für junge Eltern.

finanzielle Gründe, schlagen wir die Reduzierung oder das Pausenjahr vor. Beides gilt selbstverständlich auch für Dauerspenderinnen und -spender, die den bisherigen Betrag nicht länger aufbringen können.

Und was geschieht in solch einem Pausenjahr?

Die Zahlungen ruhen zwar, aber sonst läuft alles wie gewohnt. Die Patinnen und Paten erhalten weiterhin die Berichte zu ihrem Patenkind oder aus der Einrichtung, die sie unterstützen. Auch die Dauerspenderinnen oder -spender informieren wir wie gewohnt über den Verein und seine Arbeit. Das unterstreicht die Bedeutung der Patenschaften und Spenden und würdigt die gewachsene

Bindung zwischen dem SOS-Kinderdorfverein und jenen, die uns zur Seite stehen: Nur gemeinsam können wir so wirkungsvoll helfen, wie wir alle uns das wünschen.

Bewegte Zeiten verlangen besondere Flexibilität?

Ja, denn Veränderungen gehören zum Auf und Ab des Lebens. Und wer uns helfen will, soll das so tun können, wie es ihm oder ihr möglich ist. Auch das Pausenjahr eröffnet neue Perspektiven: Wer die Patenschaft nicht wieder aufnehmen kann oder will, möchte sich vielleicht mit einer Dauerspende engagieren. Deren Höhe ist ganz individuell – und selbst mit kleinen Beträgen lässt sich viel Gutes bewirken!



Zuflucht vor dem Krieg

Auch für die SOS-Kinderdorf-Stiftung war der Ukraine-Krieg 2022 ein zentrales Thema: Sie unterstützte Angebote, die geflüchteten jungen Menschen und Familien Sicherheit, Rat und Hilfe boten.

Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 traten zahllose Menschen die Flucht an – neben älteren Menschen insbesondere Mütter mit ihren Kindern. SOS-Kinderdorf stand jenen, die ihre Heimat verlassen mussten, sehr früh zur Seite. Sie fanden Hilfe in den SOS-Programmen, etwa in Rumänien: Das an die Ukraine grenzende Land nahm sehr viele Geflüchtete auf. SOS-Kinderdorf Rumänien organisierte früh ein Nothilfeprogramm für unbegleitete Kinder, junge Menschen aus ukrainischen Betreuungseinrichtungen und alleinerziehende Mütter mit Kindern. Die SOS-Kinderdorf-Stiftung hat diese Angebote schnell und umfangreich unterstützt.

Auch die Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e. V. halfen sofort. Zum Beispiel das SOS-Kinderdorf Düsseldorf, dessen Hilfsmaßnahmen die SOS-Kinderdorf-Stiftung ebenfalls finanziell unterstützte. Ein gemeinsam mit dem SOS-Kinderdorf Essen gecharterter „Hilfe-Bus“ brachte bis Ende 2022 in vier Fahrten je 30 bis 40 Geflüchtete von der ukrainischen Grenze kostenlos nach Deutschland. Umgekehrt reisten gespendete Hilfsgüter an die ukrainisch-rumänische Grenze.

Ein sicheres Zuhause für unbegleitete Minderjährige

Acht unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nahm das SOS-Kinderdorf Düssel-

Die SOS-Kinderdorf-Stiftung in Zahlen*

 <p>96 Treuhandsiftungen und Stiftungsfonds</p>	<p>Kapital der Treuhandsiftungen und Stiftungsfonds: 46,5 Mio. Euro</p>	<p>2021 erwirtschaftete Mittel aus Treuhandsiftungen zur Ausschüt- tung im Jahr 2022: 533.355,20 Euro</p>
 <p>über 1.070 Zustifterinnen und Zustifter zur Dachstiftung</p>	<p>Vermögen der Dachstiftung: 62,3 Mio. Euro</p>	<p>2021 erwirtschaftete Mittel zur Ausschüttung im Jahr 2022: 344.076,41 Euro</p>

* Alle Angaben Stand 31.12.2022

dorf auf. Gemeinsam mit dem SOS-Standort in Essen fand sich auch für zwei Familien ein Zuhause. Ferner stellte die SOS-Kinderdorf-Stiftung eine ihr gehörende Immobilie in Bayern als Zuflucht für aus der Ukraine Geflüchtete bereit. Hier lebten Ende 2022 rund 30 Personen.

Die drei Schwerpunkte der Stiftung

Die SOS-Kinderdorf-Stiftung ist eine rechtlich selbstständige, gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Am 25. März 2003 gegründet, wurde sie am 5. Mai 2003 durch die Regierung von Oberbayern genehmigt. Dem Vorstand gehörten zum 31.12.2022 an:

- Elke Tesarczyk, Vorsitzende des Stiftungsvorstandes,
- Georg Falterbaum, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes,
- Andreas Klähn, Stiftungsvorstand.

Ziel der Stiftung ist es, die Arbeit des SOS-Kinderdorf e. V. im In- und Ausland dauerhaft zu unterstützen. Förderschwerpunkte sind Kinder, Schul- und Berufsausbildung sowie Hilfe in Notfällen. Die mit dem Stiftungskapital erwirtschafteten Erträge kommen benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit Behinderungen zugute, die in Einrichtungen von SOS-Kinderdorf betreut werden. Für deren Förderung haben Dachstiftung, Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds gemeinsam seit 2003 über 10,2 Millionen Euro ausgeschüttet. Um die Arbeit der Stiftung zu unterstützen, gibt es ganz unterschiedliche Wege:

- a) eine Zustiftung zum Stiftungskapital,
- b) die Gründung eines eigenen Stiftungsfonds,
- c) eine eigene, unselbstständige Treuhandstiftung – für eine SOS-Einrichtung oder ein Tätigkeitsfeld – unter dem Dach der SOS-Kinderdorf-Stiftung und
- d) Zustiftungen zu einer der Treuhandstiftungen. Deren Ausschüttungen erfolgen gemäß dem jeweiligen Stiftungszweck.



Gemeinsame Aktionen schaffen Geborgenheit: Die SOS-Kinderdorf-Stiftung unterstützte auch die Hilfe für aus der Ukraine geflüchtete Menschen, die das SOS-Kinderdorf Düsseldorf und der SOS-Standort Dortmund organisierten.

Ausschüttungen an den SOS-Kinderdorf e.V.

Art der Verbundenheit	Zuwendungen aus verbundenen Stiftungen (i. S. d. DZI) für den SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftungen mit organisatorischer Verbundenheit*	228.499,58 €
Stiftungen mit organisatorischer Verbundenheit und wesentlicher finanzieller Zweckbindung**	536.266,52 €
SOS-Kinderdorf-Stiftung	401.693,55 €

* Organisatorische Verbundenheit: z. B. Besetzung der Gremien oder Nennung des SOS-Kinderdorf e. V. im Satzungszweck.

** Organisatorische Verbundenheit und wesentliche finanzielle Zweckbindung: Ausschüttung zugunsten des SOS-Kinderdorf e. V. größer 50 % der Gesamtausschüttung.

Stand 31.12.2022. Es handelt sich um Ausschüttungen an den SOS-Kinderdorf e. V. im Kalenderjahr 2022 aus dem Geschäftsjahr 2021 der Stiftungen.

Foto: SOS-Kinderdorf Düsseldorf/Birgit Köttemmel



Weitere Infos:
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Gemeinsam aktiv für junge Menschen

Kooperationen und Partnerschaften können die Arbeit in den SOS-Kinderdorf-einrichtungen wirksam unterstützen. Die Bandbreite des Engagements ist dabei sehr groß, wie diese beiden Beispiele zeigen.

Kooperation für ein gesundes Leben

Um die mentale, psychische und körperliche Gesundheit junger Menschen und Familien in schwierigen Lebenslagen zu stärken, startete der SOS-Kinderdorf e. V. 2020 das Gesundheitsbildungsprojekt BESThealthCARE*. Als Kooperationspartner unterstützt ALDI SÜD seit 2020 dessen Umsetzung im Verbreitungsgebiet des Unternehmens. Bis Ende 2023 wird dieses Engagement 13 Einrichtungen des Vereins den Einstieg ins Programm ermöglichen. Dreh- und Angelpunkt ist die Schulung von BESThealthCARE-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren in den Einrichtungen. Sie initiieren alltagspraktische Gesundheitsprojekte, begleiten einrichtungsspezifische Gesundheitskonzepte, unterstützen durch Beratung und Handreichungen.

Die finanzielle Unterstützung der Ausbildung durch ALDI SÜD förderte auch den Aufbau einer digitalen Lernplattform. Der SOS-Kinderdorf e. V. ging eine langjährige Kooperation mit dem Unternehmen ein, um BESThealthCARE weiter auszubauen.

** BESThealthCARE steht für „Bildungserfolge, Entstigmatisierung, Selbstwirksamkeit, Teilhabe, Chancengleichheit, Armutsprävention, Resilienz und Erhalt von Gesundheit“.*



Wie geht gesunde Ernährung? Auch das lernen Kinder, Jugendliche und Familien im Programm BESThealthCARE.

Vielseitige Partnerschaft mit Zukunft



Kinder stark machen: Die Fördermittel der Postcode Lottery unterstützen zahlreiche Angebote des SOS-Kinderdorf e. V.

Die Deutsche Postcode Lottery unterstützt den SOS-Kinderdorfverein seit 2017. So entstand eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die 2022 auf eine neue Ebene gehoben wurde: Der Verein ist jetzt offizieller Postcode Partner.

Als Soziallotterie fördert die Postcode Lottery Chancengleichheit, sozialen Zusammenhalt sowie Natur- und Umweltschutz. Die Postcode Partnerschaft wurde 2022 eingeführt. Der SOS-Kinderdorf e. V. zählt zu den ersten sieben Partnern. Alle Partner sind gemeinnützige Organisationen, die eine nachhaltige gesellschaftliche Wirkung entfalten. Das Besondere an der

auf fünf Jahre angelegten Partnerschaft ist die projektungebundene Förderung.

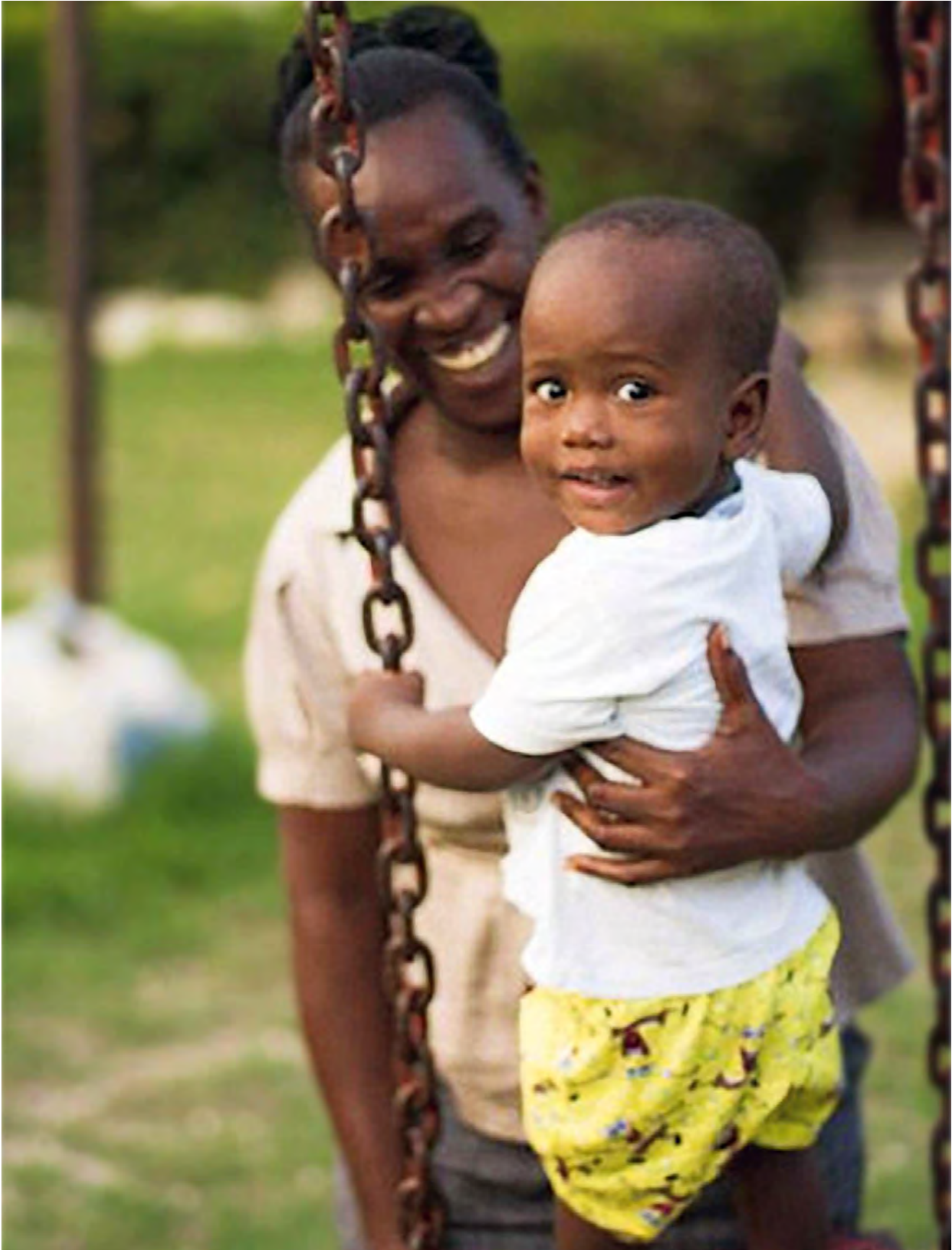
Der SOS-Kinderdorfverein setzt die Fördermittel in über 40 Projekten in 14 Bundesländern ein. Zum Beispiel für ein Modellprojekt Bildung für Kita-Kinder in Wittenberge, für den neuen Eltern-Kind-Treff in Kaiserslautern sowie zur Stärkung der Resilienz von Kindern im Kreis Lippe. Die Projekte unterstützen benachteiligte Kinder und stärken Familien gerade dort, wo der gesellschaftliche Zusammenhalt brüchig ist und schlechtere Startchancen die Entwicklung junger Menschen beeinträchtigen.



*Serhii
Lukashov*

Nationaler Direktor von
SOS-Kinderdorf Ukraine

„Der Krieg bedroht Kinder umfassend, auch durch die zerstörte Infrastruktur. Dank der Hilfe des SOS-Kinderdorf e. V. konnten wir zum Beispiel warme Kleidung, Generatoren und Ladestationen besorgen. Oder Laptops, mit denen Kinder angesichts kaputter Schulen online am Unterricht teilnehmen können. Gemeinsam tun wir alles dafür, dass die Kinder in der Ukraine trotz allem eine gute Zukunft haben.“



Halt und Beständigkeit in einem schwierigen Alltag: In Haiti kämpfen viele Familien mit großer Armut. Angesichts von Naturkatastrophen, einer instabilen politischen Lage und wachsender Gewalt sehen viele kaum eine Perspektive. SOS-Kinderdorf Haiti unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern mit vielfältigen Angeboten.

Präsent, wo Kinder Hilfe brauchen

Der deutsche SOS-Kinderdorf e. V. unterstützt auch im Ausland zahlreiche junge Menschen und ihre Familien. Er arbeitet dabei eng mit den jeweiligen SOS-Länderorganisationen zusammen.



Fröhlicher Augenblick: Momentaufnahme aus dem SOS-Kinderdorf Mbalmayo, Kamerun.

Der SOS-Kinderdorf e. V. war 2022 über Deutschland hinaus in 109 Ländern aktiv, von denen die meisten durch Patenschaften unterstützt wurden. Davon waren 20 Fokusländer und bezogen über die Patenschaftsunterstützung hinaus Unterhaltsgelder. Die Hilfe aus Deutschland ist gerade für ärmere Länder nach wie vor unverzichtbar. Sie ermöglicht den Unterhalt der SOS-Kinderdorfeinrichtungen in den Ländern, in denen das Spendenaufkommen viel niedriger ist als in Deutschland.

Weltweit hat SOS-Kinderdorf International 2022 insgesamt 2.548.400 junge

Menschen und ihre Familien betreut und unterstützt, davon: 37.400 Kinder in SOS-Kinderdörfern, 23.300 in SOS-Jugendeinrichtungen sowie 512.500 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene über Familienstärkungsprogramme. 27.000 Kinder besuchten SOS-Kindergärten, 153.000 SOS-Grund- und -Sekundarschulen. Die SOS-Berufsausbildungszentren haben 15.500 benachteiligte junge Menschen gefördert und ausgebildet. 1.386.400 Kinder und Familien wurden in Notsituationen unterstützt.*

Das „Team International“

Als Mitglied der Föderation SOS-Kinderdorf International engagiert sich der SOS-Kinderdorf e. V. durch Programmfinanzierungen sowie wichtige inhaltliche Beiträge, um die weltweite Kinderdorfarbeit weiterzuentwickeln. Sein „Team International“ trägt maßgeblich dazu bei, Qualitätsstandards zu verbessern, Prozesse zu optimieren und Risiken zu verringern.

Ein Schwerpunkt liegt darin, die Partnerschaft des SOS-Kinderdorf e. V. mit den unterstützten Mitgliedsvereinen in den Fokusländern zu stärken sowie deren Arbeit intensiver zu begleiten. Das Ziel ist immer, die Programme vor Ort so bedarfsgerecht und wirksam wie möglich zu gestalten sowie den Spenderinnen und Spendern entsprechend näherzubringen.

Alle Zahlen Stand 31.12.2022

** Katastrophen, hervorgerufen etwa durch bewaffnete Konflikte oder Naturereignisse.*

Weltweites Engagement von SOS-Kinderdorf

SOS-Kinderdorf International ist weltweit in 138 Ländern und Territorien aktiv

Markierungen:
Engagement des
SOS-Kinderdorf e. V. in
seinen Fokusländern

Europa

Albanien
Belgien
Bosnien-Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Island
Italien
Kosovo
Kroatien
Lettland
Lichtenstein
Litauen
Luxemburg
Nordmazedonien
Niederlande
Nordzypern
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
Schweden
Schweiz
Serbien
Spanien
Tschechische Republik
Ukraine
Ungarn
Vereinigtes Königreich
Weißrussland

Auch der deutsche
SOS-Kinderdorf e. V.
ist weltweit in

109

Ländern aktiv (über
Deutschland hinaus)

Afrika

Ägypten
Äquatorialguinea
Äthiopien
Algerien
Angola
Benin
Botswana
Burkina Faso
Burundi
Demokr. Republik
Kongo
Dschibuti
Elfenbeinküste
Eswatini
Gambia
Ghana
Guinea
Guinea-Bissau
Kamerun
Kapverden
Kenia
Lesotho
Liberia
Madagaskar
Malawi
Mali
Marokko
Mauritius
Mosambik
Namibia
Niger
Nigeria
Ruanda
Sambia
Sansibar
Senegal
Sierra Leone
Simbabwe
Somalia
Somaliland
Sudan
Südafrika
Südsudan
Tansania
Togo
Tschad
Tunesien
Uganda
Zentralafrikanische
Republik

Amerika

Argentinien
Bolivien
Brasilien
Chile
Costa Rica
Dominikanische
Republik
Ecuador
El Salvador
Guatemala
Haiti
Honduras
Jamaika
Kanada
Kolumbien
Mexiko
Nicaragua
Panama
Paraguay
Peru
Uruguay
USA
Venezuela

Ozeanien

Australien
Französisch-Polynesien

Asien

Armenien
Aserbaidshon
Bangladesch
China
Georgien
Hongkong (chines.
Sonderverwaltungs-
zone)
Indien
Indonesien
Irak
Israel
Japan
Jordanien
Kambodscha
Kasachstan
Kirgistan
Laos
Libanon
Mongolei
Nepal
Pakistan
Palästinensische Gebiete
Philippinen
Sri Lanka
Südkorea
Syrien
Taiwan (China)
Thailand
Usbekistan
Vereinigte Arabische
Emirate
Vietnam

In 20 Fokusländern unterstützt der SOS-Kinderdorf e.V. mit Programmen

	Europa	Afrika	Amerika	Asien
Kinderdorf (inkl. Jugendeinrichtungen)	1	13	9	10
Schulen	0	6	1	6
Medizinische Zentren bzw. andere Gesundheitsangebote	0	4	0	1
Familienstärkungsprogramme	1	9	12	4
SOS-Berufs- und SOS-Mitarbeiterausbildungszentren	0	3	1	4
Internationale SOS-Colleges	0	1	0	0
Feriendorf	1	0	0	0
gesamt	3	36	23	25

Rund

28.200

jungen Menschen und etwa 4.100 Familien

half der SOS-Kinderdorf e.V. 2022 weltweit mit vielen Angeboten, etwa mit:

 33 Kinderdörfern

13 

Hermann-Gmeiner-Schulen

 5

medizinischen Zentren und anderen Gesundheitsangeboten

26 

Familienstärkungsprogrammen

8 

Ausbildungszentren



Engagement in Asien:

Auch Laos zählt seit 2020 zu den Fokusländern des SOS-Kinderdorfvereins.

Widerstand gegen den Zahn der Zeit

*Im SOS-Kinderdorf Bujumbura in Burundi wird umfassend renoviert:
Das tropische Klima hat den Gebäuden sehr zugesetzt.*

Bujumbura ist die größte Stadt und das wirtschaftliche Zentrum Burundis. Der Bau des dortigen SOS-Kinderdorfes samt Kindergarten und Grundschule begann 1985. 1997 kam eine Sekundarschule hinzu. Nun steht eine grundlegende Renovierung an: Das tropische Klima hat alle Gebäude sowie Wege und weitere Infrastruktur erheblich beschädigt. Nach gründlicher Planung seit 2022 sollen die Arbeiten im Juli 2023 beginnen. Die Fertigstellung ist innerhalb eines Jahres geplant. Der SOS-Kinderdorf e. V. unterstützt die Renovierung finanziell, da Burundi zu den 20 Fokusländern zählt, in denen sich der Verein gezielt engagiert (s. Seite 58).

Umfassende Angebote für Kinder, junge Menschen und Familien

Am SOS-Standort Bujumbura gibt es 13 Familienhäuser, ein Verwaltungsgebäude, ein Gästehaus, eine Jugendeinrichtung, einen Kindergarten und ein medizinisches Zentrum. Hinzu kommen zwei Hermann-Gmeiner-Schulen mit diversen Gebäuden. Die beiden SOS-Schulen in Bujumbura umfassen eine Grund- und eine weiterführende Schule, deren hochwertiges Ausbildungsangebot hohes Ansehen genießt. Aktuell besuchen 546 Kinder die Grundschule, darunter 69 aus SOS-Kinderdorffamilien, drei aus dem SOS-Familien-

stärkungsprogramm. 800 junge Menschen – zu 75 Prozent aus Kinderdorffamilien – lernen an der Sekundarschule; rund 200 von ihnen leben derzeit im angegliederten Internat. Die Schule eröffnet gute Perspektiven: In den vergangenen Jahren zählte besonders die Sekundarstufe in internationalen Rankings wiederholt zu den drei besten Schulen Burundis. Auch der Sohn des Staatspräsidenten hat dort sein Abitur gemacht. Viele Absolventinnen und Absolventen besuchen die Universitäten in Bujumbura oder das Hermann-Gmeiner-College in Ghana.

Das 1992 eröffnete medizinische Zentrum steht auch Menschen aus der Community offen. Es bietet medizinische Grundversorgung für Kinder und notleidende Familien – etwa Routineuntersuchungen, Präventionsmaßnahmen wie Impfungen, Behandlungen und Operationen. Außerdem beraten die Fachkräfte zu Hygiene, Ernährung und Familienplanung. 65 Prozent der Patientinnen und Patienten sind unter 18. Das SOS-Familienstärkungsprogramm des Kinderdorfes unterstützt ebenfalls viele Familien in der Umgebung.

Weitreichende Instandsetzungsarbeiten vorgesehen

Die anstehenden Arbeiten sind umfangreich. Unter anderem werden die Dächer



Ein Dorf voller Leben: Das SOS-Kinderdorf Bujumbura beherbergt aktuell elf Kinderdorffamilien. Zwei Familien zogen 2017 in die Nachbarschaft des Kinderdorfes um. Insgesamt leben 119 Kinder in diesen 13 Familien, betreut von 13 SOS-Kinderdorfmüttern und acht weiteren pädagogischen Mitarbeiterinnen. Bild unten: Auch bei den Bädern und Toiletten in den Familienhäusern besteht Renovierungsbedarf.



Spuren intensiver Nutzung: Die wegen der großen Nachfrage immer voll belegten Schulen sind stark renovierungsbedürftig. Geplant ist ein angenehmes Lernumfeld mit moderner Technikausstattung.



Mobiliar repariert oder ersetzt. Vorgesehen sind zudem Arbeiten an den Gehwegen und am Entwässerungssystem. Außerdem erhält das Dorf ein Regenwasserauffangsystem, unter anderem zum Bewässern der Pflanzen in der regenarmen Zeit.

mit hitzebeständigen Materialien gedeckt, auch die Zwischendecken in den Gebäuden müssen teilweise erneuert werden. Sobald die Risse an den Innen- und Außenwänden repariert sind, erhalten diese einen wasserfesten Anstrich, um weitere Erosion zu verhindern. Die Fußböden

und Fliesen in Badezimmern und Küchen werden ausgebessert, Türen und Fenster repariert sowie Moskitonetze angebracht. Instandhaltungsarbeiten am elektrischen System sind ebenso geplant wie der Ersatz der bislang genutzten Glühbirnen durch LED-Leuchten. Wo nötig wird das

Einsatz für junge Menschen

Die weltweite Arbeit von SOS-Kinderdorf birgt zahlreiche Herausforderungen.

Fortschritte beim internationalen Aktionsplan Kinderschutz

Im Juni 2021 startete SOS-Kinderdorf International einen auf vier Jahre angelegten Aktionsplan, um den Kinderschutz zu verbessern. Ende 2022 war der Plan bereits fast zur Hälfte abgearbeitet. „Auch wenn wir uns der Herausforderung gegenübersehen, eine föderale Organisation in mehr als 130 Ländern umzubilden, haben wir gute Fortschritte gemacht“, sagt Ingrid Maria Johansen, die Geschäftsführerin von SOS-Kinderdorf International. Bis Ende 2022 wurden mehrere Rahmenbedingungen und Verfahren zur Regelung von Verhalten, zum Management von Risiken und zum Umgang mit Vorfällen umgesetzt oder waren in Arbeit. Hier einige Beispiele:

- Regelungen zum Fallmanagement und zu Untersuchungen wurden fertiggestellt; sie werden nach und nach in der gesamten Föderation umgesetzt.
- Die Einführung der Verordnung zur Prävention von sexuellem Fehlverhalten (PSHEA) schreitet gut voran, 2023 soll sie in etwa 40 nationalen Vereinen fortgesetzt werden.
- Verhaltenskodex sowie Kinder- und Jugendschutzrichtlinie der Föderation wurden überarbeitet. Sie sollen im Laufe des Jahres 2023 umgesetzt werden.
- Ombudspersonen sollen in allen Mitgliedsländern die Rechte von Kindern, Jugendlichen und anderen von Missbrauch betroffenen Personen vertreten. Der neue globale Ombudsrat wird weltweit Ombudsleute auswählen, die ihm gegenüber rechenschaftspflichtig sind.
- Ein wertebasierter Kompetenzrahmen für das Personalwesen wurde im Juni 2022 verabschiedet, er wird 2023 eingeführt. Das Rahmenwerk wird in

Personalprozesse integriert, etwa bei der Einstellung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden, beim Leistungsmanagement oder in der Personalführung.

Im Generalsekretariat von SOS-Kinderdorf International wird bis spätestens Ende 2023 eine funktionsübergreifende Abteilung für Kinderschutz eingerichtet. Sie soll die Umsetzung des Aktionsplans Kinderschutz vorantreiben sowie die konsequente Beobachtung und Beaufsichtigung der Kinderschutzmaßnahmen in der gesamten Föderation sicherstellen.

Weitere Infos:

www.sos-childrensvillages.org/our-work/safeguarding-info-hub

Ein neues Zuhause in Innsbruck



Raus ins Freie: Das weitläufige Gelände der Hermann-Gmeiner-Akademie bietet den Kindern viele Spielmöglichkeiten.

Nach Beginn des Krieges in der Ukraine startete SOS-Kinderdorf Österreich in Abstimmung mit SOS-Kinderdorf International ein Programm zur Not-Grundversorgung für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Auch die in Innsbruck gelegene Hermann-Gmeiner-Akademie mit ihrem Hotelbereich* wurde Teil des Programms: Am 23. März 2022 zogen hier, zusammen mit elf Betreuerinnen, 49 Kinder und Jugendliche ein, die in der Ukraine in einem Heim für sozial benachteiligte Kinder gelebt hatten.

Neben den ukrainischen Fachkräften, die seit Juli 2022 Mitarbeiterinnen von

SOS-Kinderdorf Österreich sind, begleitet ein multiprofessionelles österreichisches Team die jungen Menschen. Dessen sieben Mitarbeitende übernehmen zum Beispiel Arzt- und Bildungstermine, die Freizeitgestaltung sowie die Bezugsbetreuung. SOS-Kinderdorf Österreich ist bereit, die Kinder und Jugendlichen zu betreuen, solange der Krieg in der Ukraine andauert.

** Bis Februar 2022 diente die SOS-Kinderdorf Hermann-Gmeiner-Akademie in Innsbruck als Plattform für fachlichen Austausch, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden sowie Tagungen zu Themen der weltweiten Kinderdorf-Arbeit. Der Seminarbetrieb läuft nun an anderen Orten weiter.*



Geborgenheit, Schutz und gute Zukunftsperspektiven: Der deutsche SOS-Kinderdorfverein engagiert sich im In- und Ausland für junge Menschen, die dringend Hilfe brauchen. Zu seinen Fokusländern zählt auch Bosnien-Herzegowina – im Bild ein unbeschwerter Moment im SOS-Kinderdorf Gracanica.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Gesamtkostenverfahren

	2022 in Euro	2021 in Euro
1. Spendenzufluss des Geschäftsjahres		
a. Spenden*	80.890.229,70	77.677.236,81
b. Patenschaften In- und Ausland	25.164.328,07	24.666.609,74
c. Nachlässe	101.042.080,37	89.603.029,28
d. Stiftungserlässe	6.369.150,71	8.720.219,63
	213.465.788,85	200.667.095,46
e. + Erträge aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen nicht zweckgebundenen Spenden	9.498.383,06	8.312.783,49
f. – noch nicht verbrauchter nicht zweckgebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-28.303.946,00	-53.053.158,87
	-18.805.562,94	-44.740.375,38
g. + Erträge aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen zweckgebundenen Spenden	14.845.566,61	12.424.527,53
h. – noch nicht verbrauchter zweckgebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-22.654.669,81	-14.675.425,30
	186.851.122,71	153.675.822,31
2. Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres		
	186.851.122,71	153.675.822,31
3. Öffentliche Mittel**	203.186.978,51	194.878.838,00
4. Sonstige Erlöse***	13.225.400,83	12.146.007,41
5. Sonstige betriebliche Erträge****	16.949.813,30	22.230.211,16
6. Aufwendungen für ausländische und inländische Einrichtungen		
a. Auslandsaufwendungen	-42.443.053,84	-37.173.869,17
b. Betreuungskosten und Wirtschaftsgeld für Familien	-13.649.997,41	-12.488.409,26
	-56.093.051,25	-49.662.278,43
7. Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.246.777,05	-2.493.381,85
8. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-200.632.630,68	-185.275.980,19
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 11.994.109,51; Vorjahr € 11.441.610,55)	-55.693.206,32	-52.747.354,59
	-256.325.837,00	-238.023.334,78
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.215.891,15	-15.517.568,99
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87.455.310,63	-77.776.776,60
11. Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	63.580,29	506.743,73
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.249.944,68	2.051.258,89
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen € 250.000,00; Vorjahr € 250.000,00)	269.964,63	282.530,26
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere zur Erfüllung der ATZ-Verpflichtungen	-2.232.030,07	-729.402,70
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-684.125,84	-903.793,58
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-340.988,57	-455.281,00
17. Ergebnis nach Steuern	202.793,39	209.593,83
18. Sonstige Steuern	-202.793,39	-209.593,83
19. Jahresergebnis	0,00	0,00
20. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
21. Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen	0,00	0,00
22. Veränderung des Vereinskapitals	0,00	0,00

* davon Sachspenden € 1.014.316,74 (Vorjahr € 1.376.290,59)
** davon Zuschüsse € 79.323.148,93 (Vorjahr € 75.309.432,37)

*** davon Bußgelder € 682.760,79 (Vorjahr € 640.189,67)
**** sowie ordentliche Mitgliedsbeiträge € 36.259,82 (Vorjahr € 40.609,08)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Umsatzkostenverfahren

	2022 in Euro	2021 in Euro
1. Ideelle Tätigkeit		
a) Erträge aus dem ideellen Bereich		
Zahlungsströme aus dem ideellen Bereich		
(a) Spenden*	80.890.229,70	77.677.236,81
(b) Patenschaften In- und Ausland	25.164.328,07	24.666.609,74
(c) Nachlässe	101.042.080,37	89.603.029,28
(d) Stiftungserträge	6.369.150,71	8.720.219,63
Spendenzufluss des Geschäftsjahres	213.465.788,85	200.667.095,46
(e) + Erträge aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen nicht zweckgebundenen Spenden	9.498.383,06	8.312.783,49
(f) - noch nicht verbrauchter nicht zweckgebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-28.303.946,00	-53.053.158,87
	-18.805.562,94	-44.740.375,38
(g) + Erträge aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen zweckgebundenen Spenden	14.845.566,61	12.424.527,53
(h) - noch nicht verbrauchter zweckgebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-22.654.669,81	-14.675.425,30
(1) Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	186.851.122,71	153.675.822,31
(2) Öffentliche Mittel**	203.186.978,51	194.878.838,00
(3) übrige Erträge***	15.721.762,38	20.603.485,97
	405.759.863,60	369.158.146,28
b) Aufwendungen für Projektförderung		
<i>(1) Aufwendungen für inländische SOS-Kinderdorfprojekte/-einrichtungen</i>		
a) Personalaufwand	-227.650.695,01	-211.975.306,04
b) Wirtschaftsgelder und Betreuungskosten	-13.649.997,41	-12.488.409,26
c) Abschreibungen	-15.738.345,93	-13.793.031,84
d) Instandhaltungen	-8.066.524,44	-8.340.192,05
e) übrige Projektaufwendungen	-27.183.028,08	-25.746.546,24
	-292.288.590,87	-272.343.485,43
<i>(2) Aufwendungen für ausländische SOS-Kinderdorfprojekte/-einrichtungen</i>		
a) Unterhaltskosten	-18.861.976,39	-16.434.379,39
b) Baukosten	-1.954.443,19	-1.339.123,97
c) Weiterleitung Patengelder	-20.065.953,65	-19.300.365,81
d) Weiterleitung Nothilfespenden	-1.560.680,61	-100.000,00
	-42.443.053,84	-37.173.869,17
	-334.731.644,71	-309.517.354,60
c) Aufwendungen für Projektbegleitung	-19.626.901,82	-15.964.427,47
d) Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-37.611.180,83	-34.245.531,76
e) Verwaltungskosten	-15.540.496,38	-13.588.676,76
Ergebnis aus ideeller Tätigkeit	-1.750.360,14	-4.157.844,31
2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		
a) Sonstige betriebliche Erträge	3.181.491,22	3.531.887,34
b) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-289.109,36	-31.670,04
Ergebnis aus sonst. betriebl. Erträgen und Aufwendungen	2.892.381,86	3.500.217,30
3. Vermögensverwaltung/ Sponsoring		
a) Erträge aus Vermögensverw. Sachanlagen/Sponsoring	8.190.846,49	7.602.335,01
b) Aufwend. für Vermögensverw. Sachanlagen/Sponsoring	-10.144.263,89	-8.286.944,52
Zwischensumme Vermögensverw. Sachanlagen/Sponsoring	-1.953.417,40	-684.609,51
c) Erträge aus Vermögensverw. Finanzanlagen	4.326.316,17	3.825.134,41
d) Aufwendungen für Vermögensverw. Finanzanlagen	-3.493.905,72	-2.471.720,47
Zwischensumme Vermögensverw. Finanzanlagen	832.410,45	1.353.413,94
Ergebnis aus Vermögensverwaltung/Sponsoring	-1.121.006,95	668.804,43
4. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
a) Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	1.331.128,62	1.653.908,72
b) Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	-808.361,43	-1.000.211,31
Ergebnis aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	522.767,19	653.697,41
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-340.988,57	-455.281,00
6. Ergebnis nach Steuern	202.793,39	209.593,83
7. Sonstige Steuern	-202.793,39	-209.593,83
8. Jahresergebnis	0,00	0,00
9. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
10. Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen	0,00	0,00
11. Veränderung des Vereinskapitals	0,00	0,00

* davon Sachspenden € 1.014.316,74 (Vorjahr € 1.376.290,59)
 ** davon Zuschüsse € 79.323.148,93 (Vorjahr € 75.309.432,37)

*** davon Bußgelder € 682.760,79 (Vorjahr € 640.189,67)
 sowie ordentliche Mitgliedsbeiträge € 36.259,82 (Vorjahr € 40.609,08)

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 in Euro	31.12.2021 in Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.969.361,01	3.220.985,01
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	280.037.570,98	279.382.124,49
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.206.914,11	15.640.682,11
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.518.518,53	10.072.114,68
	306.763.003,62	305.094.921,28
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.887.327,03	6.887.327,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000.000,00	5.000.000,00
3. Beteiligungen	50.000,00	50.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	206.889.097,34	187.726.738,51
5. Sonstige Ausleihungen	64.274,57	47.194,24
	218.890.698,94	199.711.259,78
	527.623.063,57	508.027.166,07
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.853.366,78	21.750.837,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.165.643,12	1.536.767,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.278.952,37	24.075.742,46
	40.297.962,27	47.363.347,97
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	128.899.868,82	112.151.859,25
	169.197.831,09	159.515.207,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.007.661,35	1.230.589,39
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	997.673,00	1.392.876,82
	699.826.229,01	670.165.839,50

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passiva

	31.12.2022 in Euro	31.12.2021 in Euro
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	237.624.252,65	237.624.252,65
II. Freie Rücklagen		
Stand zu Beginn der Rechnungsperiode	33.647.727,75	70.290.000,00
Einstellung	-16.401.148,06	-36.642.272,25
Stand zum Ende der Rechnungsperiode	17.246.579,69	33.647.727,25
	254.870.832,34	271.271.980,40
B. Längerfristig gebundene Spenden	138.954.094,58	132.051.329,58
C. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	222.375.229,81	194.071.283,81
D. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	309.051,28	186.555,77
II. Rückstellungen für Instandhaltungen und Auslandseinrichtungen	4.268.687,17	8.112.765,24
III. Sonstige Rückstellungen	37.113.645,20	31.557.285,55
	41.691.383,65	39.856.606,56
E. Verbindlichkeiten		
I. Leibrentenverpflichtungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 35.031,33; Vorjahr € 624.251,27; davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr € 379.683,49; Vorjahr € 765.682,38)	438.152,31	1.416.183,65
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 8.966.985,97; Vorjahr € 7.272.959,08)	8.966.985,97	7.272.959,08
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 110.289,21; Vorjahr € 800.019,10)	110.289,21	800.019,10
IV. Sonstige Verbindlichkeiten (davon noch nicht verwendete zweckgeb. Spenden € 25.092.606,01; Vorjahr € 17.117.324,42 davon aus Steuern € 2.383.179,40; Vorjahr € 2.244.845,41; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 0,00; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 30.397.400,17; Vorjahr € 21.456.717,93)	30.397.400,17	21.456.717,93
	39.912.827,66	30.945.879,76
F. Rechnungsabgrenzungsposten	2.021.860,97	1.968.759,39
	699.826.229,01	670.165.839,50

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (nach UKV)

Die Erträge aus dem ideellen Bereich stiegen gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 36,6 auf Mio. € 405,8. Dies ist zum einen auf den Zuwachs der zugeflossenen Spenden um Mio. € 12,8 auf Mio. € 213,5 als auch auf das gestiegene Ergebnis aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen Spenden und dem noch nicht verbrauchten Spendenzufluss des Geschäftsjahres um Mio. € 20,4 zurückzuführen. Hieraus ergibt sich der Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres, welcher im Jahr 2022 um insgesamt Mio. € 33,2 auf Mio. € 186,9 steigt. Auch die Öffentlichen Mittel nehmen um Mio. € 8,3 auf Mio. € 203,2 zu. Die übrigen Erträge sinken im Wesentlichen infolge geringerer Gewinne aus Anlagenabgängen um Mio. € 4,9 auf Mio. € 15,7.

Die Aufwendungen für Projektförderung sind in Aufwendungen für inländische und in Aufwendungen für ausländische Kinderdorfprojekte/-einrichtungen gegliedert. Die Aufwendungen für inländische Kinderdorfprojekte/-einrichtungen verzeichneten im Berichtsjahr einen Anstieg um Mio. € 19,9 auf Mio. € 292,3, welcher im Wesentlichen aus gestiegenen Personalaufwendungen sowie dem Anstieg der Abschreibungen resultiert. Auch die übrigen Projektaufwendungen nahmen im Wesentlichen infolge gestiegener Energiekosten und Kosten für den Wirtschaftsbedarf aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung zu.

Die Auslandsaufwendungen stiegen im Jahr 2022 um Mio. € 5,3 auf Mio. € 42,4. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den Anstieg der aufwandswirksamen und an KDI weitergeleiteten Unterhaltskosten sowie den Anstieg der weitergeleiteten Nothilfespenden zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Projektbegleitung beinhalten neben der Betreuung der Projekte vor allem die Vorbereitung und Auswahl geeigneter Projekte, die Prüfung von Unterstützungsanträgen, das Projekt- und pädagogische Controlling sowie die Evaluierung der Projekte. Die Aufwendungen für Projektbegleitung sind in 2022 im Wesentlichen aufgrund gestiegener Fremdleistungen und Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 3,7 auf Mio. € 19,7 angewachsen.

Unter Werbung und Öffentlichkeitsarbeit werden Aufwendungen der Referate Nachlass- und Vermögensübertragungen, Private Förderer, Stiftungen und Unternehmen, Direktmarketing, Markendialog sowie Datenbankmanagement erfasst. Diese verzeichneten im Berichtsjahr im Wesentlichen infolge gestiegener Personalaufwendungen sowie höherer Aufwendungen für Maßnahmenumsetzung einen Zuwachs um Mio. € 3,4 auf Mio. € 37,6.

In den Verwaltungskosten sind Aufwendungen der Referate Grundsatzzfragen, Gehaltsabrechnung, Personalentwicklung, Finanzen/Bilanz, Controlling und EDV sowie die Aufwendungen der Geschäftsführung enthalten. Die Verwaltungskosten stiegen im Berichtsjahr um Mio. € 1,9 im Wesentlichen aufgrund gestiegener Personalaufwendungen und Digitalisierungsprojekte auf Mio. € 15,5.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf Mio. € 3,2. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum Stichtag Mio. € 0,3 (Vorjahr Mio. € 0,0).

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung von Sachanlagen und Sponsoring stiegen im Jahr 2022 infolge höherer Erträge aus Vermietung um Mio. € 0,6 auf Mio. € 8,2. Die korrespondierenden Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr ebenfalls bedingt durch den Anstieg der Sterbefall-Verpflichtungen aus zugegangenen Nachlässen um Mio. € 1,9 auf Mio. € 10,1.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung von Finanzanlagen stiegen im Berichtsjahr Mio. € 0,5 auf Mio. € 4,3. Die korrespondierenden Aufwendungen für Vermögensverwaltung von Finanzanlagen nahmen ebenfalls um Mio. € 1,0 auf Mio. € 3,5 zu.

Das Ergebnis aus den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben des SOS-Kinderdorf e.V. beläuft sich im Geschäftsjahr auf Mio. € 0,5 (Vorjahr Mio. € 0,7).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich zum Bilanzstichtag auf Mio. € 0,3 (Vorjahr Mio. € 0,5), die sonstigen Steuern betragen Mio. € 0,2 (Vorjahr Mio. € 0,2).

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

Die Immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag Mio. € 2,0 (Vorjahr Mio. € 3,2). Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf die Software Interone/Creatision und die Software der elektronischen Fallakte.

Das Sachanlagevermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf Mio. € 306,8 (Vorjahr Mio. € 305,1). Die wesentlichen Zugänge entfielen vor allem auf Neubauten in der Dorfgemeinschaft Hohenroth, dem Kinderdorf Brandenburg, dem Kinderdorf Vorpommern sowie dem Kinderdorf Schwerin. Die Finanzanlagen mit Mio. € 218,9 (Vorjahr Mio. € 199,7) enthalten im Wesentlichen Wertpapiere (Mio. € 206,9; Vorjahr Mio. € 187,7). Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit Mio. € 6,9 (Vorjahr Mio. € 6,9) gegenüber dem Vorjahr unverändert. Zum Bilanzstichtag bestehen Ausleihungen an die IBV GmbH in Höhe von Mio. € 5,0 (Vorjahr Mio. € 5,0).

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände verzeichnen mit insgesamt Mio. € 40,3 (Vorjahr Mio. € 47,4) einen Rückgang um Mio. € 7,1. Dieser ist im Wesentlichen bedingt durch die geplante Auflösung einer kurzfristigen Kapitalanlage bei der Bayern-Versicherung, welche im Vorjahr unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurde. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die in den Vorjahren gemäß den steuerlichen Vorschriften ausgewiesenen freien Rücklagen des SOS Kinderdorf e.V. wurden im Berichtsjahr in Anlehnung an die Stellungnahme des IDW „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21)“ anteilig erfolgsneutral in den Sonderposten „Längerfristig gebundene Spenden“ umgliedert. Die Umgliederung erfolgte in Höhe der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der in 2022 zugegangenen Anlagegegenstände, die dem Verein längerfristig zur Verfügung stehen, in Höhe von Mio. € 16,4. Die freien Rücklagen reduzierten sich dementsprechend auf Mio. € 17,2.

Im Berichtsjahr werden die „längerfristig gebundenen Spenden“ – ebenso wie im Vorjahr – im Rahmen eines passivischen Sonderpostens ausgewiesen. Der Sonderposten wurde zum Bilanzstichtag in Höhe der Buchwerte der Anlagenzugänge 2022 (Mio. € 16,4) abzüglich der Abschreibungen auf die im Sonderposten ausgewiesenen Anlagenzugänge (Mio. € 9,5) um Mio. € 6,9 auf Mio. € 139,0 erhöht. Die Bruttoerhöhung um Mio. € 16,4 erfolgte erfolgsneutral mittels einer Umgliederung aus den zweckgebundenen Rücklagen.

Die Rückstellung für Instandhaltung und Unterhalt von SOS-Einrichtungen im In- und Ausland beläuft sich im Berichtsjahr auf Mio. € 4,3 (Vorjahr Mio. € 8,1). Sie bildet mit Mio. € 0,6 die erwarteten Aufwendungen für inländische Einrichtungen und mit Mio. € 3,7 die erwarteten Auslandsaufwendungen ab. Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sind dem teilweise hohen Alter der Bauten und Gebäude der Einrichtungen geschuldet und betreffen im Inland überwiegend Einrichtungen mit stationären Angeboten. Den größten Effekt auf den Rückgang der Rückstellungen für

Instandhaltungen und Auslandseinrichtungen um insgesamt Mio. € 3,8 hatte der Verbrauch der Rückstellung für den Global Humanitarian Appeal im Zusammenhang mit COVID-19 von SOS-Kinderdorf International sowie der Verbrauch der Rückstellung für die internationalen Strategic Federation Projects.

Die sonstigen Rückstellungen von Mio. € 37,1 (Vorjahr Mio. € 31,6) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Ansprüche aus der vorzeitigen Entpflichtung von Kinderdorfmüttern Mio. € 9,6 (Vorjahr Mio. € 9,8) sowie mit Mio. € 8,0 – nach Saldierung mit dem dafür vorgehaltenen Treuhandvermögen – Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen einschließlich prospektiver Regelungen bis 2022, die eine in Stufen erfolgende Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters berücksichtigen. Der unsaldierte Wert für die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf Mio. € 14,6 (Vorjahr Mio. € 14,5) und der Wert des Sicherungsvermögens auf Mio. € 6,6 (Vorjahr Mio. € 6,2). Für Urlaubs- und Überstundenüberträge ins Jahr 2022 wurden Rückstellungen in Höhe von Mio. € 9,4 (Vorjahr Mio. € 8,4) gebildet. Darüber hinaus besteht unverändert eine Rückstellung für etwaige Verluste in Zusammenhang mit der Beteiligung an der Botschaft für Kinder gGmbH in Höhe von Mio. € 2,5.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von Mio. € 30,4 (Vorjahr Mio. € 21,5) enthalten Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern, noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden sowie kreditorische Debitoren und Sicherheitseinbehalte.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur des Vereins ist nachhaltig durch eine hohe Anlagenintensität von 75,4 % (Vorjahr 75,8 %) gekennzeichnet. Neben dem Sachanlagevermögen in Höhe von Mio. € 306,8, das mit Mio. € 280,0 im Wesentlichen aus Immobilien- und Grundbesitz besteht, tragen vor allem die Finanzanlagen in Höhe von Mio. € 218,9 zur Zukunftssicherung des Vereins bei und versetzen ihn in die Lage, die laufenden Verpflichtungen aus dem Geschäftsbetrieb erfüllen zu können. Das Wertpapiervermögen besteht überwiegend aus festverzinslichen Wertpapieren und Investmentfonds und enthält zum Bilanzstichtag netto stille Reserven in Höhe von Mio. € 25,3 (Vorjahr Mio. € 46,8). Im Umlaufvermögen sind liquide Mittel in Höhe von Mio. € 128,9 sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. € 40,3 enthalten.

Finanzlage

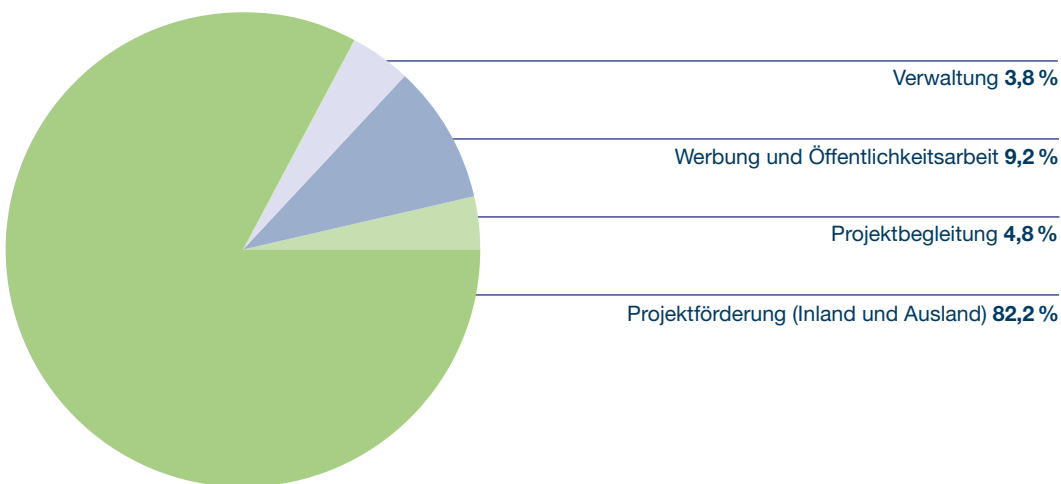
Von der ausgewiesenen Bilanzsumme in Höhe von Mio. € 699,8 entfallen Mio. € 254,9 auf Eigenmittel. Die Eigenkapitalquote hat sich im Berichtsjahr infolge der Umgliederungen aus dem Rücklagenbereich in den Sonderposten für längerfristig gebundene Spendenmittel von 40,5 % auf 36,4 % reduziert. Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Fremdkapital in Form von Sonderposten für längerfristig gebundene Spenden und noch nicht verbrauchte Spendenmittel in Höhe von insgesamt Mio. € 361,3, Rückstellungen in Höhe von Mio. € 41,7 sowie Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 39,9. Die Anlage von Fest- und Tagesgeldern erfolgt in Abstimmung mit den erwarteten kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen. Zum 31. Dezember 2022 bestehen laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von Mio. € 94,8 und Festgelder in Höhe von Mio. € 33,8.

Zuordnung von Aufwendungen und Ausgaben entsprechend ihrer Verwendung

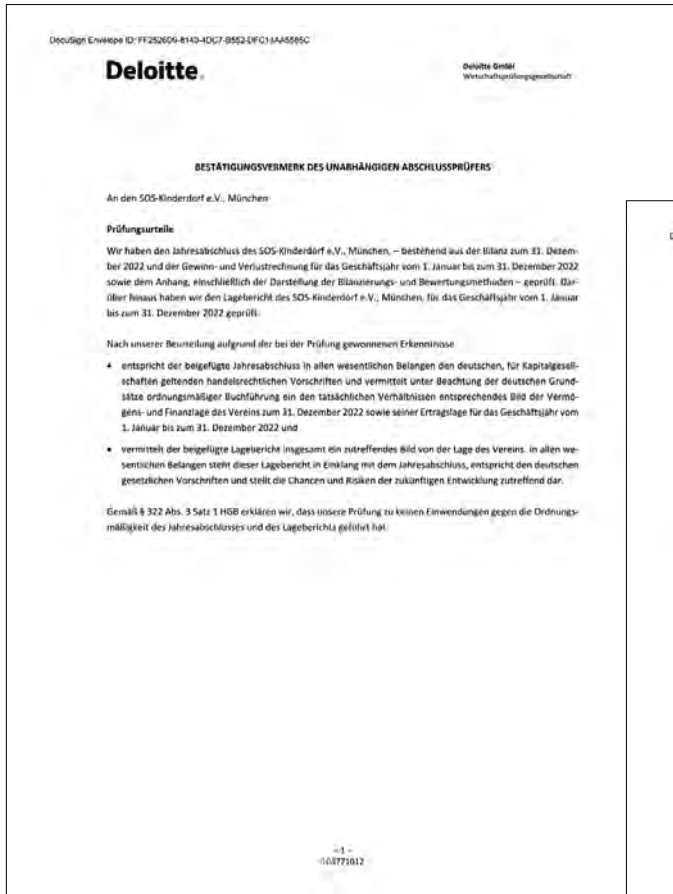
Ausgaben

Projektförderung (Inland und Ausland)	334.731.645
Projektbegleitung	19.626.902
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	37.611.181
Verwaltung	15.540.496
Sonstige betriebliche Aufwendungen	289.109
Ausgaben für Vermögensverwaltung	13.638.170
Ausgaben für (steuerpfl.) wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	808.361
	422.245.864
Maßgebliche Gesamtausgaben (ohne Ausgaben für Vermögensverwaltung und [steuerpfl.] wirtschaftl. Geschäftsbetrieb sowie sonstige betriebl. Aufwendungen)	407.510.224
Verwaltungskostenanteil 2022 (an den maßgeblichen Gesamtausgaben)	3,8 %
Werbekostenanteil 2022 (an den maßgeblichen Gesamtausgaben)	9,2 %
Werbe-/Verwaltungskostenanteil 2022 (an den maßgeblichen Gesamtausgaben)	13,0 %

Ausgaben gemäß DZI-Logik



Wie in den Vorjahren erhielt der SOS-Kinderdorf e. V. auch 2022 das DZI Spenden-Siegel.



Deloitte.

Der Verein befolgt in seiner Rechnungslegung freiwillig die Kriterien für große Kapitalgesellschaften. Dies ist mit erhöhten Informations- und Berichtspflichten verbunden.

Der Jahresabschluss des SOS-Kinderdorf e. V. wird jährlich durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft (hier abgebildet ein Auszug).



**SOS
KINDERDORF**

Jahresbericht 2022

Herausgeber

SOS-Kinderdorf e. V.
Renatastraße 77, 80639 München
Telefon 089 12606-0, Telefax 089 12606-404
info@sos-kinderdorf.de, www.sos-kinderdorf.de

Vi.S.d.P.: Victoria Leipert, Leitung Stabsstelle
Interne und Externe Kommunikation
Redaktion: Christa Manta
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Anne Malburg
Gestaltung: DWORAK UND KORNMESSER OHG, München
Druck: Blank Paper, München



© 2023

Namen und Abbildungen von Personen und Örtlichkeiten können aus datenschutzrechtlichen Gründen verändert worden sein.